

Vierteljährliche Information für die „Crème de la Crème“

Alles über den Drachen- & Paragleiterflugsport, Sicherheit, Neuerungen, Infos.

Die Flash News sind unbezahlbar und deshalb gratis.

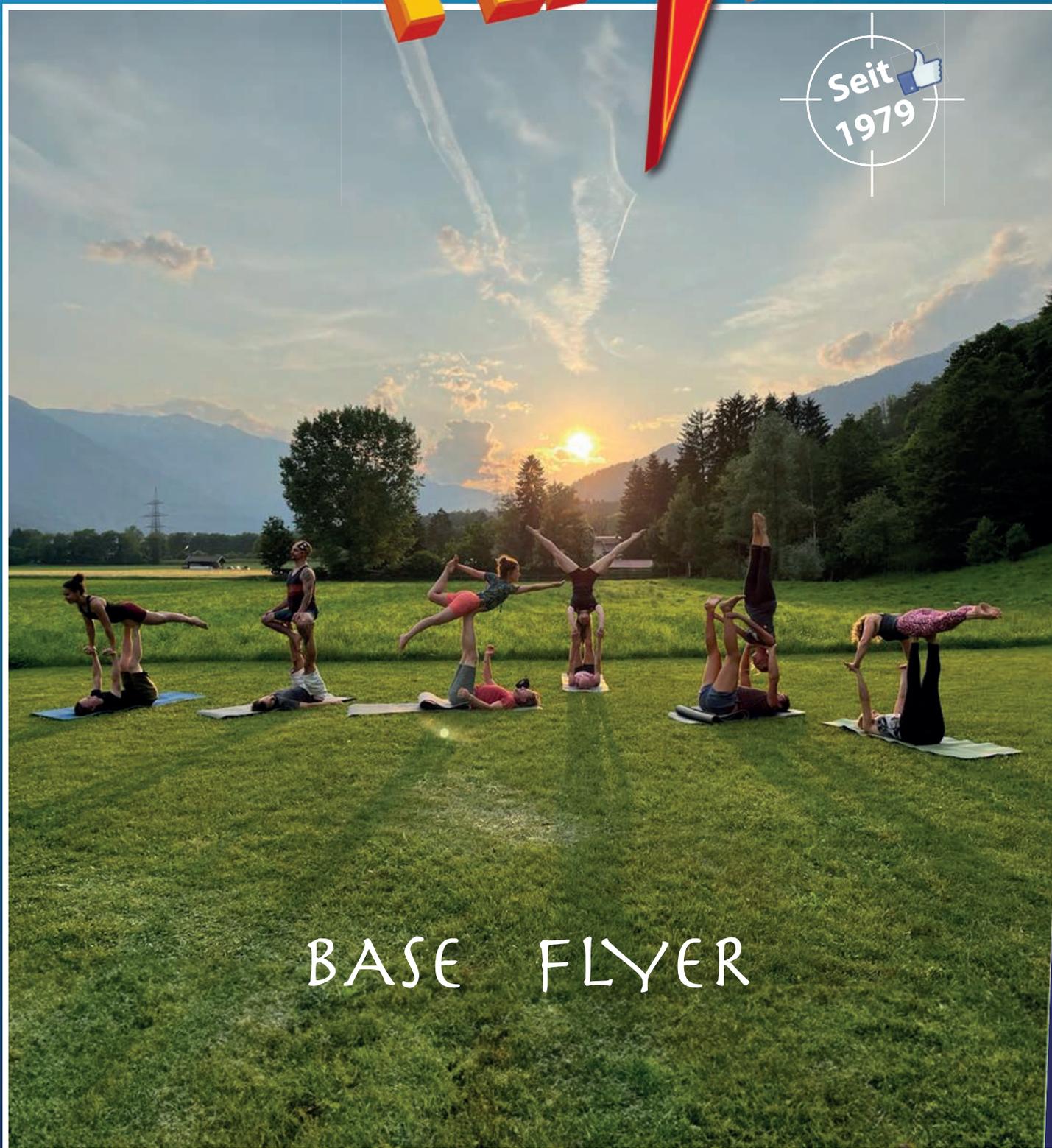
Ausgabe Nr. 182

April/Mai/Juni 2023

Jahrgang 44

# FLASH News

Seit  1979



## BASE FLYER

**AKTUELL - INFORMATIV - OBJEKTIV**



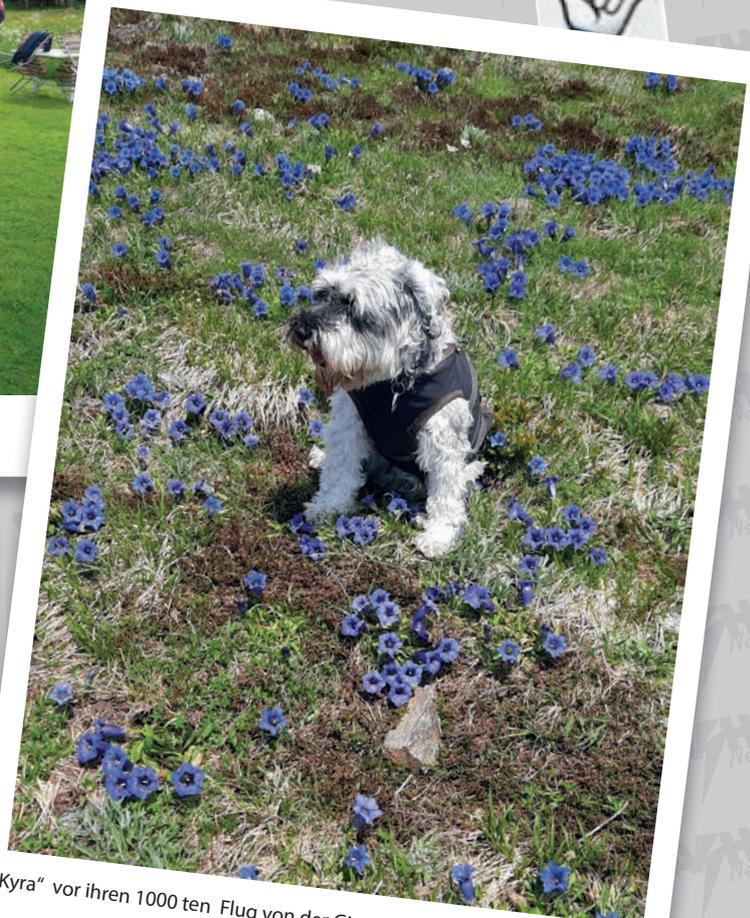
Große Flug Show am Flugplatz „Meindl Airport“



Es ist ein Abschied mit einem Lächeln ...



Mot. HG + PG – Frühjahrs Treffen 2023 in Vitnyed



„Kyra“ vor ihren 1000 ten Flug von der Gingerhütte Pilot „Kurt Wetzlinger“

Titelbild: Acro – yoga am Landeplatz Postleite - Ästhetik und Harmonie im Einklang

Fotos: Sabrina von Poledance Osttirol, Engi Csaba, Kurt Wetzlinger, Girstmair Bruno,

# FLASH News

... die ganze Wahrheit!

|                |                                   |
|----------------|-----------------------------------|
| <b>Ausgabe</b> | <b>Quartal 2</b>                  |
| <b>Nr. 182</b> | April / Mai / Juni<br><b>2023</b> |

|  |   |
|--|---|
| <p><b>ACG – FLIEGERÄRZTLICHE SACHVERSTÄNDIGE:</b></p> <p><b>DR. PETER METZGER</b> (ZELL AM SEE) 0664 - 994 96 86<br/> <b>DR. GERHARD HAAS</b> (ST. JOHANN I. T.) 0676-728 72 71<br/> <b>DR. CHRISTOPH SCHUH</b> (FELDKIRCHEN) 0664 -190 82 03</p> <p><b>ÖAEC / FAA: ( BEHÖRDE )</b><br/>         TEL.: + 43 - Ø 1 718 72 97 - 17<br/>         ANSCHRIFT: PRINZ EUGEN STR. 12 A - 1040 WIEN</p> | <p><b>NÄCHSTER ERSCHEINUNGSTERMIN: 24. SEPT. 2023</b><br/> <b>ANZEIGENSCHLUSS: 16. SEPTEMBER 2023</b><br/> <b>URHEBERRECHT UND INHALT:</b> BRUNO GIRSTMAIR<br/>         A - 9900 LIENZ, BEDA WEBER - GASSE NR. 4<br/> <b>LIENZER SPARKASSE: BIC:</b> LISPAT 21 XXX<br/> <b>IBAN:</b> AT 98 2050 7000 0400 8728</p> <p><b>DHV - DEUTSCHER HÄNGEGLEITER VERBAND:</b><br/>         TEL.: + 49 - Ø 8022 - 9675 - 0<br/>         MIESBACHER STR. 2 D - 83701 GMUND TEGERNSEE</p> |
|--|---|

|   |  |
|---|--|
| <b>01. IN EIGENER SACHE</b>                 | <b>08. TANDEM PILOTEN WERDEN ANGEZEIGT</b>     |
| <b>02. UNFÄLLE &amp; STÖRUNGEN</b>          | <b>09. WORÜBER MAN SPRICHT</b>                 |
| <b>03. PROBLEMBEREICH MOT. PILOTEN</b>      | <b>10. KLATSCH &amp; TRATSCH AM LANDEPLATZ</b> |
| <b>04. MOT. FRÜHJAHR TREFFEN /VITNYED</b>   | <b>11. TERMINE &amp; EREIGNISSE</b>            |
| <b>05. UMFABUNG GREIFENBURG</b>             | <b>12. EINFACH ZUM NACHDENKEN</b>              |
| <b>06. PG – AUSRÜSTUNG GESTOHLEN</b>        | <b>13. SICHERHEITS - MITTEILUNGEN</b>          |
| <b>07. ÖAEC - MEISTERSCHAFT DER VEREINE</b> | <b>14. NACHRUF &amp; TRAUERFÄLLE</b>           |

Tonband Dienst: 0900 - 91 15 66 06  
 GPS Landeplatz: N 46° 83' 746'' O 12° 78' 493''  
 Meteo EXPERTS: Lienz: +43 Ø 4852 - 62 511  
 Internet: [www.osttirol-online.at/wetter](http://www.osttirol-online.at/wetter)

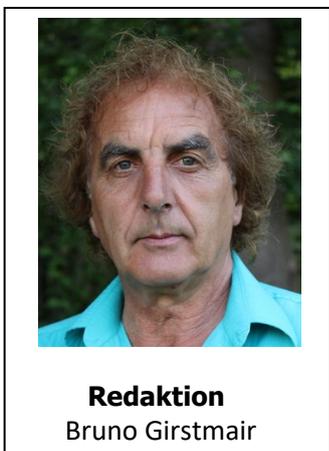
Persönlicher Auskunftsdienst: 0900 - 970 940  
 Google Maps: Eingabe „Landeplatz Postleite“  
 Wetter Hotline: 0900 - 511 599  
 Austro Control: 01 - 17 03 - 0

## 01. IN EIGENER SACHE :



### EDITORIAL

Lieber Leser und Förderer der „Flash News“:



**Frei Denken, frei Leben, frei sein.**  
 Du weißt ja ... Denke selbst - damit es nicht andere für Dich tun.

**Gekaufte Journalisten - wie Politiker, Geheimdienste und Hochfinanz die Massenmedien lenken. Udo Ulfkotte**  
 Wenn man die sämtlichen Journalisten, wie sie da sind, ins Zuchthaus sperrte, würde man gewiss nicht so viele Unschuldige hinein sperren, als jetzt schon im Zuchthaus sitzen.  
 Christian Friedrich Hebbel (1813 - 1863) Deutscher Dramatiker und Lyriker



Du weißt ja ...



fly now – work later



## „Startverbot“ mit der Bitte um entsprechender Kenntnisnahme:

Gerade in der Zeit wo die Lienzer Bergbahnen Revision haben und diese dauern wie man weiß sehr lange, ist eine Auffahrt mit dem Auto zum Startplatz St. Mandl nur in Ausnahmefällen möglich. Einmal verhindert durch eine geschlossene Gatter, einen steilen Anstieg (Betonierter Weg) im Bereich Goldener Pflug, sowie auch Mautpflichtig ist und auch die Tatsache dass es sich hier um Privatgrund handelt, geht ohne eine diesbezügliche Erlaubnis vom Grundeigentümer rein gar nichts.

Doch durch eine seit ein paar Jahren expandierenden Bereich im Paragleiter Segment genannt „ **hike & fly** “ öffnen sich mit dem Kauf einer Leicht Ausrüstung auch neue Wege. Das hat zur Folge dass durch einen Fußmarsch - ein starten nun fast überall möglich wird - ist aber eben wie bereits oben aufgeführt nicht erlaubt bzw. ohne eine vorab eingeholte Erlaubnis des Grundeigentümers.

Der Startplatz "Pumpenhäusl" hat sich hier in der Vergangenheit als ein ideales Startgelände dazu heraus kristallisiert, zumindest solange die EUB und der 4 Sessellift zum St. Mandl hoch geschlossen hat.

Doch seit dem 07. Juni 2023 herrscht dort ein absolutes Startverbot, verhängt durch den Grundeigentümer. Gerade in Zeiten wo die Bergbahn wegen Reichtum geschlossen hat, ist ein Ausweich Startplatz für den Zeitraum Herbst und Frühjahr unumgänglich. Um nicht die ganze Strecke mit dem Auto hoch fahren zu müssen, bietet sich dieses Gelände förmlich an hier zu starten zu können.

**Da es sich hier um Privatgrund handelt, ist das starten sowie auch ein betreten des Grundstückes auf jeden Fall untersagt, um nicht mit einer Besitzstörungsklage konfrontiert zu werden.**

**W**ir hatten schon einmal in der Vergangenheit so einen unguuten Vorfall wo ein Auswärtiger Drachenflieger glaubte, sich mit einem Grundeigentümer anlegen zu müssen – diese Causa endete schließlich am Bezirksgericht Lienz und mit einer saftigen Geldstrafe für den Piloten. Mit der Bitte um einer entsprechenden Kenntnisnahme.

## Be a „Flash Member“

**Is only for People who love Sport in the Air,  
On the Ground,  
Or in the Water.**

Nach der Corona Pandemie kommt sie jetzt die Pleitewelle. Erst die Pandemie und jetzt die Teuerung: Zahlungsschwierigkeiten betreffen sowohl Firmen als auch Private. Gerade Unternehmen bereiten ausstehende Zahlungen oft Liquiditätsprobleme. Auch der Flugsport bleibt von diesen Veränderungen nicht verschont

Es gibt sie tatsächlich eine neue „Pandemie“ diese nennt sich die -



Du weißt ja ...



fly now – work later



## „GIER PANDEMIE“

Sparsamkeit ist eine „Tugend“ und „Gier“ eine Todsünde

### Mydays-Debakel: Staatsanwaltschaft beobachtet Mutterkonzern Pro Sieben Sat.1

Der TV-Konzern Pro Sieben Sat.1 hat Probleme: Werbeeinnahmen brechen ein, Gewinne und Dividenden erodieren. Stellen sollen gestrichen werden. Und dann gibt es massive Probleme bei der Konzerntochter Jochen Schweizer, Mydays – womöglich fehlten jahrelang die Lizenzen für alle Gutscheine ab 250 Euro. Die Folgen werden gerade von Staatsanwaltschaft und Finanzaufsicht untersucht. Da auch viele Tandem Unternehmen mit diesen Unternehmen zusammen arbeiten, könnte dieser Bericht interessant sein - Hier der Link dazu –

Aus <<https://www.rnd.de/wirtschaft/prosiebensat-1-das-debakel-um-jochen-schweizer-gutscheine-staatsanwaltschaft-beobachtet-RAFGRC6BZFGZJPL3QRPYSBL6PE.html>>

### Gleitschirm im Baum "Flieger hatte keine andere Chance"

Im Drachenflug Club Kreis Olpe werden auch Baumlandungen geschult

Der Vorsitzende des Drachenflug-Clubs Kreis Olpe, Wolfgang Henrichs, ordnet den Gleitschirmunfall aus Expertensicht ein.

Für die Mitglieder des **Drachenflug-Clubs Kreis Olpe (DFC)** sei die Landeaktion des Gleitschirmfliegers am Mittwoch Abend nicht so spektakulär gewesen, wie es die Öffentlichkeit offenbar erlebt habe, sagte **Wolfgang Henrichs (56)**, seit 31 Jahren Drachenflieger und aktuell 1. Vorsitzender des Clubs mit Sitz in Saalhausen, im Gespräch mit unserer Redaktion: „Es war eine kontrollierte Baumlandung. So etwas wird auch geschult. In Trockenübungen wird trainiert, was zu tun ist, wenn man in eine solche Situation gerät.“

Du hast Interesse daran gefunden dann besuche folgenden Link -

Aus <<https://www.wp.de/staedte/kreis-olpe/gleitschirm-im-baum-flieger-hatte-keine-andere-chance-id236015351.html>>

### Neues Eingangstor am Startplatz „Ebnerfeld“ fertig gestellt.

Ende März 2023 wurde der bisherige Zugangstor zum Startplatz versetzt und gleichzeitig gänzlich erneuert. Grund war einmal mehr der steile Abgang direkt von der vorbei führenden Straße hinunter zum Auflege bzw. Startplatz und die Ausrutschgefahr durch Split etc. und damit bedingt bestand auch eine gewisse Verletzungsgefahr.

Nach Rücksprache mit dem Eigentümer konnte nun ein paar Meter weiter entfernt Richtung Westen, ein neuer Zugang geschaffen werden. Die Vorteile dazu liegen auf der Hand.

Ebener Zugang von der Straße aus zum Startplatz, das Eingangstor samt Zaun kann durch die Winterzeit hindurch dazu komplett und Problemlos entfernt werden und im Frühjahr wieder einfach aufgestellt werden. Weiters wurde dazu ein Gasdämpfer eingebaut welcher das Tor immer wieder automatisch schließen lässt, speziell wichtig wenn Weidevieh (Kühe) vor Ort sind.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Ein Dank ergeht hier an Erwin Assmann und seinen Vater welche hier die Arbeiten und Materialkosten dazu übernommen haben.

**Du weißt ja ... Was sind schon tausend Freunde im Netz –  
gegen eine richtige Kameradschaft -**

Da der Bewuchs unterhalb des Startplatzes (Abflugzone) von Jahr zu Jahr immer höher wird, ist es notwendig noch im Herbst diesen Jahres einen Arbeitstag einzulegen, um das Startgelände wieder von Bäumen und Bewuchs frei zu bekommen. Werde nach Abstimmung mit dem Grundeigentümer den Arbeitstermin dann frühzeitig bekannt geben.

In Erinnerung rufen möchte ich wieder einmal das - die gesamte Erhaltung der Infrastruktur von Start und Landeplatz auch Geld kostet und zudem auch sehr viel Arbeit und Kosten verursacht ist nun mal eine Tatsache –

**Fakt ist auch** – möchte weiters wieder in Erinnerung rufen dass für die Benützung aller Start und Landeplätze, es immer vorab dazu eine Einwilligung des Grundeigentümers bedarf. Darüber hinaus darf nur mit einer gültigen Fluglizenz, gültigen Haftpflicht Versicherung und laut ZLLV zugelassenen Gerät und gültigen Check geflogen werden darf bzw. dazu erforderlich ist. Zu beachten sind auch noch diverse Luftfahrtrechtliche und Naturschutzrechtliche Vorschriften wie - CTR, TRA, Nationalparks, Militärische Bereiche, Ruhezonen etc.



## 02. Unfälle und Störungen :



### Nachtrag Quartal I 2023

**Rankweil / Vorarlberg:** Am Mittwoch den 15. März startete gegen 15 Uhr 30 ein **36-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Hohen Kugel aus zu einem Flug. Glücklicherweise unverletzt blieb am Mittwoch ein Mann, der mit seinem Paragleiter in eine Tanne geraten war. Ein 36-jähriger Mann startete am Mittwoch um 15.30 Uhr mit seinem Paragleiter von der Hohen Kugel zu einem Flug. Unmittelbar nach dem Start klappte die rechte Seite seines Gleitschirms ein, worauf der Mann eine Notlandung einleitete. In der Folge geriet der Pilot in eine Tanne, wo er sich verhedderte. Da er sich selbst nicht befreien konnte, setzte er einen Notruf ab. Der 36-Jährige konnte von der Bergrettung Rankweil, welche mit zwölf Personen im Einsatz war, mit Hilfe des Polizeihubschraubers unverletzt geborgen werden.

**Brixen / Südtirol:** Am Donnerstag den 16. März startete gegen 12 Uhr ein **südtiroler Paragleiter Pilot** vom Startplatz Bergstation Plose aus zu einem Flug. Es war kurz vor 12 Uhr, als das Unglück passierte: Ein Mann wollte mit seinem Schirm von der Bergstation Plose ins Tal fliegen, als er kurz nach dem Start Probleme bekam. Er stürzte aus einigen Metern Höhe mit offenem Schirm ab und prallte auf die Piste auf.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Die herbeigerufenen Einsatzkräfte des Weißen Kreuzes eilten dem Mann zu Hilfe und leisteten vor Ort die Erstversorgung. Der Notarzthubschrauber Pelikan 2 brachte den Mann ins Krankenhaus von Brixen.

Der Mann wurde bei dem Sturz ersten Informationen zufolge erheblich verletzt.

**Gaisberg / Salzburg:** Am Donnerstag den 16. März startete am Vormittag ein **55-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Gaisberg aus zu einem Flug. "Kurz nach dem Start klappte dem Piloten aus ihm unbekanntem Gründen der Gleitschirm zusammen", heißt es in einer Polizei-Aussendung.

#### **Verletzter nach Paragleiter-Unfall am Gaisberg**

Der Bayer stürzte daraufhin aus unbekannter Höhe in "steiles bewaldetes Gebiet" ab. Nach dem Absturz war der Verletzte ansprechbar. Er wurde mit dem Rettungshubschrauber C6 ins Salzburger Unfallkrankenhaus geflogen. Neben der Polizei standen sechs Bergretter und acht Berufsfeuerwehrmänner im Einsatz. Ein Rettungshubschrauber hat den Bayern ins Unfallkrankenhaus geflogen.

**Lienz / Osttirol:** Am Samstag den 18. März startete gegen 13 Uhr 55 ein **34-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz St. Mandl aus zu einem Flug. Im Gemeindegebiet in Nußdorf-Debant im Schigebiet Zettlersfeld auf 2.200 m Seehöhe tätigte der Pilot mit seinem Paragleitschirm einen Überflug im Bereich Berggasthaus „Steinermndl“. Plötzlich klappte die rechte Gleitschirmhälfte ein, weshalb der Pilot sein Sportgerät nicht mehr kontrollieren konnte. Der 34-Jährige stürzte aus einer Höhe von ca. 10 Meter auf den flachen Bereich im Bereich „Steinermndl“. Er wurde mit schweren Verletzungen mit dem Notarzthubschrauber ins Landeskrankenhaus Klagenfurt geflogen.

**Werfenweng / Salzburg:** Am Samstag den 18. März startete gegen 15 Uhr ein **österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Bischling aus zu einem Flug. Der Gleitschirmpilot verlor die Kontrolle über seinen Paragleiter, als dieser durch den Wind links und rechts einklappte, meldet die Polizei Salzburg.

Am Samstagnachmittag gegen 15 Uhr startete ein 32-Jähriger von der Bischlingshöhe in 1834 Metern Höhe im Gemeindegebiet von Werfenweng problemlos mit seinem Gleitschirm. Eine halbe Stunde später, als der Sportler über dem Steinbergriedel in die windabgewandte Seite geriet, klappte der Schirm erst links und dann rechts ein.

Der Paragleiter trudelte in der Folge aus einer Höhe von ca. 100 Metern über Grund in den dortigen Wald und schlug abgedefert durch mehrere Bäume auf dem Boden auf. Kollegen des Verunfallten, die den Vorfall beobachteten, setzten sogleich einen Notruf ab. Der abgestürzte Paragleiter wurde vom Hubschrauber "Alpin Heli 6" geborgen und in das Kardinal-Schwarzenberg-Klinikum Schwarzach verbracht. Dort wurde mit einer Beckenprellung eine leichte Verletzung festgestellt.

**Donzdorf / Deutschland:** Am Samstag den 18. März startete gegen 14 Uhr 20 ein **deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Das schöne Wetter lockte viele Freizeitsportler in die Natur. Ein Gleitschirmflieger hatte dabei Glück im Unglück. Gegen 14.20 Uhr war es, als die Bergwachen Geislingen-Wiesensteig und Göppingen zu einem Einsatz bei Donzdorf gerufen. Ein Gleitschirmflieger war in der Nähe des Messelbergs wegen Turbulenzen unfreiwillig in einem Baum gelandet.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Rettungsaktion in 20 Metern Höhe - Ein Bergretter stieg etwa 20 Meter zu dem unverletzten Piloten in den Baum auf und befreite ihn aus seiner misslichen Lage. Anschließend barg die Bergwacht auch den Gleitschirm. Bruchlandung bei Donzdorf: In 20 Metern Höhe im Baum verfangen: Bergwacht rettet Gleitschirmflieger - Einen spektakulären Einsatz hatte die Bergwacht am Samstag. Ein Gleitschirmpilot war unterhalb des Messelbergs in einem Baum gelandet.

**Obertilliach / Osttirol:** Am Dienstag den 21. März startete gegen 13 Uhr 20 am frühen Nachmittag ein **56-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Golzentipp aus zu einem Flug. Ein 56 Jahre alter Deutscher ist bei einem schweren Paragleiter-Unglück [in den Alpen](#) schwer verletzt worden. Der Mann war mit seinem Gleitschirm über dem mehr als 2300 Meter hohen Golzentipp in [Tirol](#) unterwegs, als er aus noch ungeklärten Gründen plötzlich aus großer Höhe auf eine Skipiste stürzte. Der 56-Jährige, der als Tourist in der Region unterwegs war, wurde bei dem Unfall schwer verletzt.

Nach [Angaben der Landespolizeidirektion in Tirol](#) war der deutsche Tourist gegen 13.20 Uhr am Dienstag vom Paragleiterstartplatz in Golzentipp gestartet und wollte eigentlich über das beliebte Tourismusgebiet gleiten. Aus ungeklärten Gründen geriet er aber kurz nach dem Start ins Pendeln und ein Teil des Paragleiters knickte in der Luft ein.

Österreichische Alpen: Deutscher Tourist mit Paragleiter schwer verunglückt.

Der 56-Jährige stürzte vom Himmel auf eine in der Nähe liegende Skipiste. Laut Polizeiangaben zog er sich schwere Verletzungen zu. Die Bergwacht war schnell am Unfallort und flog den deutschen Touristen mit einem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus im nahegelegenen Lienz. Ebenfalls im Einsatz war die Alpinpolizei, die den Vorfall untersuchen will.

**Castelo / Brasilien:**  Am Mittwoch den 22. März startete der **35-jährige schweizerische Paragleiter Pilot "Dan Morand"** im Rahmen des PWC in Brasilien zu seinen 4 Wertungsflugim Rahmen des laufenden PWC Bewerbes. Unmittelbar nach dem Start fasste der Pilot einen Frontal Kollabier aus und der Schirm ging gleich darauf in eine Spiralbewegung über und schlug schließlich auf einen Felsen auf. Trotz sofortiger Hilfestellung verstarb der Pilot noch an der Unfallstelle. Mehr dazu unter folgenden Link - Aus <https://xcmag.com/news/dan-morand-pwc-brazil-suffers-fatality/>>

**Greifenburg / Kärnten:** Am Mittwoch den 29. März startete gegen Nachmittag eine **28-jährige deutsche Paragleiter Pilotin Flugschülerin** vom Startplatz Wassertheuer aus zu einem Übungsflug.

Am Mittwochnachmittag unternahm eine 28-jährige Frau aus Stuttgart als Flugschülerin einen Übungsflug mit ihrem Gleitschirm vom Startplatz Wassertheuer aus in Richtung Landeplatz am Badensee Greifenburg. "Beim Landungsversuch unterließ es die Flugschülerin, durch Ziehen der Bremsleinen die Fluggeschwindigkeit zu reduzieren, drehte in weiterer Folge nach rechts ab und stürzte anschließend aus rund drei Metern zu Boden", berichtet die Polizei.

#### **Frau schwer verletzt**

Dabei zog sie sich eine schwere Verletzung am linken Bein zu. Nach Erster-Hilfe durch die Rettung Greifenburg wurde die Verletzte in das BKH Spittal/Drau gebracht.



Du weißt ja ...



fly now – work later



**Quartal II 2023**

**Schwaben / Deutschland:** Am Dienstag den 04. April startete gegen Nachmittag ein **30-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Ein Gleitschirmflieger ist bei einem missglückten Landeversuch an einem Hausdach in Schwaben hängengeblieben und danach rund drei bis vier Meter in die Tiefe gestürzt. Der 30-Jährige wurde von einer Anwohnerin versorgt und kam anschließend in ein Krankenhaus, wie die Polizei am Mittwoch berichtete.

Der Gleitschirm driftete demnach am Dienstagnachmittag in Richtung eines Wohngebietes in Bolsterlang (Landkreis Oberallgäu) ab. Dort verhakte er sich an einem Hausdach, woraufhin der Pilot gegen eine Regenrinne des Hauses prallte und anschließend zu Boden fiel.

Eine Anwohnerin, die sich zu diesem Zeitpunkt im Garten befand, bemerkte den Flugunfall. Sie eilte sofort zu dem verunglückten Mann und leistete Erste Hilfe. Der 30-Jährige war ansprechbar, hatte aber Schmerzen am Sprunggelenk.

Die genaue Ursache für den Unfall war zunächst unklar. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

**Fulda / Deutschland:** Am Dienstag den 04. April startete gegen Nachmittag ein **75-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Feuerwehr und Bergwacht haben in der Nähe der Wasserkuppe einen Gleitschirmflieger aus einem Baum gerettet. Der 75-Jährige hatte am Dienstagnachmittag noch selbst einen Notruf absetzen können, wie die Polizei in Fulda am Mittwoch berichtete. Der Gleitschirmflieger aus Osthessen war auf rund 15 Meter Höhe bei böigem Wind in einer Baumkrone hängen geblieben. Nachdem die Spezialkräfte den Mann aus dem Baum befreit hatten, wurde er vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht. Laut Polizei war er aber nicht schwerer verletzt.

**Euskirchen / Deutschland:** Am Mittwoch den 05. April startete gegen Nachmittag ein **deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Absturz bei Eller: Mit Gleitschirm in einem Wingert gelandet. Bei Ediger-Eller ist am frühen Mittwochnachmittag ein Gleitschirmflieger aus dem Raum Euskirchen infolge von Problemen bei der Landung in einen Weinberg an der B 49 gestürzt. Dabei hat sich der Mann nennenswert an den Beinen verletzt und musste in ein Krankenhaus gebracht werden.

**Haßmersheim / Deutschland:** Am Donnerstag den 06. April startete ein **42-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Gleitschirmflieger landet in 20 Metern Höhe in Baum Ein Gleitschirmflieger ist in der Nähe von Haßmersheim (Neckar-Odenwald-Kreis) in etwa 20 Metern Höhe in einem Baum gelandet. Der 42 Jahre alte Pilot blieb bei der Landung unverletzt, wie die Polizei am Donnerstag mitteilte. Warum der Pilot die Kontrolle über seinen Gleitschirm verlor, war zunächst unklar. Er konnte am Mittwoch nach etwa vier Stunden von der Höhenrettung von dem Baum heruntergeholt werden.

**Salzburg / Salzburg Stadt:** Am Freitag den 07. April startete ein **32-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Gaisberg aus zu einem Flug.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Der Absturz eines Paragleiters am Salzburger Gaisberg forderte heute Mittag einen Schwerverletzten. Der 32-Jährige prallte gegen den Eisenzaun des Sendemasten und wurde mit dem Notarzhubschrauber ins Landeskrankenhaus geflogen.

Ein Paragleiter ist am Freitagmittag folgenschwer am Salzburger Gaisberg abgestürzt. Wie die Polizei am Nachmittag mitteilte, wollte der Oberösterreicher mit dem Paragleiter den Gipfel des Gaisbergs überfliegen. Schwere Paragleiterunfall am Gaisberg. Nach einer starken Linkskurve prallte der 32-Jährige beim Anflug auf den Startplatz Nord aus unbekannter Ursache Nord gegen den etwa zweieinhalb Meter hohen Eisenzaun, der rund um den Sendemast verläuft.

**Obertilliach / Osttirol:** Am Freitag den 7. März startete gegen Mittag ein **68-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Scheibe aus zu einem Flug. Ein 68-Jähriger geriet in Turbulenzen, sein Schirm klappte ein. Er musste den Rettungsschirm aktivieren. Beim Landeanflug verfangen sich beide Schirme in Bäumen.

Glück im Unglück hatte am Karfreitag ein Gleitschirm-Pilot in Obertilliach. Der 68-Jährige war gegen Mittag beim Startplatz Scheibe losgeflogen. Doch dann geriet er im Bereich Obernberg – in einer Flughöhe von etwa 300 Metern – in Luftturbulenzen. Sein Schirm klappte ein und der Deutsche aktivierte den Rettungsschirm.

Beim Landeanflug verfangen sich beide Schirme in zwei Bäumen. Der Gleitschirmpilot blieb in etwa 15 Metern Höhe hängen. Er konnte sich selbst nicht aus der misslichen Lage befreien und setzte einen Notruf ab. Die Bergrettung Obertilliach / Kartitsch und ein Alpinpolizist wurden mit dem Polizeihubschrauber zur Unfallstelle geflogen. Sie bargen den 68-Jährigen unverletzt.

**Parsonz / Schweiz:** Am Ostersonntag den 09. April startete gegen 15 Uhr 30 ein **29-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz von der Bergstation Martegnas aus zu einem Flug. Am Ostersonntag ist in Parsonz ein Gleitschirmflieger beim Landeanflug verunfallt, dabei wurde er verletzt. Der 29-jährige Gleitschirmpilot startete am Sonntag bei der Bergstation Martegnas auf einer Höhe von 2'650 müM. Kurz vor 15.30 Uhr flog er den geplanten Landeplatz beim Maiensäss Malmigiucr oberhalb Parsonz an.

Nach ersten Erkenntnissen der Kantonspolizei Graubünden klappte auf einer Höhe von zirka zehn Meter über Grund der Schirm zusammen, worauf der Mann auf dem Wiesland aufprallte. Der Pilot wurde sofort von Personen, welche sich beim Maiensäss befanden, erstbetreut.

Eine Rega-Crew flog den mittelschwer verletzten Mann ins Kantonsspital Graubünden nach Chur.

Nach ersten Erkenntnissen klappte der Gleitschirm auf einer Höhe von zehn Meter über dem Landeplatz zusammen, wie die Kantonspolizei am Montag mitteilte. Der Pilot prallte auf die Wiese. Dort betreuten ihn auf dem Maiensäss weilende Personen, bis ihn der Helikopter abholte.

**Fulpmes / Nordtirol:** Am Mittwoch den 12. April startete gegen 14 Uhr 45 ein **29-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Ein 29-jähriger Paragleiter ist am Mittwoch in Fulpmes, nach dem Versuch ein Flugmanöver durchzuführen, gegen eine Hausmauer geprallt. Der Mann wurde schwer verletzt. Er hatte sich im Landeanflug befunden.

Der Deutsche war gegen 14.45 Uhr mit seinem Fluggerät Richtung Fulpmes unterwegs. In einer Höhe von 700 bis 800 Meter setzte er zu einem Manöver an. Dieses misslang jedoch. Der 29-Jährige musste den Rettungsschirm öffnen. Doch dieser ließ sich kaum lenken. Beim Versuch zu landen, prallte der



Du weißt ja ...



fly now – work later



Mann gegen eine Hausmauer. Er verletzte sich schwer. Nach einer Erstversorgung durch die Rettung beziehungsweise durch den Notarzt wurde er in die Klinik nach Innsbruck gebracht. Über seinen Gesundheitszustand ist nichts bekannt.

**Niedergörsdorf / Deutschland:** Am Donnerstag den 13. April startete ein **deutscher Drachenflieger mittels UL - Schlepp Flugzeug** zu einem Flug. Ein Drachenflieger ist am Donnerstag auf dem Flugplatz Altes Lager in Niedergörsdorf (Landkreis Teltow-Fläming) abgestürzt und schwer verletzt worden. Der Drachenflieger wollte mit Hilfe eines Ultraleichtflugzeugs starten, wie die Polizeidirektion West mitteilte. Dabei sei er aus mehreren Metern Höhe aus bislang ungeklärter Ursache abgestürzt. Das Gelände, ein ehemaliger Militärflugplatz, liegt nahe der Kleinstadt Jüterbog und etwa 80 Kilometer südlich von Berlin.

Der Mann, der den Drachen nutzte, erlitt der Polizei zufolge schwere Verletzungen. Er kam mit einem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus. "Wir müssen nun prüfen, wie sich das genau zugetragen hat", sagte die Sprecherin der Polizei zu dem Unfall.

Das Gelände wird etwa von Gleitschirm- und Drachenfliegern genutzt. Im August vergangenen Jahres waren in Niedergörsdorf [zwei Menschen beim Absturz eines motorisierten Leichtdrachens ums Leben gekommen](#)

**Bung Kahn / Thailand:**



Am 18. April startete ein **39-jähriger thailändischer**

**Motorisierter Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Wie

in Erfahrung zu bringen war hatte der Pilot Motorprobleme und stürzte daraufhin den Fluß Mekong. Der Mot. Plot konnte von einem Waverunner und einen weiteren Boot aus dem Wasser geborgen werden. Der Pilot wurde von einem KFZ in ein Krankenhaus wo dieser verstarb - Infos dazu unter folgenden Link - <https://der-farang.com/de/pages/gleitschirmflieger-stuerzt-in-den-mekong>

**Tiarno di Sotto / Trient / Italien:** Am Dienstag den 18. April startete gegen 11 Uhr 30 ein **50-jähriger italienischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Im Ledrotal im Trentino ist am gestrigen Dienstag ein 50-jähriger Gleitschirmflieger abgestürzt. Er musste schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Mittels Hubschrauber wurde der Verletzte ins Krankenhaus von Trient gebracht. Der Mann stürzte oberhalb des Dorfes Tiarno di Sotto in einer Höhe von etwa 1500 Metern ab. Der Alarm wurde gegen 11.30 Uhr von einem Begleiter ausgelöst, der Zeuge des Unfalls wurde, der sich während des Starts ereignete.

Die Bergrettung rückte umgehend mit einem Hubschrauber an und setzte die Sanitäter am Unfallort ab. In einer zweiten Runde des Hubschraubers wurde auch ein Bergretter der Station im Ledrotal zum Einsatzort gebracht, um die Besatzung bei den Bergungsarbeiten zu unterstützen. Die Feuerwehr war ebenfalls vor Ort.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Der schwerverletzte Mann war bei der Ankunft der Rettungskräfte bewusstlos. Er wurde stabilisiert, an Bord des Hubschraubers gebracht und in kritischem Zustand in das Krankenhaus Santa Chiara in Trient gebracht. Aus <<https://www.stol.it/artikel/chronik/mit-gleitschirm-abgestuerzt-50-jaehriger-schwer-verletzt>>

**Fermo / Italien:**  Am Freitag den 21. April startete gegen Nachmittag ein **deutscher motorisierter Paragleiter Pilot mit Rucksack Motor** nordöstlich der Stadt Fermo aus zu einen Flug. In Italien ist ein deutscher Tourist mit seinem Gleitschirm verunglückt. Für den Mann kam jede Hilfe zu spät.

Ein Deutscher ist Medienberichten zufolge beim Absturz seines motorisierten Gleitfallschirms in [Italien](#) ums Leben gekommen.

Der Mann startete am Freitagnachmittag nordöstlich der Stadt Fermo in der mittelitalienischen [Region Marken](#) mit einem Gleitfallschirm mit Rucksackmotor, wie die Nachrichtenagentur Ansa am Samstag berichtete. Einer ersten Rekonstruktion zufolge stieg der Gleitschirm kurz nach dem Start schnell auf, verdrehte sich anschließend und stürzte schließlich aus einer Höhe von rund 50 Metern zu Boden. Nach dem Absturz waren Einsatzkräfte umgehend zur Geländesicherung vor Ort, hieß es weiter. Für den deutschen Mann, der demnach in den letzten Tagen in der Gegend Urlaub machte, kam jedoch jede Hilfe zu spät. Die genauen Umstände des Unfalls waren zunächst unklar.

Aus <[https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/id\\_100164242/italien-deutscher-stuerzt-mit-fallschirm-ab-und-stirbt.html](https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/id_100164242/italien-deutscher-stuerzt-mit-fallschirm-ab-und-stirbt.html)>

**Koppl / Salzburg:** Am Samstag den 22. April startete gegen Nachmittag ein **österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Der Pilot stürzte in der Nähe des Landeplatzes Guggenthal ab und verletzte sich dabei leicht. Wie Rotkreuz-Sprecherin Roberta Thanner gegenüber S24 erzählt, waren Mitglieder des Roten Kreuzes zum Zeitpunkt des Unfalls ganz in der Nähe mit einer Übung beschäftigt und konnten dem verunfallten Sportler so rasch zu Hilfe kommen. Er wurde von Rettung ins Unfallkrankenhaus Salzburg in der Landeshauptstadt gebracht.

**Liezen / Steiermark:** Am Samstag den 22. April startete gegen Nachmittag ein **österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Am Nachmittag wurden die Einsatzkräfte der Bergrettung Liezen zu einem Unfall oberhalb der Chilliweise alarmiert. Ein Pilot stürzte mit seinem Gleitschirm ab und blieb in einer Baumkrone in 28 Meter Höhe hängen. Viele Menschen eilten zur Hilfe.

Der Vorfall blieb nicht unbemerkt. Zahlreiche Liezner beobachteten den Absturz vom Tal aus und alarmierten die Einsatzkräfte über den Alpin Notruf 140. Auch seine Begleiter reagierten sofort und holten Hilfe. Anfangs war noch nicht klar, wie groß das Ausmaß des Unglücks sei und somit wurde von der Landeswarnzentrale Steiermark zusätzliche Verstärkung von der Bergrettung Selzthal geholt, heißt es in einem Facebook Posting der Bergrettung Liezen.

Schnell konnte man herausfinden, wo genau sich der Verunfallte befand und nach Rücksprache mit dem Gleitschirmpiloten stand fest, dass er unverletzt sei. Daraufhin konnte der Pilot aus der Baumkrone gerettet werden. Seinen Schirm wird man wohl erst im Laufe der nächsten Stunden beziehungsweise Tagen aus den Baumwipfeln bergen können. Insgesamt standen 15 Bergretter und ein Notarzt im Einsatz. Auch die Alpinpolizei war vor Ort.



Du weißt ja ...



fly now – work later



**Baden Baden / Deutschland:** Am Sonntag den 23. April startete gegen Mittag ein **30-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Merkur aus zu einem Flug. **Gleitschirmpilot stürzt ab und muss gerettet werden.** Ein Gleitschirmpilot ist in Baden-Baden abgestürzt und mit seinem Schirm zwischen zwei Bäumen in etwa 15 Metern Höhe hängengeblieben. Dort musste der Mann rund anderthalb Stunden ausharren, bevor es Höhenrettern der [Feuerwehr](#) gelang, ihn unverletzt zu retten, wie die Feuerwehr in Baden-Baden am Sonntag mitteilte.

Zur Ursache für den Unfall konnte ein Feuerwehrsprecher keine Angaben machen. Der 30-Jährige war mit seinem Gleitschirm am Mittag auf dem Merkur gestartet, dem Hausberg der Stadt Baden-Baden. Rund 35 Retter waren im Einsatz und bauten zunächst ein Sprungpolster unter dem Piloten auf, weil Absturzgefahr drohte. Dann kletterten Höhenretter auf zwei Bäume und stellten eine Seilverbindung zu dem Piloten her, so dass er schließlich nach 90 Minuten Ausharren unverletzt gerettet werden konnte. Eine Landstraße in der Nähe musste während des Einsatzes für den Verkehr gesperrt werden.

**Loffenau / Deutschland:** Am Sonntag den 23. April startete ein **35-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Zwei Gleitschirmflieger sind am Sonntag im Südwesten verunglückt - einer von ihnen verletzte sich schwer, der andere kam glimpflich davon. Nach Angaben der Polizei vom Montag hatten sich bei beiden Vorfällen die Windverhältnisse plötzlich verschlechtert, so dass die Gleitschirme beim Start nicht genügend Aufwind bekamen. Mit einem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen wurde ein 35-Jähriger, der zuvor nahe Loffenau (Kreis Rastatt) im Nordschwarzwald mit seinem Schirm in der Luft in Schwierigkeiten kam. Der Polizei zufolge hatten Zeugen beobachtet, wie der Pilot zunächst problemlos startete. Dann änderten sich die Windverhältnisse und der Gleitschirm verlor an Höhe, erklärte der Sprecher. Der Mann streifte den Angaben zufolge die Baumwipfel, stürzte ab und landete auf dem Waldboden.

**Neuffen / Deutschland:** Am Sonntag den 23. April startete ein **49-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Lediglich eine kleine Schürfwunde zog sich ein 49 Jahre alter Gleitschirmflieger kurz nach seinem Start bei Neuffen (Kreis Esslingen) am Rande der Schwäbischen Alb zu. Den Ermittlern zufolge streifte der Pilot zunächst zwei Baumkronen und blieb dann mit seinem Schirm in einer dritten Baumkrone hängen. Die Bergwacht befreite den Mann, der in einer Höhe von rund 15 Metern festhing.

**St. Lorenzen Mürztal / Steiermark:** Am Samstag den 22. April startete ein **österreichischer Drachenflieger Pilot** zu einem Flug. Drachenflieger fiel nach Absturz sieben Meter aus Baum zu Boden. Die Bergrettung Kapfenberg führte gerade eine Übung für eine Gleitschirmrettung durch, als sie zu einem realen Drachenfliegerunfall alarmiert wurde. Ein Mann hing sieben Meter hoch im Baum, als der Ast nach gab.

Hoch im Geäst hatte sich der Schirm verfangen, dann gab der Ast nach - Glück im Unglück hatte ein Drachenflieger am Samstag in St. Lorenzen im Mürztal. Der Mann war aus noch unbekannter Ursache mit seinem Schirm abgestürzt und hatte sich in sieben Metern Höhe unverletzt in einem Baum verhangen. Eine Person, die den Absturz beobachtet hatte, alarmierte sofort die Einsatzkräfte.

**Stadtsteinach / Deutschland:** Am Mittwoch den 26. April startete gegen 14 Uhr 30 ein **deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Hainberg aus zu einem Flug. Gegen 14.30 Uhr gingen bei der Polizei mehrere Mitteilungen über einen abgestürzten Gleitschirmflieger in Stadtsteinach am Hainberg ein. Wie die Polizei mitteilt, solle dort ein gelber



Du weißt ja ...



fly now – work later



Gleitschirm im Waldstück unterhalb des Gleitschirmfliegerstartplatzes am Hainberg in einer Baumkrone hängen. Als die Beamten an der Unfallstelle eintrafen, hatte sich der Pilot bereits aus eigener Kraft aus seiner misslichen Lage befreit. Der Mann war zudem unverletzt. Der Gleitschirm blieb in den Bäumen hängen und konnte vorerst nicht geborgen werden. Ob ein Schaden am Gleitschirm entstanden ist, kann erst nach der Bergung festgestellt werden. Laut den Angaben des erfahrenen Gleitschirmfliegers aus dem Raum München war ein Steuerfehler Grund Absturzes.

**Beilngries - Altmühltal / Deutschland:** Am Mittwoch den 26. April startete am Vormittag eine **deutsche Paragleiter Pilotin** zu einem Flug.

Gleitschirm von Böe erfasst: Feuerwehr befreit Pilotin aus misslicher Lage im Baumwipfel. Der Unfall einer Gleitschirmfliegerin im Altmühltal ist noch einmal gut ausgegangen.

Am Mittwochvormittag stürzte eine Gleitschirmfliegerin bei Kinding in einen Baum am Waldrand, nachdem sie beim Landeanflug unvermittelt von einer Windböe erfasst worden war. Der Gleitschirm blieb in rund vier Metern Höhe in den Baumwipfeln hängen, die unverletzte Pilotin wurde durch die Feuerwehr mit einer Leiter aus ihrer Lage befreit.

Die übrigen Rettungskräfte wurden glücklicherweise nicht benötigt. Der Gleitschirm konnte im Anschluss ebenfalls geborgen werden, der Schaden wird auf rund 500 Euro beziffert.

**Belluno / Italien:** Am Donnerstag den 27. April startete gegen Nachmittag ein **47-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** in den Dolomiten zu einem Flug. Bei

einem Gleitschirm-Flug in Italien ist ein Österreicher abgestürzt und hat sich das Bein gebrochen. Der Pilot ist am Donnerstagnachmittag mit seinem Gleitschirm zwischen Lamosano und Chies d'Alpago in der Dolomiten-Provinz Belluno abgestürzt. Der Mann verlor offenbar die Kontrolle über den Gleitschirm, landete in der Nähe eines Baches und erlitt beim Aufprall eine Beinfraktur, teilten die Rettungseinheiten mit. Österreicher liegt in Italien im Spital.

Ein Team des Alpinen Rettungsdienstes Alpago und die Hubschrauberbesatzung aus Pieve di Cadore landeten auf einer nahe gelegenen Wiese. Nach der Erstversorgung wurde der Mann per Hubschrauber ins Krankenhaus in Belluno eingeliefert.

**Anweiler - Trifels / Deutschland:** Am Samstag den 29. April startete gegen Nachmittag ein **37-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz

Anweiler-Queichhambach aus zu einem Flug. Ein Mann ist beim Gleitschirmfliegen in Annweiler am Trifels abgestürzt. Höhenrettung und Rettungshubschrauber mussten den schwer verletzten 37-Jährigen retten. Nach Polizeiangaben ereignete sich der Sportunfall beim Gleitschirmfliegen am Hohenberg bei Annweiler am Trifels.

Zu einem Sportunfall am Hohenberg in Annweiler am Trifels sind am Samstagnachmittag zahlreiche Rettungskräfte aus dem Kreis Südliche Weinstraße ausgerückt. Sie waren gegen 16 Uhr zu einem Start- und Landeplatz für Gleitschirmflieger in Annweiler-Queichhambach gerufen worden, berichtet Matthias Bruhne, Leiter der Integrierten Leitstelle.

**Gleitschirmflieger stürzt kurz nach Start ab**

Ein Gleitschirmflieger sei direkt nach dem Start – etwa 30 Meter vom Startplatz entfernt – in eine schwierige Situation geraten. Nach Polizeiangaben brachte vermutlich die "fehlende Thermik" den Gleitschirm des 37-Jährigen zum abstürzen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Wie Leitstelle und Polizei mitteilen, ist der Mann gegen Bäume gestoßen, dann in einer Baumkrone hängengeblieben und schließlich etwa 30 Meter einen Abhang heruntergerutscht.

"Neben dem Rettungsdienst, der Polizei und der Feuerwehr kam auch die Höhenrettungsgruppe dazu, und schließlich auch der Rettungshubschrauber aus Imsweiler."

Matthias Bruhne, Leiter der Integrierten Leitstelle, über den personalintensiven Einsatz Feuerwehr und Rettungsdienst wurden vor Ort durch die Höhenrettung und einen Rettungshubschrauber unterstützt, der den 37-jährigen Schwerverletzten über eine Rettungswinde bergen konnte, sagt Bruhne. "So wurde er aus dem unwegsamen Gelände nach oben gezogen und schnell gerettet. Das war auch nötig."

#### **Verletzter wird in die Klinik Ludwigshafen geflogen**

Weil man schwere Verletzungen, auch am Kopf, vermutete, wurde der Mann in die BG Unfall-Klinik Ludwigshafen geflogen. Nach Angaben der Polizei bestand jedoch keine Lebensgefahr.

"In der Umgebung von solchen [Gleitschirm-Startplätzen](#) kommt es immer wieder zu solchen Situationen, dass jemand unsanft aufkommt, ungünstig vom Wind erwischt wird oder, wenn sich spontan das Wetter ändert", so der Leiter der Integrierten Leitstelle. "Da haben wir alle paar Wochen oder Monate Einsätze." Aus <https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/ludwigshafen/gleitschirm-flieger-wird-bei-absturz-in-annweiler-am-trifels-schwer-verletzt-102.html>

**Wasserkuppe / Deutschland:** Am Sonntag den 30. April startete gegen 16 Uhr 30 ein **53-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** aus Hanau zu einem Flug. Um 16:40 Uhr meldete die Leitstelle Fulda, dass es einen Unfall unterhalb der Wasserkuppe in Abtsroda mit einem Gleitschirm gegeben hat. Offenbar hat sich der Schirm beim Absturz in einem Baumwipfel verfangen. Die Feuerwehr und die Bergwacht sind vor Ort, um den Flieger zu befreien und notärztlich zu versorgen.

Kurz vor 18 Uhr konnte dann zum Glück Entwarnung gegeben werden. Am Sonntagnachmittag befand sich ein 53-jähriger Gleitschirmflieger aus Hanau beim Gleitsegeln mit seinem Fluggerät gegen 16.30 Uhr auf dem Landeanflug zum Landeplatz Abtsroda. Vermutlich aufgrund eines Flugfehlers verding sich der Pilot hierbei in einem Baum in etwa 13 Metern Höhe. Durch die Bergwacht Wasserkuppe wurde der Mann fachmännisch abgeseilt. Neben der Bergwacht waren noch Feuerwehr, Rettungswagen und Notarzteinsatzfahrzeug vor Ort. Der Mann blieb glücklicherweise unverletzt.

**St. Gilgen / Salzburg:** Am Sonntag startete gegen Nachmittag ein **österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Ein Paragleiter stürzte in St. Gilgen im Bereich des Landeplatzes ab und wurde dabei leicht verletzt. Beim Landeplatz in St. Gilgen ([Flachgau](#)) ist ein Paragleiter abgestürzt, wie das Rote Kreuz auf SALZBURG24-Anfrage berichtet, wurde die Person dabei leicht verletzt. Die Rettung brachte den Verletzten ins UKH Salzburg.

**Illschwang / Deutschland:** Am Sonntag den 30. April startete gegen 14 Uhr 30 ein **deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug Beinahe-Tragödie rund 50 Kilometer vor Nürnberg: Bei Illschwang stürzt ein Mann mit seinem Gleitschirmflieger plötzlich ab. Ein Verkehrsteilnehmer reagiert unglaublich besonnen – und rettet dem Mann dadurch wohl sein Leben.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Diese Aktion hätte wohl auch noch viel schlimmer ausgehen können. So skizziert es nun ein Pressebericht der Polizeiinspektion Sulzbach-Rosenberg – sei bei Illschwang (Gemeinde im Oberpfälzer Landkreis Amberg-Sulzbach / Metropolregion Nürnberg) gegen 14.30 Uhr einem Verkehrsteilnehmer ein "trudelnder Gleitschirmflieger" auf Höhe Neuöd aufgefallen.

Plötzlich jedoch klappte das Sportfluggerät dann ein. Die Folge: Der Mann stürzte aus rund fünf bis sechs Metern Höhe mit seinem Gleitschirm auf das Dach einer Lagerhalle. Der Pilot verletzte sich dabei an Hüfte und Rippen und blieb dort anschließend schwerverletzt liegen. Sofort setzte der Zeuge, der die Situation zuvor beobachtet hatte, einen Notruf ab. Direkt sei dann eine Rettungskette in Kraft getreten, erklären die Beamtinnen und Beamten in dem Bericht weiter. Dabei hat der Verkehrsteilnehmer dem Mann wohl durch sein beherztes Eingreifen das Leben gerettet.

**Baden Badener / Deutschland:** Am Montag den 01. Mai startete gegen 15 Uhr ein **deutscher Paragleiter Pilot** vom Hausberg Merkur aus zu einem Flug.

Rettung aus unwegsamem Gelände - erneuter Unfall mit Gleitschirm am Baden-Badener Merkur auf dem Baden-Badener Hausberg Merkur ist es erneut zu einem Unfall mit einem Gleitschirm gekommen. Die Feuerwehr rettete den Verletzten mittels einer Schleifkorbtrage.

Auf dem Merkur ist es am Montag kurz nach 15 Uhr erneut zu einem Unfall mit einem Gleitschirm gekommen.

Der betroffene Mann hatte beim Starten offenbar nicht die nötige Höhe erreicht und war in den angrenzenden Baumbereich geraten. Laut ersten Angaben der Feuerwehr zog er sich Verletzungen im Hüft- und Rückenbereich zu und wurde ins Klinikum gebracht.

Am Baden-Badener Hausberg war dies laut Feuerwehr [bereits der vierte Unfall in jüngster Zeit](#).

**Elpe / Deutschland:** Am Mittwoch den 03. Mai startete gegen 14 Uhr ein **deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. In Elpe hängt ein Gleitschirmflieger meterhoch in einem Baum fest. Die Feuerwehr kommt mit dem Drehleiterfahrzeug nicht zum Unfallort.

Ein Gleitschirmflieger ist bei [Elpe](#) abgestürzt. Gegen 14 Uhr hat die Leitstelle darüber informiert. Derzeit sind Feuerwehreinheiten, Bergwacht und Rettungswagen vor Ort, um den Mann aus dem Baum zu holen. Olsberger Feuerwehr vor Ort – Mann ist ansprechbar

Olsberger Feuerwehrsprecher Edgar Schmidt bestätigt den Gleitschirmunfall, der sich über dem Fluggelände Elpe ereignet hat. Laut ersten Informationen handelt es sich um einen Mann, der mit seinem Gleitschirm in einem Baum hängt, rund 12 Meter hoch. „Der Mann ist ansprechbar“, sagt Schmidt gegenüber der WP. Schwer verletzt scheint er nach ersten Informationen nicht zu sein.

**Sarnthein / Südtirol:** Am Donnerstag den 04. Mai startete gegen 17 Uhr ein **46-jähriger südtiroler Paragleiter Pilot** zu einem Flug. In Sarnthein ist es am Donnerstag gegen 17.00 Uhr zu einem Freizeitunfall mit einem Paragleiter gekommen.

Aus noch ungeklärter Ursache ist ein 46-jähriger Sarner mit seinem Schirm beim Landeanflug aus einer Höhe von rund sechs Metern abgestürzt.

Der Mann erlitt dabei erhebliche Verletzungen. Er wurde vom Weißen Kreuz Sarntal erstversorgt und dann mit dem Notarzt-Hubschrauber Pelikan 1 ins Bozner Krankenhaus eingeliefert.



Du weißt ja ...



fly now – work later



**Bergen im Chiemgau / Deutschland:** Am Donnerstag den 04. Mai startete gegen 14 Uhr 50 ein **26-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Ein junger Gleitschirmflieger ist im oberbayerischen Landkreis Traunstein in den Seilen einer Bergbahn hängengeblieben und hat damit einen stundenlangen sowie dramatischen Großeinsatz ausgelöst. Erst in der Nacht zu Freitag konnte der 26-Jährige nach rund elf Stunden von der Bergwacht befreit werden und kam danach mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus, wie ein Polizeisprecher schilderte. Zuvor hatten mehrere Medien berichtet.

### **In 100 Metern Höhe musste der Paragleiter stundenlang bis zu seiner Rettung ausharren**

Der Mann hatte sich demnach ausgerechnet an der höchsten Stelle der Hochfeln-Seilbahn in Bergen im Chiemgau rund 80 Meter über dem Boden mit seinem Fluggerät in den Stahlseilen verfangen. Ein Absturz an dieser Stelle wäre lebensgefährlich, wenn nicht sogar tödlich gewesen, betonte der Sprecher.

Der Gleitschirm des Mannes aus dem Landkreis Altötting hatte sich laut Bergwacht um die Tragseile gewickelt und den Mann so vor dem Absturz bewahrt. Eine Rettung per Hubschrauber sei nicht möglich gewesen. Die Einsatzkräfte arbeiteten sich deshalb vorsichtig über das Tragseil der Bahn mit einem Spezialgerät zum Unglücksort vor.

Der Betrieb der Bahn wurde nach der Alarmierung am Donnerstag gegen 15 Uhr eingestellt. Rund 20 Fahrgäste saßen daraufhin stundenlang in den beiden Gondeln fest. Sie wurden von der Bergwacht mit Rettungsgurten zum Boden gebracht. Etwa 50 Menschen, die sich noch auf dem Gipfel befanden, wurden mit mehreren Hubschraubern ins Tal geflogen - darunter Säuglinge, ältere Menschen, eine Schwangere sowie zwei Hunde. Auch die Bundeswehr beteiligte sich an dem Einsatz.

**Fazit:** Dieser spektakuläre Unfall wirft mit Sicherheit einige Fragen auf, eines schon mal vorweg.

Solch ein Vorfall kann jeden bzw. immer wieder passieren, die Frage die dabei offen bleibt ist - wie hoch sind hier die anfallenden Kosten bzw. ist auch ein ausreichender Versicherungsschutz vorhanden. Es ist ja nicht der erste Unfall wo ein Paragleiter Pilot auf einen Tragseil einer Seilbahn hängen bleibt bzw. zum Stillstand kommt - in Erinnerung möchte ich den Vorfall auf der Tegelberg Bahn in Füssen hinweisen, wo die Fahrgäste eine ganze Nacht in der Gondel ausharren mussten. Was hier auf den Piloten im nach hinein noch alles zukommen wird bleibt offen -

**Hennef / Deutschland:** Am Donnerstag den 04. Mai startete gegen Abend ein **deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Glück im Unglück hat ein Flugsportler gehabt, der am Donnerstagabend in Hennef im Rhein-Sieg mit seinem Gleitschirm abgestürzt ist. Er landete in einem Baum in etwa neun Metern Höhe, blieb aber gänzlich unverletzt und konnte sich selbst aus dem Schirm befreien und zum Boden abseilen, wie die Freiwillige Feuerwehr am Freitag berichtete.

52 Einsatzkräfte, die nach dem Hinweis einer Augenzeugin angerückt waren, hatten vor Ort «keinen Handlungsbedarf mehr», heißt es im Bericht der Feuerwehr. «Der Schirm befand sich ebenso wie der Flugsportler nicht mehr im Baum.» Kameraden aus dem Flugsportverein des Mannes und weitere Helfer hatten ihn bereits bei der Bergung seines Gleitschirms unterstützt.

**Gmunden / Salzburg:** Am Freitag den 05. Mai startete gegen Mittag ein **österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Grünberg aus zu einem Flug. Am Grünberg in Gmunden ist Freitagmittag ein Paragleiter abgestürzt. Der Mann blieb unverletzt. "Wir wurden in den Mittagsstunden, bereits zum wiederholten Mal im heurigen Jahr, zu einem



Du weißt ja ...



fly now – work later



Paragleiterabsturz auf den Grünberg alarmiert. Der Gleitschirmpilot gewann beim Startvorgang nicht genug an Höhe und verding sich am Ende der Startwiese in einer Fichte. Wir konnten den Piloten unverletzt vom Baum abseilen und somit retten. Der Schirm wurde im Anschluss auch noch geborgen", berichtet die Bergrettung Gmunden.

**Unterschneidheim / Deutschland:** Am Samstag den 06. Mai startete ein **64-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** mittels Windenschlepp zu einem Flug. Am Samstag ist der Pilot im Ostalbkreis in Unterschneidheim mit seinem Gleitschirm aus mehreren Metern Höhe abgestürzt. Wie die Polizei mitteilte, wollte der Mann auf dem Sonderlandeplatz Walxheim mithilfe eines sogenannten Windenstarts fliegen. Dabei wird der Pilot mit einer Seilwinde in die Höhe gezogen und klinkt sich am höchsten Punkt aus.

Absturz mit Gleitschirm bei Unterschneidheim: Pilot verletzt - Laut Polizei hat der 64-jährige Pilot aber einen Fehler gemacht, wodurch der Start abgebrochen werden musste und der Mann aus einer Höhe von vier bis fünf Metern abstürzte. Dabei zog er sich Verletzungen und Knochenbrüche im Bereich der linken Schulter zu. Er wurde von Rettungskräften ins Krankenhaus Ellwangen gebracht.

**Kössen / Nordtirol:** Am Sonntag den 07. Mai startete gegen 11 Uhr 15 ein **31-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Unterberg aus zu einem Flug. Aus zwei Metern Höhe abgestürzt: Paragleiter in Kössen schwer verletzt  
Mit einer schweren Rückenverletzung musste am Sonntag ein 31-jähriger Paragleiter ins Krankenhaus Zell am See geflogen werden. Laut Polizei stürzte der Mann gegen 11.15 Uhr bei der Landung am Unterberghorn aus rund zwei Metern zu Boden. Warum war zunächst unklar. (TT.com)

**Hippach / Nordtirol:** Am Dienstag den 09. Mai startete gegen 14 Uhr 50 ein **32-jähriger russischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Melchboden aus zu einem Flug. Der 32-Jährige Russe ist bei einem missglücktem Start mit seinem Gleitschirm in Hippach schwer verletzt worden. Beim Absturz mit seinem Gleitschirm ist am Dienstagnachmittag in Hippach ein 32-Jähriger schwer verletzt worden. Der Russe startete gegen 14.50 Uhr im Bereich Melchboden zu einem Flug. Noch beim Start verlor er an Höhe und prallte gegen eine Leitplanke. Dabei zog er sich schwere Gesichtsverletzungen zu.  
Er wurde mit dem Rettungshubschrauber in das Krankenhaus Schwaz geflogen und von dort in die Klinik Innsbruck überstellt, berichtet die Polizeiinspektion Zell am Ziller.

**Ternberg / Oberösterreich:** Am Samstag den 13. Mai startete gegen Nachmittag ein **61-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Brandkogel aus zu einem Flug. Zum Glück hatte er sein Handy dabei: Ein 61-jähriger Paragleiter stürzte Samstagmittag beim Brandkogel in Oberösterreich ab, blieb zwischen zwei Bäumen hängen. Er konnte einen Notruf absetzen und gerettet werden.  
„Er hing zwischen zwei Bäumen in etwa zehn Metern Höhe fest“, berichtet Michael Mauler gegenüber der „Krone“. Mauler war als Einsatzleiter der Bergrettung Steyr-Losenstein vor Ort.

Samstagmittag stürzte ein 61-jähriger Paragleiter aus noch unbekannter Ursache über dem Waldgebiet beim Brandkogel in Ternberg ab. Mangelnde Erfahrung kann es nicht gewesen sein: Der



Du weißt ja ...



fly now – work later



Verunfallte betreibe seinen Sport schon seit 34 Jahren, sagt Mauler. Nun sei ihm zum ersten Mal etwas passiert.

Zum Glück nicht viel, denn die Sache ging glimpflich aus. Zwei Feuerwehren trafen nach dem Notruf als Erstes an der Unfallstelle ein. Die Höhenrettergruppe stieg mit Baumsteigen auf, sicherte den Paragleiter und seilte ihn dann ab. Der Mann konnte unverletzt aus seiner hilflosen Lage zwischen den Baumkronen befreit werden.

Bergretter Mauler und sein fünfköpfiges Team spannten währenddessen unten am Boden ein Seilgeländer, denn der Unfall passierte im steilen Waldgelände. Mithilfe der Bergretter konnten der Paragleiter und die Einsatzkräfte der Feuerwehr dann die rund 100 Meter im steilen Geländer sicher zurücklegen.

**Feudingen / Deutschland:** Am Donnerstag den 18. Mai startete ein **57-jähriger österreichischer Drachenflieger Pilot** anlässlich der "Hessischen Ultraleicht Meisterschaften" vom Flugplatz in Aßlar aus zu einem Flug. Ein 57-jähriger Mann ist mit seinem Hängegleiter bei Feudingen in eine Wiese gestürzt. Der Pilot hatte dabei aber großes Glück.

Großes Glück hat am Himmelfahrtstag ein 57-jähriger Mann bei einem Absturz mit einem Flugdrachen gehabt, das bestätigte die Stefan Pusch von der Pressestelle der Kreispolizeibehörde in Siegen.

Laut Polizei war der Österreicher aus großer Höhe auf eine Wiese nahe dem Industriegebiet Feudingen auf einer Wiese nahe der Einmündung der Siegener Straße in die Landstraße 719 Richtung Volkholz abgestürzt.

Bei dem Absturz verletzte sich der Mann zum Glück nur leicht an einer Hand und wurde zur Behandlung ins Krankenhaus gebracht. Die Polizei nahm eine „Flugunfallanzeige“ auf. Schwierige Bedingungen bei Hessischen Meisterschaften

Gestartet war der Österreicher bei den internationalen hessischen Ultraleicht-Schleppmeisterschaften. Er folg einen Hängegleiter - also seinen „Drachen“. Von den 18 Startern im Feld erreichten am „Vatertag“ nur drei das Ziel.

Auf der Internetseite des Deutschen Gleitschirm- und Drachenflugverband heißt es dazu: Die Aufgabe gestaltete sich schwierig, da der Himmel im Laufe des Tages immer blauer wurde. Auch der Wind war zum Teil ein Hindernis.“ Um 12 Uhr waren die Starts auf dem Flugplatz in Aßlar erfolgt. „Die Starrflügel fliegen ein Dreieck über 120 km, die Flexiblen Drachen - leider nur 6 am Start - fliegen 102 km. Start und Ziel ist der Flugplatz in Aßlar“, beschreibt der Ausrichter den Wettkampf.

Aus <https://www.wp.de/staedte/wittgenstein/laasphe-drachenflieger-aus-oesterreich-stuerzt-bei-turnier-ab-id238440923.html>

**Mayrhofen / Nordtirol:** Am Freitag den 19. Mai startete ein **59-jähriger Österreichischer Paragleiter Pilot** aus Oberösterreich vom Startplatz Nasenalm aus zu einem Flug. Der Pilot flog mit seinem Gleitschirm von der Nasenalm (Hochschwendberg / Hippach) in Richtung des Landeplatzes Bruggerstube in Mayrhofen. Doch aufgrund eines Flugfehlers machte der Pilot gegen 11.30 Uhr eine unfreiwillige Zwischenlandung in der Baumkrone einer 30 Meter hohen Fichte. Bergung des Paragleiters durch die Bergrettung Mayrhofen.

Die Bergrettung Mayrhofen wurde alarmiert, wobei die Erstmansschaft mittels Tau im Hubschrauber „HELI4“ zum Einsatzort geflogen kam und der Rest der Mannschaft im Einsatzfahrzeug über den



Du weißt ja ...



fly now – work later



Landweg. Die „Bodentruppe“ musste zunächst rund 200 Höhenmeter über steiles Waldgelände aufsteigen, bevor sie die Unfallstelle erreichten.

Andreas Eder, Ortsstellenleiter der Bergrettung Mayrhofen, kletterte schließlich auf die stattliche Fichte, und seilte den glücklicherweise unverletzten Piloten wieder ab. Schwieriger war es jedoch, den Schirm zu bergen: Damit das Fluggerät zu Boden ging, mussten mehrere Äste abgesägt werden. Der Einsatz der acht Bergretter war damit um 14.30 beendet.

**Brannenburg / Deutschland:**  Am Samstag den 20. Mai startete gegen 11 Uhr 20 ein **64-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Ein Gleitschirmflieger hat offenbar die Kontrolle verloren und stürzte ab. Aus zehn Metern fiel dieser in steiles Gelände. Mann stürzt mit Gleitschirm ab und stirbt

In Brannenburg, südöstlich von [München](#), ist ein Gleitschirmflieger abgestürzt und gestorben. Wie die [Polizei](#) mitteilt, ereignete sich das Unglück am Samstagvormittag gegen 11.20 Uhr. Der 64-Jährige habe demnach bei Südföhn an der Rampoldplatte seinen Flug gestartet.

Ersten Erkenntnissen zufolge ist der Gleitschirm kurz nach dem Start in eine Leewalze, starke Wellen in der Luftströmung, geraten. Dabei habe der Pilot die Kontrolle über sein Fluggerät verloren und sei aus einer Höhe von etwa zehn Metern zu Boden gestürzt. Laut Polizei fiel er in steiles Almgelände unterhalb des Berggipfels. Wanderer informierten die Bergwacht, die schnell am Unfallort eintraf. Dennoch konnte sie dem Mann nicht mehr helfen: Der 64-Jährige verstarb noch vor Ort an seinen Verletzungen. Die Ermittlungen zu den Hintergründen des Unfalls dauern weiter an.

**Andelsbuch / Vorarlberg:** Am Samstag den 20. Mai startete gegen 17 Uhr ein **56-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Nedere aus zu einem Flug. Der Pilot aus Deutschland hat am Samstag in Österreich beim Paragleiten einen Unfall gebaut. Er stützte gegen 17 Uhr bei der Landung im Bereich des Landeplatzes Nedere Talstation in Andelsbuch ab, wie die Polizei mitteilt.

Der 56-Jährige sei bei der ersten Bodenberührung gestürzt und habe sich dabei die Schulter ausgekugelt, heißt es. Er wurde vor Ort von der Rettung Egg erstversorgt.

**Chalais / Schweiz:**  Am Samstag den 20. Mai startete gegen 13 Uhr 20 eine **29-jährige schweizerische Paragleiter Pilotin** vom Startplatz Vercorin aus zu einem Flug. In Chalais ist eine 29-jährige Schweizerin [bei einem Gleitschirmunfall](#) ums Leben gekommen. Der Unfall ereignete sich am Samstag gegen 13.20 Uhr, wie [die Kantonspolizei Wallis](#) am Montag mitteilt. Die Gleitschirmpilotin sei in Vercorin gestartet, mit der Absicht, in Chalais auf dem offiziellen Platz zu landen. Aus noch unbekanntem Gründen verlor sie die Kontrolle über den Gleitschirm und stürzte in der Nähe des Espace Bozon in Chalais ab.

Trotz des schnellen Eingreifens der Rettungskräfte starb die Frau an den Folgen ihrer Verletzungen im Spital in Sitten», schreibt die Kantonspolizei Wallis. Beim Opfer handelte es sich um eine 29-jährige Schweizerin mit Wohnsitz im Kanton Bern.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Die Bundesanwaltschaft hat in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Wallis eine Untersuchung eingeleitet.

**Heiligenstadt in Oberfranken / Deutschland:** Am Sonntag den 21. Mai startete gegen Vormittag ein **39-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Ein Aufwind erfasste den Gleitschirm eines Mannes kurz vor der Landung und sorgte dafür, dass der 39-Jährige abstürzte. Nun befindet sich der Mann verletzt im Krankenhaus.

Ein Mann ist im Landkreis Bamberg mit einem Gleitschirm abgestürzt und mit Verletzungen an der Wirbelsäule ins Krankenhaus gebracht worden. Wie ein Polizeisprecher am Montag sagte, erfasste den Gleitschirm kurz vor der Landung eine Thermik, sodass dieser seitlich einklappte und nicht mehr steuerbar war.

Aus einer Höhe von acht bis zehn Metern stürzte der 39 Jahre alte Gleitschirmflieger am Sonntagvormittag laut dem Polizeisprecher neben eine Straße in Heiligenstadt in Oberfranken. Ein Notarzt versorgte ihn vor Ort, dann wurde der Mann zur stationären Aufnahme in eine Klinik gebracht.

**Greifenburg / Kärnten:** Am Montag den 22. Mai startete gegen 11 Uhr 30 ein **56-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Embergeralm aus zu einem Flug. Ein 56 Jahre alter Mann aus Deutschland ist am Montag mit seinem Paragleiter kurz nach dem Start auf der Emberger Alm (Gemeinde Berg an der Drau) abgestürzt. Der Mann erlitt schwere Verletzungen.

Der 56 Jahre alte Deutsche startete mit seinem Paragleiter am Montag gegen 11.30 Uhr vom behördlich genehmigten oberen Startplatz auf der Emberger Alm in einer Seehöhe von rund 1.900 Metern. Der Mann wollte ins Tal nach Greifenburg fliegen.

Rechte Steuerleine gerissen

Unmittelbar nach dem Start riss plötzlich die rechte Steuerleine und der erfahrene Pilot musste eine Notlandung durchführen. Im Landeanflug riss jedoch die Strömung ab und der 56-jährige stürzte aus einer Höhe von etwa drei bis vier Metern zu Boden.

Der schwer Verletzte wurde von der Besatzung des Notarztthubschraubers Christophorus 7 medizinisch erstversorgt und ins Krankenhaus Lienz gebracht.

**Dorf Tirol / Südtirol:** Am Montag den 22. Mai startete gegen 14 Uhr ein **südtiroler Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Schwierige Bergung nach Paragleiter-Unfall in Dorf Tirol

In Dorf Tirol hat sich am Montagnachmittag gegen 14 Uhr ein Paragleiter-Unfall ereignet: Im Landeanflug auf den Landeplatz nahe der Seilbahn kam der Pilot aufgrund von Turbulenzen von seinem Kurs ab und landete in einer Baumkrone. Glücklicherweise blieb er unverletzt und konnte sich selbstständig befreien. Die Bergung seines Schirmes gestaltete sich als schwieriger: Die Freiwillige Feuerwehr Tirol rückte aus und konnte den Schirm mit Hilfe einer Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Meran schließlich bergen. Siehe dazu folgenden Link - Aus <<https://www.stol.it/video/media/dorf-tirol-schwierige-bergung-nach-paragleiter-unfall-in-dorf-tirol?dicbo=v2-m06E88M>>

**Wildschönau / Nordtirol:** Am Donnerstag den 25. Mai startete gegen 12 Uhr 35 ein **62-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz West am Markbachjoch aus zu einem Flug. Am Donnerstagmittag ist ein deutscher Staatsbürger in der Wildschönau mit seinem Paragleiter abgestürzt. Er musste mittels Tau geborgen werden.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Der 62-Jährige startete gegen 12.35 Uhr mit seinem Gleitschirm. Noch im Startbereich verlor der Mann, laut der Polizei Wörgl, schnell an Höhe.

Er stürzte aus etwa drei Metern Höhe auf die steile Wiese. Mittels Tau musste er von der Mannschaft des Notarzthubschraubers geborgen werden. Mit schweren Becken- und Beinverletzungen musste er in die Klinik Innsbruck geflogen werden.

**Bolsterlang / Deutschland:** Am Samstag den 27. Mai startete ein **80-jähriger deutscher Paragleiter Pilot Flugschüler** zu einem Übungsflug. Ein Flugschüler wurde bei einem Gleitschirm-Unfall in Bolsterlang schwer verletzt. Obwohl sein Lehrer ihn anwies, öffnete er nicht den Notschirm.

In etwa 250 Metern Höhe verlor ein 80-jähriger Flugschüler in Bolsterlang die Kontrolle über seinen Gleitschirm und stürzte in die Tiefe. Das teilte die [Polizei](#) mit.

Obwohl sein Fluglehrer ihn mehrfach über Funk aufforderte, den Notschirm auszulösen, tat der Flugschüler dies aus nicht bekannten Gründen nicht. Ob der 80-Jährige überhaupt noch reagieren konnte, ist Gegenstand der Ermittlungen. Wie die Polizei mitteilte, wurde der Sturz durch einen Baum abgebremst, sodass der Mann den Unfall mit mehreren Knochenbrüchen überlebte.

Hubschrauber bringt abgestürzten Gleitschirmflieger ins Krankenhaus

Ein Rettungshubschrauber brachte den Schwerverletzten ins Krankenhaus.

Lesen Sie dazu auch: [Gleitschirmflieger in Bolsterlang prallt gegen Haus und stürzt ab](#)

**Greifenburg / Kärnten:** Am Samstag den 27. Mai startete gegen 15 Uhr 45 ein **59-jähriger österreichischer Drachenflieger Pilot Einheimischer** vom Startplatz Embergeralm aus zu einem Flug.

#### **Hängegleiter-Pilot krachte in Baum und stürzte ab**

Der 59-Jährige verletzte sich bei dem Unfall Samstagnachmittag in Greifenburg schwer. Der Rettungshubschrauber flog den Oberkärntner in das Klinikum nach Klagenfurt.

Ein Flugunfall hat sich Samstagnachmittag in der Gemeinde Greifenburg ereignet. Gegen 15.45 Uhr war ein 59-jähriger Oberkärntner mit seinem Hängegleiter von der Emberger Alm aus gestartet. Beim Anflug auf den Landeplatz in Rasdorf war seine Flughöhe zum Landen zu hoch. Durch ein Flugmanöver versuchte der Pilot, an Höhe zu gewinnen. Dies misslang jedoch und er stieß gegen einen Laubbaum.

Der 59-Jährige stürzte in der Folge aus einer Höhe von fünf Metern zu Boden und verletzte sich schwer. Nach notärztlicher Erstversorgung wurde der Mann mit dem Rettungshubschrauber RK 1 in das Klinikum Klagenfurt geflogen.

**Ebensee /Niederösterreich:** Am Samstag den 27. Mai startete ein **25-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** als Teilnehmer des X-Race zu einem Flug.

Ein 25-Jähriger aus dem Bezirk Ried musste am Samstag, 27. Mai, aufgrund unruhiger Windverhältnisse mit seinem Gleitschirm auf einem Bergrücken notlanden und weiter zu Fuß gehen. Nachdem er einen neuerlichen Start versuchte, begann er sich im Abwind zu drehen und landete schlussendlich in einem Latschenfeld. Der Mann wurde vom Notarzthubschrauber gerettet und ins Krankenhaus gebracht.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Am Morgen des 27. Mai startete ein Teilnehmer des X-Race Salzkammergut in Bad Aussee zu Fuß Richtung Loser und flog dann mit seinem Gleitschirm Richtung Bad Ischl und wollte weiter Richtung Ebensee. Während des Fluges musste der 25-Jährige aus dem Bezirk Ried wegen der Windverhältnisse auf einem Bergrücken landen. Da ein neuerlicher Start wegen des ungünstigen Windes nicht möglich war, ging er zu Fuß Richtung Hohe Schrott und weiter über den Grat Richtung Petergupf, um Richtung Ebensee zu fliegen.

Dabei verließen ihn allerdings etwas seine Kräfte und er versuchte mit seinem Schirm einen Start, als er glaubte, die Verhältnisse würden passen. Der Start gelang, von der anderen Seite des Berges kam dann jedoch ein Abwind bzw. kam er ins Lee und er begann sich zu drehen. Daraufhin versuchte er den Schirm zu stabilisieren und flog in Richtung einer Felswand. Letztendlich landete er gegen 16.40 Uhr in einem Latschenfeld. Durch eine Zeugin wurde der Vorfall beobachtet und die Rettungskräfte alarmiert. Der 25-Jährige hing in den Latschen, konnte sich jedoch selbständig befreien, seinen Schirm einpacken und ein paar Meter aufsteigen. Der alarmierte Notarzhubschrauber „Martin 3“ hatte den Mann in der Zwischenzeit gefunden und konnte diesen retten. Er wurde mit leichten Verletzungen zur medizinischen Behandlung in das Salzkammergut Klinikum Bad Ischl gebracht. *Aus* <https://www.tips.at/nachrichten/gmunden/blaulicht/606562-unfall-mit-gleitschirm>

**Ternberg / Oberösterreich:** Am Samstag den 27. Mai startete ein **64-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. In Ternberg (Bezirk Steyr-Land) ist ein Paragleiter abgestürzt. Er musste mit dem Verdacht auf Wirbelverletzungen ins Krankenhaus geflogen werden.

Der 64-Jährige aus Sattledt (Bezirk Wels-Land) hatte im Landeanflug plötzlich Probleme bekommen, geriet ins Pendeln und stürzte sieben Meter in die Tiefe. Bergretter kamen zu Hilfe

Die Bergrettung, die zufällig für eine Übung in der Nähe war, versorgte den Verunglückten bis zum Eintreffen des Notarzhubschraubers.

**Schwarzenberg - Bregenzerwald / Vorarlberg:** Am Sonntag den 28. Mai startete gegen 11 Uhr 20 eine **34-jährige österreichische Paragleiter Pilotin** vom Startplatz der Bergstation des Hochälpeleliftes aus zu einem Flug. Die Pilotin konnte Schlimmeres verhindern, als sie kontrolliert in einen Baum flog.

Am Sonntag gegen 11.20 Uhr flog eine 34-Jährige mit ihrem Gleitschirm vom Startplatz an der Bergstation des „Hochälpeleliftes“ in Richtung Westen. Bereits nach sehr kurzer Flugzeit verlor sie immer mehr an Höhe. Um eine Bruchlandung zu vermeiden, flog sie schließlich kontrolliert in eine ca. 20 Meter hohe Tanne und hielt sich an den Zweigen und Ästen fest. Von dort aus setzte sie einen Notruf ab. Sie wurde vom Polizeihubschrauber Libelle lokalisiert und konnte in weiterer Folge von der Bergrettung Bezau unverletzt geborgen werden.

**Bad Ischl - Altaussee / Steiermark:** Am Samstag den 27. Mai startete am Morgen ein **25-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** ein Teilnehmer des XC - Race Salzkammergut von Bad Aussee aus zu Fuß zu einen Flug Richtung Loser. Während des Fluges musste der Pilot aus Ried wegen ungünstiger Windverhältnisse auf einen Bergrücken landen. Da ein neuer Start wegen der schwierigen Windverhältnisse nicht möglich war ging dieser Zu Fuß Richtung Hohe Schrott weiter über den Grat Richtung Petergupf um dann Richtung Ebensee zu fliegen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Dabei verließen ihn allerdings etwas seine Kräfte und versuchte trotzdem einen Start. Der Start gelang jedoch kam von der anderen Seite des Berges Abwind und kam dabei ins Lee. Der Pilot versuchte den Schirm noch zu stabilisieren und landete schließlich in einen Latschenfeld. Durch eine Zeugin wurde der Vorfall bemerkt und verständigte daraufhin die Rettungskette.

Der alarmierte Notarzt Hubschrauber Martin 3 hat in der Zwischenzeit den Verunfallten gefunden und brachte diesen mit leichten Verletzungen zur Medizinischen Behandlung in das Krankenhaus nach Bad Ischl.

**Seckau / Steiermark:** Am Sonntag den 28. Mai startete gegen Mittag ein **46-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** Eine beinahe unheimliche Serie: Binnen einer Stunde kam es Sonntagmittag zu drei Gleitschirm-Unfällen in der Obersteiermark. Zwei Personen wurden dabei schwer verletzt.

Der erste Unfall ereignete sich in Seckau (Bezirk Murtal): Kurz vor Mittag startete ein 46-Jähriger aus dem Nachbarbezirk Murau auf der Hochalm einen Gleitschirmflug, der ihn zum Seckauer Sportplatz bringen sollte. Nach wenigen Minuten kam der Pilot aber oberhalb eines Waldstücks in einen Abwind und verlor rasch an Höhe.

Zunächst wollte der Mann in einer Wiese 100 Meter vom Sportplatz entfernt landen, doch auch das ging sich nicht mehr aus. Also steuerte der 46-Jährige einen zwölf Meter hohen Baum an und klammerte sich fest an diesen. Er konnte selbst die Rettungskette in Gang setzen und wurde schließlich durch die Bergrettung sowie die Alpinpolizei aus seiner misslichen Lage befreit. Der Mann blieb unverletzt - zwei Bäume sowie sein Gleitschirm wurden beschädigt.

Schirm klappte plötzlich zusammen

Weniger glimpflich kam ein **49-Jähriger Paragleiter Pilot** aus dem Bezirk Liezen davon: Er startete eine gute Stunde später mit seinem Paragleiter auf der Moralm und wollte auf einer großen Wiese in Arding laden. Während des Landeanfluges klappte aus bislang unbekannter Ursache plötzlich der Schirm zusammen, sodass der Pilot neben der Wiese auf einen Gegenhang prallte.

Der Verunglückte konnte seine Söhne verständigen, welche die Rettungskette in Gang setzten. Nach der medizinischen Erstversorgung wurde der 49-Jährige mit Verdacht auf schwere Verletzungen vom Rettungshubschrauber Martin 3 ins UKH Linz geflogen.

#### Durch felsiges Gelände geschleift

Und auch eine **41-jährige Deutsche Paragleiter Pilotin** musste mit dem Rettungshubschrauber (C17) in Spital (Judenburg) gebracht werden. Auch sie startete mit einem Gleitschirm von der Hochalm, gelangte aufgrund der Thermik in den Ingeringgraben (Gemeinde Gaal) und wollte den Flug im Bereich der Unteren Sundlhütte abbrechen.

Beim direkten Landeanflug wurde der Gleitschirm erneut durch den Wind geöffnet, sodass die 41-Jährige mehrere Meter hangaufwärts durch felsdurchsetztes Gelände geschleift wurde. Ihr linkes Bein ist nun gebrochen

**St. Gilgen / Oberösterreich:** Am Sonntag den 28. Mai startete gegen Nachmittag ein **23-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Ein 23-jähriger Paragleiter stürzte Sonntagnachmittag im Bereich des Zwölferhorns in St. Gilgen ab. Der Flugsportler musste seinen Notschirm auslösen und blieb damit in einer Baumkrone hängen. Die Bergrettung war mehrere Stunden bei der Rettungsaktion gefordert.

Großes Glück hatte ein 23-jähriger Paragleiter bei einem Absturz am Sonntag kurz nach 13 Uhr in St. Gilgen ([Flachgau](#)). Bei einem Absturz löste er seinen Notschirm aus und verding sich damit in 20 Metern Höhe in einer Baumkrone, berichtet die Bergrettung in einer Aussendung am Sonntag.

#### **Bergretter steigen zu Paragleiter auf**

Per Polizeihubschrauber wurde die Bergretter zum Unfallort gebracht. Da der Baum, an dessen Krone der Gleitschirmpilot hing, einen zu geringen Durchmesser für eine Rettungsaktion aufwies, kletterten die Einsatzkräfte über zwei daneben stehende Bäume in die Nähe des Abgestürzten.

"Wir haben ihn von beiden Bäumen her in der Höhe gesichert und danach zu einem Baum gezogen", so Christian Rauter, Einsatzleiter der Bergrettung. Dort wurde er von den Bergrettern mit einem Rettungs- und Abseilgerät ausgestattet und sicher abgeseilt.

Der 23-jährige Gleitschirmpilot konnte nach der aufwändigen Bergung von den neun Bergrettern unverletzt ins Tal gebracht. Der Einsatz wurde nach fünf Stunden beendet.

**Bereits am Tag zuvor gab es im Bereich des Zwölferhorns einen Einsatz wegen eines abgestürzten Paragleiters für die Bergretter aus St. Gilgen. Auch dieser Pilot blieb unverletzt.**

**Ardning / Steiermark:** Am Sonntag den 28. Mai kam es zu einem Paragleiterunfall. Der Pilot unbestimmten Grades verletzt musste von der Feuerwehr aus dem Metschitzbach geborgen werden. Der Rettungs Hubschrauber Martin 1 barg den Verletzten mittels Korbtrage und brachte den Verunfallten in das Krankenhaus nach Linz.

**Benediktbeuern / Deutschland:** Am Sonntag den 28. Mai startete gegen 13 Uhr 30 ein **deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Die Bergwacht Benediktbeuern hat einen abgestürzten Gleitschirmpiloten aus einem Baum gerettet. Der Pilot wurde ins UKM Murnau geflogen.

Am Pfingstsonntag wurde die Bergwacht Benediktbeuern gegen 13.30 Uhr durch die Leitstelle Oberland alarmiert. Eine Wanderin hatte im Lainbachtal, am sogenannten Rechen, in einer Fichte einen Gleitschirm gesichtet. Fünf Einsatzkräfte, darunter eine Notärztin, begaben sich mit dem Bergwacht-Rettungsfahrzeug direkt an die Einsatzstelle. In circa 20 Meter Höhe konnte der Pilot ausfindig gemacht werden, berichtet Bergwacht-Sprecher Tobias Döring.

Wegen des Verdachts auf Rücken- und Beinverletzungen wurde der Hubschrauber „Christoph Murnau“ nachalarmiert. Mit Hilfe eines Baumgesetzes wurde der Pilot aus dem Baum gerettet. Im Vakuumbett und durch eine Seilbahn/Seilsicherung wurde der Verunglückte schonend im Waldgelände und über den Lainbach abtransportiert. Der Verletzte wurde mit dem Rettungsfahrzeug zur Bergrettungswache gebracht und mit dem Hubschrauber zur weiteren Versorgung in die Unfallklinik Murnau geflogen. Gegen 17 Uhr war der Einsatz beendet. Der Gleitschirm wurde dann am Pfingstmontag geborgen.

**Böhming / Deutschland:** Am Sonntag den 28. Mai startete ein **47-jähriger deutscher**



Du weißt ja ...



fly now – work later



**Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Der Pilot hatte wahnsinniges Glück im Unglück. Der Hobby-Sportler ist am Sonntag beim Start mit seinem Gleitschirmflieger abgestürzt.

Nach Auskunft der Polizei vom Montag kam es wegen Böen zum Zusammenfall des Gleitschirms, weshalb dem Pilot der nötige Auftrieb fehlte.

Der Gleitschirmflieger stürzte in freiem Fall etwa 40 Meter den Steilhang an der Startrampe in Böhming (Landkreis Eichstätt) hinab und kam in dem stark bewachsenen Hang zum Liegen. Die Feuerwehr rettete den Mann.

Nach ersten Erkenntnissen zog sich der Gleitschirmflieger eine Fraktur am Arm sowie diverse Schürfwunden zu. Er wurde mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht.

**Brunnen SZ / Schweiz:** Am Sonntag den 28. Mai startete ein **46-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Am Pfingstsonntag ist im Bereich Urmiberg ein Gleitschirmpilot abgestürzt. Der Mann zog sich dabei erhebliche Verletzungen zu. Er war mit seinem Gleitschirm vom Urmiberg in Richtung Brunnen unterwegs. Beim geplanten Anflug auf den Landeplatz erlitt er einen mutmaßlichen Strömungsabriss und stürzte aus mehreren Metern auf den Boden. Er wurde nach der Erstbetreuung durch die Rega ins Spital geflogen.

**Werfenweng / Salzburg:** Am Montag den 29. Mai startete gegen Nachmittag ein **32-jähriger österreichischer Tandem Paragleiter Pilot mit einer 30-jährigen deutschen Passagierin** vom Startplatz Bischling aus zu einem Flug.

#### **Tandemparagleiter abgestürzt**

Beim Absturz eines Tandemparagleiters in Werfenweng (Pongau) ist am Pfingstmontag eine deutsche Urlauberin schwer verletzt worden. Die 30-jährige Urlauberin dürfte beim Start gestolpert sein. Der Gleitschirmpilot dürfte laut Einsatzkräften bereits kurz nach dem Start vom Bischling in Schwierigkeiten geraten sein. Daraufhin brach er den Flug ab, der Schirm blieb in den Latschen unterhalb des Startplatzes hängen.

Die beiden Verunglückten wurden von der Besatzung eines Rettungshubschraubers per Seil geborgen. Die 30-jährige Deutsche musste ins Krankenhaus Schwarzach (Pongau) gebracht werden.

**Flachgau / Salzburg:** Am Montag den 29. Mai startete ein **38-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Werbeflug. Bei einem Gleitschirm Werbeflug verunfallte ein 38-Jähriger und verletzte sich bei dem Sturz.

Am 29. Mai startete ein 38-jähriger Flachgauer einen Gleitschirmflug vom Gaisberg aus. Der Flug dauerte zirka eine Stunde, als er zum Landeanflug beim Landeplatz Guggenthal in der Gemeinde Koppl ansetzte.

#### **Unbestimmter Verletzungsgrad**

Dabei wurde der Gleitschirm von einer Windböe erfasst. Der Pilot wurde in die Höhe gezogen und der Schirm klappte im Frontbereich ein. Schließlich stürzte der Pilot aus circa fünf Metern zu Boden und verletzte sich unbestimmten Grades beim Aufprall. Der Werbeflug wurde von einem Bekannten des Opfers gefilmt. Fremdverschulden ist ausgeschlossen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



**Finkenberg - Zillertal / Nordtirol:** Am Montag den 29. Mai startete gegen 12 Uhr 40 ein **61-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz

Melchboden aus zu einem Flug - Gleitschirmunfall am Penken in Finkenberg

Am 29. Mai 2023 flog ein 61-jähriger Deutscher mit seinem Gleitschirm vom Startplatz Melchboden zuerst talauswärts. Im weiteren Verlauf drehte der Deutsche um und flog in Richtung Penken. Gegen 12:40 Uhr geriet der Mann auf einer Höhe von ca. 2.200m in Turbulenzen, was schließlich dazu führte, dass er den Rettungsschirm auslösen musste und auf einer Wiese in einer Höhe von ca. 1.266m landete. Ein Augenzeuge, welcher den Vorfall beobachtete, setzte die Rettungskette in Gang. Der 61-Jährige wurde vom Rettungshubschrauber geborgen und in das Krankenhaus nach Schwaz gebracht. Er erlitt Verletzungen/Verstauchungen im Bereich der Wirbelsäule und des Beckens.

**Koppl / Salzburg:** Am Montag den 29. Mai startete ein **38-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Beim Anflug auf den Landeplatz

Guggenthal in Koppl stürzte ein Paragleiter-Pilot aus etwa fünf Metern Höhe ab – der 38 Jahre alte Flachgauer wurde dabei verletzt. Nach einem [Paragleiter-Unfall mit einer Schwerverletzten in Werfenweng](#) ereignete sich am Pfingstmontag im Flachgau ein weiterer Zwischenfall mit einem Gleitschirm: In Koppl stürzte ein Paragleiter-Pilot (38) aus fünf Metern Höhe zu Boden. Der Schirm war beim Landeanflug eingeklappt. Der verletzte Flachgauer wurde schließlich von Rettungskräften versorgt.

**Bruneck / Südtirol:** Am Mittwoch den 31. Mai startete gegen 11 Uhr ein **südtiroler Paragleiter Pilot** vom Startplatz Kronplatz aus zu einem Flug. Am Mittwochvormittag ist

es am Kronplatz zu einem Freizeitunfall gekommen. Eine Person wurde dabei verletzt. Gegen 11.00 Uhr ging der Alarm bei den Einsatzkräften ein. Laut der Notrufzentrale ist eine Person nach dem Start mit dem Paragleiter mehrere Meter abgestürzt. Dabei zog sie sich ein Wirbelsäulentrauma zu und wurde ins Bozner Krankenhaus geflogen.

Im Einsatz waren die Bergrettung, der Notarzthubschrauber „Pelikan 1“ und die Finanzwache.

**Westendorf / Nordtirol:** Am Mittwoch den 31. Mai startete gegen 12 Uhr ein **74-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Choralpe aus

zu einem Flug. Am 31. Mai gegen 12:00 Uhr startete ein erfahrener Gleitschirmpilot vom Startplatz Choralpe Ost in Westendorf mit seinem Paragleiter und beabsichtigte einen Talflug zum Landeplatz Talstation Alpenrosenbahn in Westendorf.

#### **Aus rund zwei Metern abgestürzt**

Allerdings verlor der 74-jährige Österreicher noch während der Startphase die Kontrolle über den Schirm aufgrund einer plötzlichen Windböe, was zu einer "Eintwistung" führte. Er stürzte aus einer Höhe von etwa 2 Metern noch auf dem Startgelände ab und prallte gegen den Hang.

Dabei erlitt der Mann eine Fraktur im rechten Schulter- und Rippenbereich. Das Notarzthubschrauberteam versorgte den schwer verletzten Piloten vor Ort und flog ihn anschließend ins Bezirkskrankenhaus Kufstein.

**Maurach / Nordtirol:** Am Donnerstag den 01. Juni startete gegen 9 Uhr ein **54-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** Einheimischer vom Startplatz

Mauritz Alm aus zu einen Flug.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Weil sich sein Gleitschirm beim Start auf der „Mauritz-Alm“ in Maurach nicht vollständig öffnete, stürzte ein 54-jähriger Einheimischer am Donnerstagvormittag ab und wurde schwer verletzt. Der Mann wollte gegen 9 Uhr in der Nähe der Bergstation der Rofan-Seilbahn losfliegen. Nachdem der Schirm aus unbekannter Ursache teils geschlossen blieb, driftete der 54-Jährige nach rechts weg und touchierte einen Baum. Anschließend stürzte der Pilot aus einer Höhe von etwa acht Metern auf den Boden und blieb schwer verletzt liegen. Ein Zeuge leistete Erste Hilfe. Der Verunfallte wurde dann vom Team des Notarzthubschraubers weiter versorgt und in die Innsbrucker Klinik geflogen.

**Sillian / Osttirol:** Am Donnerstag den 01. Juni startete ein **76-jähriger Paragleiter Pilot** vom Startplatz Stalpe aus zu einem Flug. 76-Jähriger landete in Sillian mit Gleitschirm in Baum - Kurz nach dem Abheben vom Startplatz „Stalpe“ in Sillian bekam ein 76-jähriger Paragleiter am Donnerstag wegen des Windes Probleme mit seinem Gleitschirm und konnte diesen nicht mehr rechtzeitig manövrieren. Dadurch flog der Mann in den nahegelegenen Wald, wo sich der Schirm in einem Baum verhakte. Der 76-Jährige konnte selber den Notruf absetzen und wurde durch die Bergrettung Sillian unverletzt vom Baum geborgen.

**Buchenberg - Halblech / Deutschland:** Am Donnerstag den 01. Juni startete ein **26-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Der Pilot stürzt am Buchenberg mit Gleitschirm ab und bleibt in Baumkrone hängen. Kurz nach dem Start ist ein 26-jähriger Gleitschirmflieger am Buchenberg in Halblech in Schwierigkeiten geraten. Er stürzte ab und verding sich in einem Baum. Laut [Polizei](#) war er wegen eines Flugfehlers bereits kurz nach dem Start zu nah an die Bäume geraten. Der Mann verding sich mit seinem Schirm in einem Baum und blieb in der Krone hängen.

Dort wartete er bis zu seiner Rettung durch die Bergwacht Füssen in einer Höhe von etwa 15 Metern. Der 26-Jährige blieb bei dem Absturz unverletzt. Die Alpine Einsatzgruppe ermittelt nun, wie es zu dem Unfall kommen konnte.

**Neumagen - Dhron / Deutschland:** Am Freitag den 02. Juni startete ein **58-jähriger deutscher Drachenflieger Pilot** zu einem Flug. Pilot eines Drachens bei Absturz schwer verletzt. Der 58 Jahre alte Pilot eines Drachens ist in Neumagen-Dhron (Kreis Bernkastel-Wittlich) abgestürzt und schwer verletzt worden. Zeugenaussagen zufolge soll der Drachenflieger kurz nach seinem Start am Freitag einen Busch gestreift haben, wie die Polizei am Samstag mitteilte. Dadurch habe der Mann die Kontrolle über seinen Hängegleiter verloren und sei gestürzt. In einer Baumkrone sei er hängen geblieben. Die Feuerwehr rettete den Mann, er kam ins Krankenhaus.

**Dernau / Deutschland:** Am Freitag den 02. Juni startete ein **deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Krausberg aus zu einem Flug. Aus noch nicht bekannter Ursache ist am Freitag ein Gleitschirmflieger bei Dernau abgestürzt. Das teilte die Polizei gegen Mittag mit. Zuvor hatte die Integrierte Leitstelle den Absturz gemeldet. Nach den bis jetzt vorliegenden Erkenntnissen war der Pilot am Krausberg gestartet und bereits kurz nach dem Start abgestürzt. Dabei erlitt der Mann Verletzungen, die nach derzeitigem Kenntnisstand jedoch nicht lebensgefährlich sein sollen. Weitere Angaben konnte die Polizei am Freitag nicht machen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



**Schwendau - Zillertal / Nordtirol:** Am Freitag den 02. Juni startete gegen 10 Uhr 30 ein **54-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Schwenkenalm aus zu einem Übungsflug. Schon wieder kam es in Tirol am Freitag zu einem Unfall mit einem Paragleiter. Diesmal verletzte sich ein 54-jähriger Einheimischer, als er im Zillertal aus rund zehn Metern Höhe auf den Boden stürzte.

Der Österreicher war gegen 10.30 Uhr auf dem Startplatz Penkenalm in Schwendau zu einem Trainingsflug gestartet. Wie die Polizei mitteilte, erfasste kurz darauf eine Windböe den Gleitschirm, wodurch der Pilot schnell an Höhe verlor. Ein Strömungsabriss wurde dem 54-Jährigen dann endgültig zum Verhängnis: Er stürzte rund zehn Meter in die Tiefe und schlug auf einer Wiese auf.

Augenzeugen leisteten dem Verunfallten Erste Hilfe und setzten den Notruf ab. Der Notarztthubschrauber „Heli 4“ flog den Verletzten anschließend in die Universitätsklinik nach Innsbruck.

#### **Immer wieder Unfälle beim Paragleiten**

Er ist nicht der erste Gleitschirmpilot, der heuer in Tirol im Krankenhaus landete. Ebenfalls diese Woche verletzte sich unter anderem ein 61-jähriger Pilot, als er im Zillertal notlanden musste. Schwere Verletzungen an Becken und Beinen erlitt ein 62-Jähriger bei einem weiteren Absturz Ende Mai in der Wildschönau.

**Spital am Pyhrn / Oberösterreich:** Am Samstag den 03. Juni startete ein **33-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug.

Zu einem Paragleiterunfall kam es am Vormittag des 03. Juni 2023 im Gemeindegebiet von Spital am Pyhrn. Ein 33-Jähriger aus dem Bezirk Kirchdorf an der Krems flog gegen 10:00 Uhr mit seinem Paragleiter von der Hofalm Richtung Spital am Pyhrn. Er wollte unweit des Fußballplatzes auf einer größeren Wiese landen. Aus bisher unbekanntem Gründen drehte er in einer Höhe von etwa 20 Metern seinen Schirm nochmals an, verlor rasch an Höhe, schlug auf der Wiese auf und blieb verletzt liegen. Der Mann erlitt Verletzungen unbestimmten Grades und wurde mit dem Notarztthubschrauber in das Pyhrn-Eisenwurz Klinikum Kirchdorf geflogen, berichtete die Polizei.

**Zams / Nordtirol:** Am Samstag den 03. Juni startete gegen 14 Uhr 30 ein **21-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Ein Tiroler flog am Samstag ohne Probleme vom Venet nach Zams und landete sicher am vorgesehenen Landeplatz. Doch dann erfasste eine Windböe den Gleitschirm samt Piloten und beförderte ihn über einen Maschendrahtzaun auf ein Firmengelände, wo er schließlich auf einem Stapel Betonziegel verletzt liegen blieb.

Es hätte eigentlich ein gelungener (Aus-) Flug sein können: Der 21-Jährige flog mit seinem Gleitschirm am Samstag gegen 14.30 Uhr ohne besonderes Vorkommnisse vom Venet in die Tiroler Gemeinde Zams. Der Flug endete mit einer sicheren Landung am vorgesehenen Landeplatz. Doch dann geschah das Unglück: Noch bevor der Pilot seinen Schirm am Boden ablegen konnte, fuhr eine heftige Windböe in den Schirm und nahm diesen samt Piloten auf. Der Pilot wurde ostwärts befördert, wobei es ihn zunächst über einen Maschendrahtzaun auf ein Firmengelände zog.

#### **Vereinsmitglieder alarmierten Rettung**



Du weißt ja ...



fly now – work later



Dort blieb er schließlich in einer Höhe von ca. drei Metern auf einem Stapel Betonziegel verletzt liegen. Vereinsmitglieder alarmierten umgehend die Rettungskräfte und führten die Erstversorgung durch. Der verletzte Pilot konnte mittels Drehleiter der Feuerwehr geborgen werden und mit Verletzungen mit dem Rettungswagen ins nahegelegene Krankenhaus gebracht werden.

**Altausee / Steiermark:** Am Sonntagabend des 4. Juni 2023 erlitt ein **31-jähriger Paragleiter Pilot** während des Landeanflugs einen schweren Unfall und zog sich dabei ernsthafte Verletzungen zu. Der besagte Paragleiter absolvierte einen Flug mit seinem Gleitschirm vom Startpunkt am Loser bis zum vorgesehenen Landeplatz in Altausee. Aus noch nicht vollständig geklärten Gründen stürzte der 31-Jährige während des Landeanflugs aus einer geschätzten Höhe von etwa 10 Metern ab. Durch den heftigen Aufprall auf einer Wiese wurde er schwer verletzt.

Nach einer ersten medizinischen Versorgung durch einen Notarzt vor Ort wurde der Verletzte per Hubschrauber ins Unfallkrankenhaus Salzburg transportiert.

**Andelsbuch / Vorarlberg:** Am Dienstag den 06. Juni startete ein **18-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Der Pilot Gleitschirmflieger ist in Andelsbuch abgestürzt. Sein Schirm war in einer Höhe von 200 Metern eingeklappt. Doch er hatte Glück.

In Andelsbuch ist ein 18-Jähriger mit seinem Gleitschirm abgestürzt. Laut [Polizei](#) war der Schirm in einer Höhe von etwa 200 Metern eingeklappt. Der junge Mann zog daraufhin den Rettungsschirm. Er landete in einer hohen Tanne in der Nähe des Landeplatzes. Passanten erkannten die Notlage und verständigten die Bergrettung Bezau. Die Retter befreiten den unverletzten Mann aus dem Baum.

## **Von Innsbruck gestartet: In der Schweiz vermisster Paragleiter (31) tot aufgefunden vom 11. Juni 2023**

Aus <<https://www.tt.com/artikel/30856826/von-innsbruck-gestartet-in-der-schweiz-vermisster-paragleiter-31-tot-aufgefunden>>

### **Achtung Zeugenaufruf**

Der Gleitschirmpilot Lukas K. wurde zuletzt am 02. Juni 2023 in der Region Salwald (Mund) gesehen und gilt als vermisst. Lukas K. war im Begriff, die Strecke von Innsbruck / Österreich nach Chamonix / Frankreich zu Fuss und mit dem Gleitschirm zu absolvieren. Er wurde zuletzt am 2. Juni 2023 in der Region Salwald (Mund) gesehen.

Alle Personen, die Angaben zu dieser Person und / oder seiner Ausrüstung machen können, werden gebeten, sich bei der Einsatzzentrale der -

Kantonspolizei unter 027 326 56 56 zu melden.

Das beigefügte Foto entspricht dem von Lukas K. benutzten Gleitschirm.

Quelle der Meldung: Kapo VS



Du weißt ja ...



fly now – work later



Redaktion Polizei-Schweiz 7 Juni, 2023 17:24

Aus <<https://www.polizei-schweiz.ch/mund-vs-vermisst-wird-der-gleitschirmflieger-lukas-k/>>

**Pflach / Nordtirol:** Am Mittwoch den 07. Juni startete gegen 14 Uhr ein **42-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Tegelberg aus zu einem Flug. Der 42-Jährige konnte noch selbstständig via Funk zwei bekannte Paragleiter, die mit ihm unterwegs waren, kontaktieren. Er wurde ins Krankenhaus Reutte geflogen.

Der Deutsche startete am Mittwoch gegen 14 Uhr zu einem Paragleitflug vom Tegelberg (Deutschland / Ammergau-Alpen) aus. Geplant war ein Flug nach Breitenberg und zurück. Im Bereich des Berges Säuling in Pflach wurde er aufgrund ungünstiger Windverhältnisse abgetrieben und wollte in einem Feld im Ortsteil Unterletzen landen. Unmittelbar vor der Landung geriet der 42-Jährige in Turbulenzen und stürzte aus einer Höhe von ca. 2 bis 3 Metern ab. Dabei zog er sich eine Wirbelkompressionsfraktur zu.

Der Deutsche konnte noch selbstständig via Funk zwei bekannte Paragleiter, die mit ihm unterwegs waren, kontaktieren. Die wiederum setzten einen Notruf ab. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus Reutte geflogen.

**Neidlingen / Deutschland:** Am Mittwoch den 07. Juni startete gegen 17 Uhr 30 ein **48-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Neidlingen West aus zu einem Flug. Glimpflich verlaufen ist der Absturz eines Gleitschirmfliegers am Mittwochnachmittag bei Neidlingen. Der 48-jährige Pilot war gegen 17.30 Uhr vom Startplatz in Neidlingen West gestartet, als sich kurz nach Flugbeginn die Leinen des Gleitschirmes ineinander verhakten. Dadurch wurde der Gleitschirm flugunfähig.

Der erfahrene Pilot führte eine geplante Baumlandung durch und war hierzu in einem angrenzenden Waldgebiet in eine Baumkrone, in etwa 15 Meter Höhe, notgelandet. Da er sich nicht selbstständig aus seiner Notlage retten konnte, wurde er von der hinzugerufenen Bergwacht, die mit fünf Einsatzkräften anrückte befreit.

Der Pilot blieb glücklicherweise unverletzt und der Gleitschirm wurde offenbar nicht beschädigt.

**St. Gallen / Schweiz:** Am Donnerstag den 08. Juni startete am Morgen ein **51-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot** vom Plättlispliz aus zu einem Flug. Der Pilot flog am Donnerstagsmorgen mit seinem Gleitschirm vom Plättlispliz los. Gemäß jetzigen Erkenntnissen der Kantonspolizei St. Gallen stürzte der Gleitschirm kurze Zeit später, rund 50 Meter vom Startpunkt entfernt, im steilen Gelände ab. Dabei wurde der Mann schwer verletzt. Zwei Wanderinnen hatten den Absturz beobachtet. Sie leisteten Erste Hilfe und alarmierten die Kantonale Notrufzentrale St. Gallen. Der 51-Jährige wurde von der Rega zusammen mit einem Rettungsspezialisten der Alpinen Rettung Ostschweiz geborgen und ins Spital geflogen. Die Alpine Einsatzgruppe der Kantonspolizei St. Gallen untersucht den Unfallhergang.



Du weißt ja ...



fly now – work later



**Daun / Deutschland:** Am Donnerstag den 08. Juni startete gegen 20 Uhr ein **47-jähriger deutscher Tandem Drachen Pilot mit einer 31-jährigen deutschen Passagierin** vom Flugplatz Hinterweiler aus zu einem Flug. Der Tandem Drachenflieger und seine 31-jährige Begleiterin befanden sich im Landeanflug auf den Flugplatz in Hinterweiler in eine Windböe aufgrund des gestrigen Unwetters, so dass der Landeanflug nicht wie geplant durchgeführt werden konnte. Der Drachenflieger geriet ins Straucheln und die 31-jährige Begleiterin wurde leicht verletzt. Rückfragen bitte an: Polizeiinspektion Daun - Sven Lehrke, PHK Mainzer Straße 19 54550 Daun Tel.: 06592/962630 Fax: 06592/962650

**Blaichach / Deutschland:** Am Freitag den 09. Juni startete ein **68-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz der Bergstation Mittag aus zu einem Flug. In Blaichach ist bei der Landung eines Gleitschirmfliegers am Landeplatz "Tanne" in Ettensberg schief gegangen. Der Pilot stürzte aus mehreren Metern ab. Der Gleitschirmunfall am Landeplatz Ettensberg in Blaichach ereignete sich laut [Polizei](#) gestern am Freitagabend (9.6.2023).

Der Gleitschirmflieger hatte seinen Flug zuvor von der Bergstation am Mittag gestartet. Als er in Blaichach an dem Platz landen wollte, verdrehte sich der Gleitschirm, woraufhin es zu einem Sturz aus mehreren Metern kam.

Der Verunglückte wurde nach dem Unfall mit mittelschweren Verletzungen per Rettungshubschrauber in das [Klinikum Kempten](#) geflogen.

**Oetz / Nordtirol:** Am Samstag den 10. Juni startete gegen Nachmittag ein **38-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** Einheimischer von der Bielerfelder Hütte aus zu einem Flug. Glück im Unglück am Samstag für einen Paragleiter in Tirol. Der Mann geriet aufgrund von Windböen in Turbulenzen, wurde erst gegen einen Baum und dann gegen einen Balkon geschleudert. Der Pilot kam mit leichten Verletzungen davon. Der Einheimische startete am Samstagnachmittag im Gemeindegebiet von Oetz mit seinem Paragleiter von der Bielerfelderhütte in einer Seehöhe von etwa 2100 Metern. „Ziel des Mannes war der Landeplatz im Ortsgebiet von Oetz auf einer Seehöhe von rund 810 Metern“, heißt es seitens der Polizei. **In Spital geflogen**

Aufgrund böiger Windverhältnisse konnte der 38-Jährige den geplanten Landeplatz nicht mehr erreichen und versuchte auf einer Kreuzung einer Gemeindestraße zu landen. Doch aufgrund des Windes wurde der Paragleiter zuerst gegen einen Baum und in weiterer Folge gegen den Balkon eines Gebäudes geschleudert. In weiterer Folge stürzte der Mann aus einer Höhe von etwa 2,5 Metern auf den Rücken in die dortige Hauseinfahrt. Dort blieb er leicht verletzt liegen. Anwohner leisteten sofort Erste Hilfe und setzten die Rettungskette in Gang. Nach der Erstversorgung wurde der Verletzte mit dem Notarzthubschrauber in das Krankenhaus Zams geflogen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



**Kitzbüchel / Nordtirol:** Am Sonntag den 11. Juni startete gegen 15 Uhr 30 ein **47-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Der Pilot aus dem Landkreis Traunstein stürzte mit seinem Gleitschirm bei Kitzbüchel ab. Nach der Erstversorgung vor Ort wurde der Mann mit einem Hubschrauber in ein Krankenhaus geflogen. Das schöne Wetter lockte am Sonntag (11. Juni) zahlreiche Paragleiter in den Großraum Kitzbüchel. Wie die Landespolizeidirektion (LPD) Tirol am Montagvormittag mitteilte, war gegen 15.30 Uhr ein 47-Jähriger aus Deutschland mit seinem Gleitschirm im Bereich Maurachfeld unterwegs. Auf Anfrage von [rosenheim24.de](https://www.rosenheim24.de) bestätigten die Beamten, dass der Mann aus dem Landkreis Traunstein stammt. Mehr zum Thema

#### [Bange Stunden am Hochfelln: Wie die Bergwacht den spektakulären Einsatz erlebt hat](#)

Eigenen Angaben zufolge befand sich der Gleitschirm-Pilot etwa 15 Meter oberhalb des Landeplatzes Maurachfeld, als plötzlich die rechte Seite seines Fluggeräts einklappte. Polizeiinformationen zufolge versuchte der 47-Jährige anschließend noch zu korrigieren und auszulenken – allerdings vergeblich. Unmittelbar danach klappte nämlich die linke Seite des Gleitschirms ein und die Seile verhängten sich. Paragleiter aus Landkreis Traunstein stürzt 15 Meter ab. „Aufgrund dessen kam der 47-Jährige in einen Spiralfly und stürzte circa 15 Meter auf eine Wiese. Dort blieb er mit Verletzungen unbestimmten Grades in einem Garten liegen“, so ein Pressesprecher der Tiroler Landespolizeidirektion. Nach der Erstversorgung vor Ort durch den Rettungsdienst wurde der Mann aus dem Kreis Traunstein mit einem Rettungshubschrauber in das Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol geflogen.

#### **Weiterer Gleitschirm-Unfall in der Nähe**

Zeitgleich ereignete sich in der Nähe ein weiterer Unfall mit einem Paragleiter: Laut Polizei verletzte sich ein 34-Jähriger aus Tschechien beim Landeanflug und „stieß dabei mit seinem rechten Bein auf einen harten Untergrund“. Mit schweren Verletzungen blieb der Bruchpilot in einem anderen Garten liegen und kam ebenfalls in eine Klinik.

Aus <<https://www.rosenheim24.de/rosenheim/inntal/kitzbuechel-gleitschirm-absturz-in-tirol-mann-aus-landkreis-traunstein-verletzt-92336262.html>>

**Goldau / Schweiz:** Am Sonntag den 11. Juni startete gegen 11 Uhr ein **schweizerischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Nach einem Flug im Rigi-Gebiet wählen viele Gleitschirmflieger und Gleitschirmfliegerinnen den Landeplatz in Goldau. Dies, weil er relativ leicht anzufliegen ist. Am Sonntagvormittag schien dies jedoch nicht funktioniert zu haben. Ein Gleitschirmflieger wollte kurz nach 11 Uhr die Große Wiese östlich der Gotthardstrasse anfliegen und zur Landung ansetzen. Doch wie der [Bote der Urschweiz](#) schreibt, flog er dabei in ein mehrstöckiges Wohnhaus auf der anderen Seite der Rigi am Gutwindenweg. Auf einer Höhe von ungefähr 13 Metern blieb der Schirm am Dach hängen und der Pilot prallte in den Balkon im zweitobersten Geschoss.

#### **Der Schirm verhedderte sich auf dem Dach.**

Damit der Pilot gerettet werden konnte, wurde die Feuerwehr der Gemeinde Arth aufgeboten. Diese konnten den Mann mit einem Hubretter rasch in Sicherheit bringen. Der Pilot wurde danach vom Rettungsdienst Schwyz vor Ort betreut. Siehe dazu folgenden Link -

Aus <<https://www.pilatustoday.ch/unfall/mit-hubretter-geborgen-gleitschirm-pilot-prallt-in-hauswand-151977482>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



**Kössen / Nordtirol:** Am Montag den 12. Juni startete gegen Nachmittag ein **52-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Bergstation des Almliftes aus zu einen Flug nach Kössen. Schwerer Paragleit-Unfall am Montagmittag im Tiroler Kössen (Bezirk Kitzbühel): Trotz großer Erfahrung stürzte ein 52-Jähriger kurz nach dem Start mit seinem Gleitschirm ab und zog sich dabei schwerste Verletzungen zu. Er musste ins Spital gebracht werden.

Der Deutsche aus dem Oberbergischen Kreis im Bundesland Nordrhein-Westfalen gilt laut Polizei als erfahrener Gleitschirm-Pilot. Er startete am Montag kurz nach Mittag zu einem Flug von der Bergstation des Almliftes und wollte eigentlich in Kössen landen. Doch dazu kam es nicht. Zeugen berichten, dass dem Mann kurz nach dem Start der Schirm zusammengeklappt sein dürfte, worauf der Pilot nicht mehr lenken konnte.

[Drei Abstürze in Tirol Paragleiter \(38\) schlägt auf Skipiste auf - tot!](#)

Daraufhin stürzte er aus einer Höhe von acht bis zehn Meter auf den Boden, wo er hart aufschlug. Wie die Polizei berichtet, zog sich der Mann dabei schwerste Verletzungen zu. Der Notarzt versorgte ihn an Ort und Stelle, anschließend wurde der 52-Jährige ins Klinikum im bayrischen Traunstein gebracht. Aus <<https://www.krone.at/3031479>>

**Zwei Paragleiter stürzen ab**

Am Sonntagnachmittag den 11. Juni ist es in Kitzbühel zu zwei Paragleitabstürzen gekommen. Zwei Männer wurden verletzt.

Die Paragleiterunfälle ereigneten sich beide gegen 15.30 Uhr im Bereich Maurachfeld. Gegen 15.30 Uhr kam es im Bereich Maurachfeld zu zwei Paragleit Unfällen. Ein 47-Jähriger aus Deutschland befand sich rund 15 Meter oberhalb des Landeplatzes Maurachfeld. Plötzlich soll die rechte Seite des Gleitschirmes eingeklappt sein. Er versuchte dies zu korrigieren und auszulenken, jedoch klappte dann noch die linke Seite des Gleitschirmes ein und die Seile verhängten sich. Aufgrund dessen kam der **47-Jährige** in einen Spiralfly und stürzte auf eine Wiese. Dort blieb er mit Verletzungen unbestimmten Grades in einem Garten liegen. Nach der Erstversorgung wurde er mit dem Rettungshubschrauber in das Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol eingeliefert.

Zeitgleich ereignete sich ein weiterer Paragleitunfall, bei dem sich ein **34-jähriger tschechischer Paragleiter Pilot** beim Landeanflug verletzte. Der Tscheche stieß dabei mit seinem rechten Bein auf einen harten Untergrund. Der 34-Jährige blieb mit Verletzungen schweren Grades in einem Garten liegen. Nach der Erstversorgung wurde auch er ins Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol eingeliefert.

**HELDEN IM EINSATZ: PARAGLEITER-NOTFALL**

**Ossiacher See / Kärnten:** Am Dienstag den 13. Juni startete ein **Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Silbersee - Am heutigen Nachmittag ereigneten sich zwei Rettungseinsätze, einer am Silbersee und einer am Ossiacher See. Die Wasserrettung Villach war bei beiden Unfällen zur Hilfe vor Gleichzeitig hat am Ossiacher See ein Paragleiter die Kontrolle über seinen Schirm verloren und ist nach dem Auslösen des Notschirms ins Wasser gestürzt. Das Einsatzboot der Wasserrettung Villach war bereits vor Ort und konnte den unverletzten Paragleiter sofort aus dem Wasser retten und an Land bringen.Ort.



Du weißt ja ...



fly now – work later



**Hart im Zillertal / Nordtirol:** Am Mittwoch den 14. Juni startete gegen 17 Uhr 15 ein **42-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Harterberg aus zu einem Flug. Ein Paragleiter ist am Mittwoch im Zillertal schwer verunglückt. Der 42-Jährige startete gegen 17.15 Uhr am Harterberg. Kurz darauf klappte der Schirm ein und er geriet ins Trudeln, berichtet die Polizei.  
Der Österreicher prallte gegen eine Steinmauer und landete auf der Waldstraße. Mit mehreren Brüchen wurde er in die Klinik Innsbruck geflogen.

**Grainau / Deutschland:** Am Mittwoch den 14. Juni startete ein **65-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Erst in der Luft bemerkt er, dass sein Gleitschirm nicht richtig geschlossen ist. Bei einer Notlandung in Grainau im Landkreis Garmisch-Partenkirchen ist ein Gleitschirmflieger schwer verletzt worden. **Der Mann hatte seinen Beingurt nicht richtig geschlossen und hing nur an den Schultergurten im Gleitschirm.** Dadurch war die Steuerung nicht möglich und der 65-Jährige versuchte notzulanden. Dabei ist er gestern mit voller Wucht auf dem Boden aufgeschlagen. Mit dem Hubschrauber wurde er in ein Krankenhaus gebracht.

**Maria Alm / Salzburg:** Am Donnerstag den 15. Juni startete gegen Nachmittag ein **48-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Beim Landeanflug stürzte ein 48-jähriger Paragleiter Donnerstagnachmittag in Maria Alm aus Metern ab und wurde dabei schwer verletzt.

Eine Windböe erfasste gestern Nachmittag einen 48-jährigen Paragleiter beim Anflug auf den Landeplatz Ginzberg in Maria Alm ([Pinzgau](#)). Laut Polizeiaussendung stürzte er daraufhin aus sechs Metern Höhe ab.

**Maria Alm: Paragleiter schleppt sich verletzt zu Startpunkt**

Trotz seiner schweren Verletzungen gelang es dem Paragleiter selbstständig zum Startort zurückzukehren und einen Notruf abzusetzen. Nach der Erstversorgung wurde er Verletzte mit dem Rettungshubschrauber Alpin Heli 6 ins Krankenhaus Schwarzach geflogen.

**Fulpmes / Nordtirol:** Am Donnerstag den 15. Juni startete gegen 11 Uhr 15 ein **60-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Kreuzjoch aus zu einem Flug. Der Paragleiterpilot ist bei einem Absturz in Fulpmes unbestimmten Grades verletzt worden. Der Schweizer wollte im Bereich der Elferhütte landen, als sein Schirm aus unbekannter Ursache zusammenklappte. Daraufhin stürzte er aus etwa drei Metern Höhe zu Boden.  
Aus unbekannter Ursache klappte der Gleitschirm beim Anflug zusammen und der 60-Jährige stürzte etwa drei Meter in die Tiefe. Der Schweizer zog sich bei dem Unfall Verletzungen unbestimmten Grades zu und wurde nach der Erstversorgung mit dem Notarzthubschrauber ins Krankenhaus Hall in Tirol eingeflogen. Der 60-Jährige wurde nach der Erstversorgung mit dem Notarzthubschrauber ins Krankenhaus Hall geflogen.

**Andelsbuch / Vorarlberg:** Am Donnerstag den 15. Juni startete ein **57-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Nedere aus zu einem Flug.  
Schwerer Gleitschirmunfall am Donnerstag in Vorarlberg: Kurz vor der Talstation „Nedere“ in Andelsbuch klappte der Flugschirm eines 57-jährigen Mannes ein, er stürzte im freien Flug aus fünf



Du weißt ja ...



fly now – work later



Metern Höhe auf den Boden. Dabei verletzte er sich so schwer, dass er ins LKH Feldkirch geflogen werden musste.

Der 57-Jährige war bereits 100 Meter vor seinem Ziel, der Talstation „Niedere“ in Andelsbuch im Bregenzerwald, als das Unglück passierte: Der Gleitschirm klappte aus noch unbekannter Ursache plötzlich ein. Daraufhin stürzte der Mann ungebremst aus einer Höhe von fünf Metern auf den Boden. Sportler erlitt schwere Verletzungen

Dabei zog er sich so schwere Verletzungen zu, dass er mit dem Rettungshubschrauber ins LKH Feldkirch geflogen werden musste. Zuvor wurde der 57-Jährige aber noch vom Notarzt direkt an der Unfallstelle erstversorgt.

**Forsthub - Coburg / Deutschland:** Am Samstag den 17. Juni startete ein **60-jähriger deutscher Motorisierter Paragleiter Pilot mit einem Motorisierten Gleitschirm Trike** zu einem Flug. Trike-Gleitschirm stürzt in Oberfranken ab: Rettungsfallschirm rettet Piloten wohl das Leben

Am Samstag kam es nahe der Gemeinde Forsthub im Landkreis Coburg zu einem Flugunfall: Ein 60-jähriger Pilot ist mit seinem Gleitschirm-Trike abgestürzt, er konnte noch den Rettungsfallschirm auslösen, welcher ihm vermutlich das Leben rettete. Der Pilot kam mit mittelschweren Verletzungen ins Krankenhaus.

Aus <<https://www.nordbayern.de/region/trike-gleitschirm-sturzt-in-oberfranken-ab-rettungsfallschirm-rettet-piloten-wohl-das-leben-1.13346120>>

**Charmey / Schweiz:**  Am Samstag den 17. Juni startete gegen 10 Uhr 45 ein **46-jähriger schweizerischer Tandem Paragleiter Pilot mit seinen 3-jährigen Sohn** zu einem Mot. PG - Tandemflug.

**Horror Gleitschirm Unfall Charmey: Pilot stirbt, sein Sohn (3) überlebt**

In Charmey (FR) verstarb nach einem Unfall am Samstagmorgen, den 17.06.23, ein Gleitschirmpilot noch an Ort und Stelle.

Am Samstag, 17. Juni 2023, gegen 10.45 Uhr, wurde die Einsatz- und Alarmzentrale der Kantonspolizei Freiburg von der REGA informiert, dass sich in Charmey, zwischen der Talstation der Seilbahn und der Route des Arses, während eines Tandemflugs mit einem Gleitschirm ein Unfall ereignet habe.

Zwei Ambulanzen des Freiburger Südens (ASF), die REGA und eine Polizeipatrouille wurden an den Unfallort entsandt. Trotz des raschen Eingreifens der Rettungskräfte und der Wiederbelebungsversuche erlag der 46-jährige Gleitschirmflieger noch auf der Unfallstelle an seinen Verletzungen.

Er befand sich mit seinem dreijährigen Sohn auf einem Tandemflug, als das Unglück geschah. Der verletzte Sohn wurde von einem Krankenwagen versorgt und zur Kontrolle in ein Krankenhaus gebracht.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Aus ersten Erkenntnissen geht hervor, dass der Pilot und sein Passagier während des Tandemflugs aus einem Grund, den die Ermittlungen klären werden, mehrere Dutzend Meter in die Tiefe zu Boden stürzten.

Die Freiburger Staatsanwaltschaft wurde informiert und leitete in Absprache mit der Bundesanwaltschaft eine Untersuchung ein. Die Ermittlungen sind noch im Gange.

Quelle der Meldung:

Aus <<https://www.polizei-schweiz.ch/horror-gleitschirm-unfall-charmey-pilot-stirbt-sein-sohn-3-ueberlebt/>>

**St. Gilgen / Salzburg:** Am Sonntag den 18. Juni startete ein **26-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Zwölferhorn aus zu einem Flug.

Sieben Meter in die Tiefe gestürzt ist ein Paragleiter am Sonntag, als er vom Zwölferhorn Richtung St. Gilgen fliegen wollte. Schon kurz nach dem Start hat er die Kontrolle verloren.

Ein 26-Jähriger aus der oberösterreichischen Stadt Wels hat bei einem Gleitschirmflug vom Zwölferhorn in St. Gilgen ([Flachgau](#)) kurz nach dem Start die Kontrolle über sein Fluggerät verloren und stürzte aus sieben Metern Höhe zu Boden. Nach der Erstversorgung wurde der Verletzte in das Unfallkrankenhaus Salzburg geflogen, berichtete die Polizei.

#### **Ursache für Paragleiter-Absturz rätselhaft**

Die Ursache des Absturzes ist vorerst unklar. Laut Presseaussendung der Polizei war der Welser mit einem Testschirm unterwegs und war zum ersten Mal vom Zwölferhorn gestartet.

**Ruhpolding / Deutschland:** Am Sonntag den 18. Juni startete ein **33-jähriger deutscher Drachenflieger Pilot** vom Startplatz St. Jakob bei Ruhpolding aus zu einen Streckenflug. Am Sonntag (18. Juni) verlor ein Drachenflieger (33) in St. Jakob in Haus die Kontrolle und stürzte ab. Er musste anschließend ins Krankenhaus eingeliefert werden.

St. Jakob in Haus/Tirol – Am Sonntag (18. Juni), gegen 15.15 Uhr, startete ein Hängegleitpilot mit seinem Hängegleiter in Ruhpolding in Bayern, mit beabsichtigter Landung in St. Jakob im Haus. In der Landephase bei einem Feld in St. Jakob in Haus verlor der 33-Jährige laut seinen Angaben durch eine Windböe die Kontrolle über den Hängegleiter und stürzte aus circa 3 Metern Höhe auf eine Wiese ab. Dabei zog sich der Mann eine Schulterfraktur zu und wurde nach der Erstversorgung durch die Rettung in das Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol eingeliefert.

**Hüfingen / Deutschland:** Am Montag den 19. Juni startete ein **41-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Gleitschirm-Absturz in Hüfingen Pilot muss halbe Stunde im Baum ausharren. Die Feuerwehr muss einen 41-jährigen Gleitschirmflieger aus einen Baum auf dem Fürstenberg retten. Der Mann blieb unverletzt. Ein 41-Jähriger stürzt beim Fürstenberg ab und bleibt im Geäst hängen. Doch der Mann hat Glück im Unglück: Er bleibt unverletzt.



Du weißt ja ...



fly now – work later



**Lindenfels / Deutschland:** Am Montag den 19. Juni startete gegen Nachmittag ein **33-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Mann stürzt in Lindenfels mit Gleitschirm ab. Ein 33-Jähriger ist am Montagnachmittag bei Lindenfels (Bergstraße) mit seinem Gleitschirm in die Tiefe gestürzt. Wie die Polizei am Dienstag meldete, erlitt der Mann bei dem Sturz aus sechs Metern Höhe schwere Verletzungen und kam in eine Klinik. Ein Rettungshubschrauber war im Einsatz.

**Neunkirchen / Niederösterreich:** Am Dienstag den 20. Juni startete ein **österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Ein Wiener Paragleiter ist am Dienstag in Niederösterreich schwer verletzt worden. Dazu gekommen ist es im Bezirk Neunkirchen. Sein Schirm war vor der Landung etwa vier Meter über dem Boden vermutlich wegen eines Flügfelers zusammengeklappt, weshalb der 66-jährige Wiener nach Angaben der Landespolizeidirektion Niederösterreich ungebremst zu Boden stürzte. Er wurde von "Christophorus 3" ins Landeskrankenhaus Wiener Neustadt geflogen.

### Vermeintlicher Gleitschirmabsturz in Achensee – Pertisau

Am 21. Juni 2023 gegen 10:20 Uhr wurde Großalarm ausgelöst: Ein Paragleiter ist laut Meldung bei Pertisau in den Achensee abgestürzt (Landeplatz GH Hubertus). Umgehend rückten die Feuerwehren Pertisau, Achenkirch, Schwaz, Wasserrettung Schwaz/Achensee, NAH Heli 4 sowie Polizei an. Bereits nach kurzer Zeit kam die Information, dass es sich um einen geplanten Sprung in den Achensee handelte. Die Meldung über die Übung erfolgte zwar korrekt bei den zuständigen Institutionen, aber die Alarmierung konnte nicht der gemeldeten Übung zugeordnet werden.

**Steiermark:** Am Donnerstag den 22. Juni startete gegen 13 Uhr 30 eine **47-jährige österreichische Paragleiter Pilotin** zu einem Streckenflug. Eine 47-jährige Frau aus dem Bezirk Weiz wollte am Donnerstag gegen 13.30 Uhr mit ihrem Paragleiter auf der Peterer Alm in der Nähe der Peterer Hütte, Gemeinde Reichenfels, landen. Beim Anflug klappte in rund zehn Meter Höhe der Schirm zusammen. Daraufhin schlug sie nahezu ungebremst auf der Wiese auf. Eine rund 20 Meter über ihr fliegende Begleiterin beobachtete den Unfall. Die abgestürzte Steirerin erlitt Verletzungen unbestimmten Grades und wurde nach erfolgter Bergung vom Rettungshubschrauber C12 in das LKH Graz geflogen.

**Brescia / Italien:**  Am Freitag den 23. Juni startete gegen 12 Uhr 30 die **46-jährige südtiroler Paragleiter Pilotin Manuela Gasparini** in Gardone Riviera zu einem Flug. Brixen/Brescia/Gardone Riviera – Die 46-jährige Brixnerin Manuela Gasparini ist im Krankenhaus von Brescia verstorben. Sie war dort am Freitag nach einem Freizeitunfall eingeliefert worden. Sie ist gegen 12.30 Uhr in Gardone Riviera mit ihrem Gleitschirm abgestürzt, berichtet Alto Adige online. Der fatale Unfall geschah in der Landungsphase rund 20 Meter über dem Boden. Unmittelbar danach wurde die Frau mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen. Doch ihr Zustand erschien von Anfang an kritisch. Die 46-Jährige hat die Nacht im Spital nicht überlebt.



Du weißt ja ...



fly now – work later



**Ebenthal / Kärnten:** Am Sonntag den 25. Juni startete gegen Vormittag ein **62-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** aus der Steiermark vom Startplatz Micklwiese in Oberkreuth aus zu einem Übungsflug. Ein 62-jähriger Steirer stürzte am Sonntag, dem 25. Juni 2023, mit seinem Gleitschirm in einem Waldstück in der Gemeinde Ebenthal ab und verding er sich in zirka vier Metern Höhe in einem Baum. Der Polizeihubschrauber „LIBELLE“, die Bergrettung sowie die Alpine Einsatzgruppe AEG der Polizei rückten zum Einsatz aus.

Der Steirer startete Sonntagmittag mit seinem Gleitschirm von der „Micklwiese“ in Oberkreuth zu einem Übungsflug. Laut eigenen Angaben habe er dabei die Kontrolle über seinen Gleitschirm verloren, wodurch er in einen Spiralflug geraten sei. Daraufhin habe er den Rettungsschirm gezogen und sei im Wald abgestürzt. Dort verding er sich in zirka vier Metern Höhe in einem Baum.

Mit dem Handy gelang es dem Mann einen Notruf abzusetzen und seine Koordinaten an einen Kollegen der Bergrettung weiterzuleiten. Aufgrund der unklaren Lage des abgestürzten Paragleiters wurde der Polizeihubschrauber „LIBELLE“, die Bergrettung sowie die Alpine Einsatzgruppe AEG der Polizei verständigt. „In der Folge konnte der Mann von der Besatzung des Polizeihubschraubers ausfindig gemacht und die Retter an die Unfallörtlichkeit gebracht werden“, erklärt man seitens der Beamten. Dort konnte der abgestürzte Paragleiter von der Bergrettung geborgen und anschließend vom Polizeihubschrauber zu Boden gebracht werden. Er blieb unverletzt.

**Dornbirn / Vorarlberg:** Am Sonntag den 25. Juni startete gegen 17 Uhr 45 ein **39-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Schuttannen aus zu einem Flug. Vermutlich von Böe erfasst: Gleitschirmpilot stürzt nach Start ab. Auf dem Gemeindegebiet von Dornbirn ist es am Sonntagabend zu einem Absturz eines Gleitschirms gekommen. Der Pilot stürzte rund zehn Meter in die Tiefe und musste verletzt ins Spital geflogen werden.

Am Sonntagabend, gegen 17.45 Uhr, ist es westlich der Staufenspitze zu einem Absturz eines Gleitschirmes gekommen. Dies teilt die Landespolizei Vorarlberg mit. Der 39-jährige Gleitschirmpilot sei in in Schuttannen in Hohenems zu seinem Flug gestartet. Kurz nach dem Start dürfte der Schirm laut Polizei von einer Windböe erfasst worden sein. Dadurch verlor der Gleitschirm Aufwind und stürzte samt Pilot etwa zehn Meter senkrecht in die Tiefe.

Der Pilot prallte mit beiden Füßen auf den Boden und erlitt durch den Aufprall einen Bruch des linken Sprunggelenks. Er musste mit dem Helikopter ins Spital nach Dornbirn geflogen werden.

**... es ist wieder einmal mehr eine Bilanz des Schreckens –**

**- der Krieg an der „Freizeit Front“ geht unvermindert weiter.**



Du weißt ja ...



fly now – work later



**B**ei den hier von mir erfassten bzw. aufgeführten Unfällen handelt es sich aber nur um einen kleinen Bruchteil davon. Die Gesamtzahl aller sich tatsächlich zugetragenen Unfälle (Dunkelziffer) kann deshalb nicht einmal nur annähernd geschätzt bzw. erahnt werden.

Übrigens - nirgendwo gibt es in der Fliegerszene so eine kompakte Auflistung der Unfälle im gesamten HG + PG – und Mot. Bereich als in den Vierteljährlich erscheinenden "Flash News" und das hat auch seinen guten Grund. Dass dieses schonungslos aufzeigen zu Irritationen führen kann und deshalb auch auf eine breite Ablehnung stößt, ist nun mal eine logische Folgeerscheinung daraus.

Es liegt daher an jeden einzelnen unter uns wie Du mit dem Thema "Unfälle" dazu umgehst bzw. welche Konsequenzen bzw. Lehren Du daraus für deine eigene Fliegerische Zukunft ziehst.

Was bleibt ist die einfache Erkenntnis und Tatsache - dass der Mensch zum Fliegen nicht geboren ist.

**Wünsche Dir wie immer ein "Gut Land"**



### **03. Problembereich Motorisierte HG + PG – Piloten:**

**Holländische / Österreichische und Deutsche Mot. PG + HG - Flieger im Visier.**

Eines sei schon mal vorweg gesagt - es handelt sich hier nicht um alle sondern wie auch sonst immer nur um eine Minderheit die es immer wieder schafft die Mot. Szene in Italien in Verruf zu bringen.

Die Österreichische und Deutsche sowie auch Holländische Mot. HG + PG Szene hat hier nicht wirklich einen guten Ruf, auf den diversen UL - Flugplätzen im oberen Adria Raum. Auf vielen dieser Plätze hört man immer wieder von dort ansässigen Einheimischen UL - Piloten Aussagen wie - es ist ein wilder Haufen, fliegen ohne Rücksicht auf andere, treiben Ihre Spielchen - tätigen Tiefflüge am Strand, Acro Flüge im Flugplatz Bereich, Lärmbelästigung durch andauernden zu tiefes Fliegen direkt am Strand, Gefährdung etc.

Es betrifft hier wie schon eingangs erwähnt nicht gänzlich alle Mot. Piloten welche solch ein rüdes Verhalten an den Tag legen, denn es gibt auch die Ausnahmen, die sich vorweg informieren und sich auch an die geltenden Rechtlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes daran halten. Diese Problematik bezieht sich nicht nur auf gewisse Flugplätze in Italien, sondern auch in anderen Nachbarländer und nicht zu vergessen auch im eigenen Land.

**M**öchte hier allen wieder in Erinnerung rufen auf mein Schreiben in den "Flash News" Ausgabe Nr. 178 nach zu lesen auf Seite 29 unter der Rubrik "Mot. Paragleiter sind unerwünscht"



Du weißt ja ...



fly now – work later



Ich appelliere hier noch einmal eindringlich an alle - wir sind alle nur Gäste auf diesen Flugplätzen und genießen die Gastfreundschaft der jeweiligen Verantwortlichen Flugplatz Betreiber, diese sollte nicht durch unüberlegtes Fliegen auf's Spiel gesetzt werden. Es soll nicht unerwähnt bleiben dass schon Flugplätze für Mot. Piloten bereits gesperrt wurden. Hierzu ein passender Bericht welcher sich in Brasilien dazu ereignet hat

### **Autsch! Frau wird von Gleitschirm getroffen – als sie am Strand spaziert**

Als sie am Strand spaziert! Gleitschirmflieger haut Passantin an Promenade um Sie sind am Strand spazieren – und plötzlich wird Aliny Nazar umgerissen. Ein Gleitschirmflieger ist am Strand von Rio de Janeiro von seinem geplanten Landepunkt abgekommen und in die Passantin geflogen. Die 44-Jährige kommt mit Schulter- und Kopfverletzung ins Krankenhaus und wird notoperiert. Ihr Mann bleibt dabei unverletzt. Wie es zu dem Unfall kam, sehen Sie im Video.

Aus <<https://www.rtl.de/cms/autsch-frau-wird-von-gleitschirm-getroffen-als-sie-am-strand-spaziert-5042869.html>>

So etwas könnte sich auch an irgend einen Strand in Italien abgespielt haben, hier aber weniger mit einen Motorlosen Paragleiter oder Drachen, siehe dazu das Video sondern hier mit einen Motorisierten HG oder PG. Denn Flüge am Strand entlang sind einfach zu verlockend für viele Mot. Piloten. Deshalb sollten Flüge im Strandbereich generell nicht durchgeführt werden, solange sich Personen darauf befinden. Ein direktes Fliegen über dem Meer sollte unbedingt vermieden werden, denn die daraus resultierenden Folgen bei einer Landung im Meer / Wasser sind fatal.

### **Am Sonntag den 18. Juni 2023 kam es zu einen tragischen Unfall in Norwegen:**

Zu einem besonders tragischen und ungewöhnlichen Unfall ist es in Norwegen gekommen. Ein Mann wurde von einem Fallschirmspringer getroffen. Dabei verletzte er sich so schwer, dass er einen Tag später starb.

Zu dem Unglück kam es im Rahmen einer Flugsportveranstaltung in der Ortschaft Kjeller bei Oslo am Sonntag, berichtet die Zeitung „Verdens Gang“ am Dienstag.

Demnach wollte ein Springer gerade landen, traf dabei aber den am Boden stehenden Mann am Kopf. Er sei daraufhin schwer verletzt in ein Krankenhaus gebracht worden. Laut der zuständigen norwegischen Polizei ist der „ältere Mann“ am Montag seinen Verletzungen erlegen. Der Verstorbene werde nun obduziert.

#### **Kommission untersucht Fall**

Der norwegische Flugsportverband setzte eine Kommission ein, um zu untersuchen, wie genau es zu dem Unglück kommen konnte. Nach Angaben des Verbandes handelte es sich bei dem Toten um ein Mitglied der Fallschirmsprunggemeinde. Dem Bericht zufolge stand er in einem abgesperrten Bereich.

Aus <<https://www.krone.at/3038659>>



### **04. Mot. HG + PG – Frühjahrs Treffen:**

Mot. HG + PG Frühjahrs Treffen 2023 in Vitnyed:



Du weißt ja ...



fly now – work later



Für das Wochenende Freitag 28. April bis Montag 01. Mai 2023 stand wieder ein neuer Flugplatz zum Kennenlernen an. In Zusammenarbeit mit Engi Csaba als Platzbetreiber und meiner Wenigkeit kam dieses Treffen überhaupt erst zustande. Der Einladung folgten insgesamt 35 Mot. Piloten, davon der Großteil Mot. Paragleiter und ein kleiner Teil Mot. Drachen. Eines schon mal vorweg, es lief alles Unfallfrei ab und die Bilanz fällt überaus positiv aus, trotz einiger Pessimisten welche immer wieder am zu erwartenden Flugwetter zweifeln.

Eine perfekte Organisation ließ somit keine Wünsche offen und so konnte an allen Tagen geflogen werden und auch im Kulinarischen Part wurden alle Wünsche erfüllt.

### **Freitag 28. April**

erfolgte die Anreise und als ich gegen Nachmittag am Flugfeld an kam waren schon an die 10 Piloten vor Ort - einer war dazu schon am Donnerstag angereist und Fliegerisch aktiv unser Andreas aus Ulm.

Ein bedeckter Himmel mit mäßigen Wind ließ bereits am ersten Tag ein Fliegen bis zum abwinken zu, der letzte HG – Pilot landete um 20 Uhr.

Anschl. erfolgte dazu ein Briefing am offenen Feuer sitzend, denn auch hier gibt es trotz aller weiten auch Vorschriften die einzuhalten sind - dazu gehört auch das vorab notwendige ausfüllen eines Formblattes.

Übrigens ein eigens angeheuerter „Security Mann“ überwachte die gesamte Zu und Abfahrt, gleich 4 Video Kameras (360 Grad Rundum Blick) konnte ich am Fluggelände dazu ausmachen.

Am Abend dann in einer illustren Runde im Gasthof „Kantär Fogado“ in Vitnyed - hier die Empfehlung dazu lautet „Spare Rips“ mit Kartoffel.

### **Samstag 29. April**

Wetter in der Früh begann erstmal mit Regen, doch bis 9 Uhr war dieser wieder verzogen und einen Flugtag stand nichts mehr im Wege. Dann gegen Mittag wieder zogen dunkle Wolken aber auf auch diesmal nur ein kurzes Regen Intermezzo und schon ging es wieder. Dann um 13 Uhr 30 wurde uns ein Original "Ungarisches Gulasch" mit Kartoffel und Nudeln serviert und dazu Bier in Hülle und Fülle. Anschl. ging es wieder in die Luft und geflogen wurde wieder bis zum Abwinken. Speziell ab 18 Uhr ging es dann wieder zu wie in einen Bienenhaufen, einfach nur schön dem bunten Treiben zuzusehen.

### **Sonntag 30. April**

Wieder ein perfekter Flugtag wolkenloses Wetter aber sehr starker Wind schon früh am Morgen, also Zeit für unser Rahmenprogramm auf zum Meidl Airport dort fand nämlich eine große Flugshow statt.

### **SKYVIEW West Hungarian AIRSHOW Fertőszentmiklos 30. April 2023**

Anschl. lud Engi ein zum Stelzenessen am Landeplatz in Vitnyed, dann ging es in die Therme nach Mesteri. Aufgefallen ist auch dass bereits einige Piloten schon am Sonntag vorzeitig die Heimreise antraten, möglicherweise wohl zu viel auf den Wetter Apps herum geschmökert.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Danach wieder zum Landeplatz in Vitnyed dort um 19 Uhr angekommen wurde noch bei optimalen Verhältnissen bis zum abwinken wieder geflogen – übrigens der letzte Pilot landete um 21 Uhr es ist kein geringerer als unser Ingo „born to fly“

### Montag 01. Mai

auch am letzten Tag unseres Mot. Treffens wieder Wolkenloser Himmel, perfekte Wind und Wetterbedingungen dazu wurde früh gestartet 6 Uhr und gegen Mittag wurde schließlich zusammen gebaut bzw. von allen verabschiedet und die Heimreise angetreten.

Zusammenfassend kann gesagt werden - an allen Tagen wurde geflogen, die ganze Veranstaltung lief unfallfrei ab - bis auf ein paar Kollateral Schäden.

Ein Dank ergeht hier an Engi Csaba und seinem Team im Hintergrund arbeitend für die perfekte Organisation. Es ist viel Arbeit und Zeit und letztendlich auch Kosten die hier anfallen – wie heißt dazu unser Motto – gut das es noch Leute gibt die Ehrenamtlich arbeiten und nicht alles dazu in Rechnung stellen.

Es gab auch keine Start Lande Entgelte zu entrichten, selbst für Speis und Trank war jeder der Teilnehmer dazu eingeladen - eine Spende war willkommen.

**Fazit daraus** – Nochmal Danke „Engi“ für alles und vor allem dass Du unser Mot. HG + PG – Frühjahrstreffen 2023 wieder ein Erfolg wurde, ein Dank ergeht auch an alle Mot. HG + PG - Piloten die daran teilnahmen. Mit über 35 aktiven Teilnehmern kann die Organisation schon mal an Ihre Grenzen kommen.

**Möchte nicht vergessen zu erwähnen dass an diesem Treffen, auch Ungarische Paragleiter Piloten daran teilgenommen haben, vielen Dank auch Ihnen für Ihre Teilnahme an diesem Event.**

### Gut zu wissen –

Für 1 Euro bekommt man ca. 360 Forint  
unbedingt mit dem Auto auch bei Tag mit Licht fahren  
bei einer Benützung der Autobahnen in Ungarn unbedingt E – Vignette bereits vorab kaufen  
Alkoholkonsum - ohne Ausnahme 0,0 Promille  
Informiere Dich vorab über irgendwelche Luftraumbeschränkungen im speziellen in Vitnyed Nähe zum "Meidl Airport"  
Hast Du Interesse dort auch mal zu fliegen, melde Dich vorab dazu bei Engi Csaba

P.S.: Wir sehen uns beim nächsten Mot. HG + PG – Herbst Treffen.

Ciao Bruno



## 05. Dr. Ralf Müller und die Umfahrung Greifenburg :



Du weißt ja ...



fly now – work later



Dr. Ralf Müller und die Umfahrung der B 100 Greifenburg und Berg im Drautal. Ralf Müller Mitinitiator bei der Bürgerinitiative Umfahrung Greifenburg / Berg resigniert. Denn eine Untertunnelung wie von der Bürgerinitiative gefordert wird bzw. wurde seitens des Landes Kärnten abgelehnt.

### 1.195 Unterschriften gegen Umfahrung Greifenburg

Petition des Flugsportlers Ralf Müller gegen die Straßenpläne wurde an die Tourismusvorsitzenden übergeben.

[Umwelt Redaktion 24.03.2023](#)

Ralf Müller ist seit über 40 Jahren Flugsportler in Greifenburg und bekennender Gegner der vom Land Kärnten forcierten Umfahrungsvariante für die verkehrsgeplagte Gemeinde. Um ein Zeichen zu setzen, hat Müller eine Petition gestartet und diese am 21. März mit 1.195 Unterschriften an die Tourismusvorsitzenden in Berg und Greifenburg übergeben.

„Der Großteil der Unterschriften stammt von Urlauber:innen, insbesondere von Gleitschirm- und Drachenpiloten. Diese Flugsportler:innen bringen unserer Tourismuswirtschaft und somit auch unseren Gemeinden seit über 30 Jahren eine immense Wertschöpfung“, erklärt dazu Michael Dünhofen, der mit dem Verein „Lebensraum Oberes Drautal“ seit Jahren gegen die Umfahrungspläne mobilisiert.

Michael Dünhofen und Johanna Pirker vom Verein „Lebensraum Oberes Drautal“ übergeben gemeinsam mit Ralf Müller (2.v.l.) die Petition an den TVB Berg. Foto: Dünhofen

Wie aus der Petition hervorgeht, fürchten die Unterzeichner:innen durch die neue Trassenführung der B100 eine „enorme Umweltzerstörung und daraus resultierende Lärm- und Schadstoffemissionen.“ Besonders der neue Straßenverlauf berge ein hohes Sicherheitsrisiko für den Gleitschirm-Landeplatz in Greifenburg. Aufgrund der Hochspannungsleitungen sei es schon jetzt schwierig, den Landeplatz anzusteuern. Das alles hat Müller bereits im Juni 2022 bei einer Bürgerversammlung in Greifenburg erklärt. Seine Ausführungen im Video:

Es sei äußerst bedenklich, dass der touristische Aspekt in der bisherigen Diskussion keine Berücksichtigung gefunden hat, so Müller: „Der bisher zuständige Landesrat für Tourismus vertritt hauptsächlich die Interessen der Großindustrie. Die zukünftige Zeitersparnis von ein paar wenigen Minuten steht absolut in keinem Verhältnis zu dem entstehenden großen Schaden für Tourismus und Landwirtschaft.“

Dünhofen und Müller sehen den ansässigen Tourismusverband in der Verantwortung, diese Bedenken gegenüber der Landesregierung zu vertreten: „Auch im Eigeninteresse unserer Betriebe, denn es ist hinlänglich bekannt, dass ein solcher überdimensionierter Ausbau vor allem Nachteile für die Tourismusbranche bringt. Diese Behauptung ergibt sich auch aus vielen Gesprächen mit unseren Gästen.“

Auch Untersuchungen würden belegen, dass die Urlauber:innen unverbaute Natur mit wenig Lärmbelästigung suchen. Dies sei auch auf der Standortmarketing-Homepage der Landesamtsdirektion nachzulesen. „Die derzeitigen Verkehrsplanungen der Landesregierung im oberen Drautal widersprechen diesen Zielen aber deutlich“, so Dünhofen. „Daher gehen wir auch als Mitgliedsbetriebe davon aus, dass der Tourismusverband als zuständige Interessenvertretung bei den Verantwortlichen in der Regierung gegen diese Pläne Einspruch erheben und die Forderungen der Petition vertreten wird.“



Du weißt ja ...



fly now – work later



Müller verweist in Zusammenhang mit den Ausbauplänen für die B100 auch auf drohende Belastungen für Ost- und Südtirol: „Die transalpine Straßenverkehrsplanung zielt auf eine maximal effiziente und dementsprechend frequentierte Ost-West-Verbindung zwischen den Hauptschlagadern Brenner- und Tauernautobahn ab.“ Auch deshalb beteiligen sich etwa der Umweltring Olang und „Per altre strade (Belluno)“ an der Petition.

Aus <<https://www.dolomitenstadt.at/2023/03/24/1-195-unterschriften-gegen-umfahrung-greifenburg/>>

Interessant sind auch die Postings dazu, mit der Bitte um entsprechender Kenntnisnahme.

## Beschwerde gegen Umfahrung Greifenburg abgewiesen

Die steirische Bürgerinitiative Neumarkt hatte Anfang 2022 Rechtsmittel gegen den Bescheid betreffend Ausbau der B 100 ergriffen. Das Landesverwaltungsgericht hat nun entschieden. Es gibt bereits erste Reaktionen.

Vergangenen Sommer wurde in Greifenburg für eine rasche Umsetzung des B-100-Ausbaus demonstriert

Wie das Land Kärnten bekannt gibt, hat das Landesverwaltungsgericht die [Beschwerde der Bürgerinitiative Neumarkt](#) gegen den straßenrechtlichen Bescheid zur Umfahrung Greifenburg im Zuge der heutigen Verhandlung abgewiesen. Der zuständige Straßenbaureferent, Landeshauptmann-Stellvertreter Martin Gruber (ÖVP), gibt sich "erleichtert und froh über diese klare Entscheidung. Die Beschwerde der steirischen Bürgerinitiative hat uns unnötig viel Zeit gekostet und dieses Projekt seit über einem Jahr verzögert". Dies sei nun ein "wichtiger Etappensieg auf dem Weg zum Sicherheitsausbau der B 100". Es sollen umgehend weitere Planungsschritte veranlasst werden.

Aus <[https://www.kleinezeitung.at/kaernten/oberkaernten/6281564/Ausbau-B-100\\_Beschwerde-gegen-Umfahrung-Greifenburg-abgewiesen](https://www.kleinezeitung.at/kaernten/oberkaernten/6281564/Ausbau-B-100_Beschwerde-gegen-Umfahrung-Greifenburg-abgewiesen)>



## 06. Paragleiter Ausrüstung aus Auto gestohlen :

Montiggl – Emil Guariento [25] aus Bozen musste am Freitag im Montiggler Wald eine bittere Erfahrung machen.

Der passionierte Gleitschirmpilot, der an Wettbewerben teilnimmt und Unterricht gibt, wollte sich bei einer Laufrunde im Montiggler Wald auf einen Wettkampf vorbereiten.

Doch das Training sollte für Guariento mit einer unliebsamen Erfahrung enden. Als er nämlich nach rund 40 Minuten zu seinem am Waldrand geparkten VW Caddy zurückkehrte, war eine Scheibe eingeschlagen. Der voluminöse Rucksack mit dem speziell für Guariento angefertigten Gleitschirm im Wert von rund 8.000 Euro war verschwunden.

Der Sportler aus Bozen hat Anzeige erstattet und die Umgebung nach dem schweren Rucksack abgesucht. Doch er war nicht erfolgreich. Seine Hoffnung war, dass der oder die Diebe bemerkt haben könnten, dass sie einen Fehlgriff getätigt haben und den Gleitschirm irgendwo abgestellt haben. Auf dem Schwarzmarkt dürfte das individuell gefertigte Sportgerät nämlich nur schwer verkäuflich sein.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Den Wettkampf am Wochenende muss der 25-Jährige nun wohl streichen. Außerdem muss er die Spesen für einen neuen Gleitschirm tragen.

Emil Guariento (25), dem am Freitag den 21. April [im Montiggler Wald der 8.000 Euro teure Gleitschirm aus seinem geparkten VW Caddy gestohlen](#) wurde, kann zumindest etwas aufatmen.

Wie der junge Bozner und leidenschaftliche Gleitschirmpilot auf Facebook erklärt, wurden Teile seiner Flugausrüstung von einem aufmerksamen Passanten am Etschufer auf der Höhe der Etschbrücke entdeckt. Der Schirm hing zum Teil im fließenden Wasser.

Guariento schritt nach dem Fund das Etschufer bis zum Zusammenfluss mit dem Eisack ab und tatsächlich fand er noch einen Handschuh. Vom Rest der Ausrüstung fehlt jedoch bislang jede Spur, wie die Zeitung Alto Adige schreibt. Es könnte sein, dass sie vom Fluss weggetragen oder von einer anderen Person gefunden und mitgenommen wurde.

Der 25-Jährige gibt die Hoffnung aber nicht auf, dass doch noch etwas auftaucht. Zumindest den wichtigsten Teil – seinen Schirm – hat Emil Guariento nun wieder.

Aus < <https://www.suedtirolnews.it/chronik/montiggel-gestohlener-gleitschirm-am-etschufer-aufgetaucht>>

Aus < <https://www.suedtirolnews.it/chronik/bittere-erfahrung-im-montiggler-wald>>



## 07. Öaec Meisterschaft der Vereine 2022:

### Die Öaec - Meisterschaft der Vereine im Blickfeld.

Die ein jedes Jahr aus zu tragende Vereins Meisterschaft des Öaec sollte im Jahr 2022 in Lienz stattfinden.

Veranstalter hierzu ist der Öaec / Sport und ausgetragen wurde dieser dazu vom Paragleiter Club "touch heaven" in Lienz / Peheim Feld.

Wie in Erfahrung zu bringen war wurde ein vorweg eingebrachter Antrag von der Tiroler Landesregierung Abteilung Luftfahrt aber abgelehnt. Folge die Meisterschaft konnte deshalb nicht wie geplant am Wochenende 17. und 18. September 2022 durch geführt werden.

Übrigens am Mittwoch den 01. September kam dazu ein Info des Öaec worauf auf die Problematik von Paragleitern und Hubschrauber im Fluge (Kollisionsgefahr) hingewiesen wird. Hier dreht es sich in erster Linie um An und Abflüge zum Krankenhaus in Lienz - speziell im Hochbetrieb wie zum Beispiel im Winter und Sommer (Urlaubszeit) hier können schon mal gleich 2 Hubschrauber in der Luft anzutreffen und ein weiterer beansprucht bereits den Landeplatz vor dem Lienzener Krankenhaus.

Auch die nun seit geraumer Zeit andauernden Gewerblichen Hubschrauberflüge im Grafenbachgraben, sind sehr wohl ein zusätzliches Gefahrenpotential im täglichen Flugbetrieb mit Hänge und Paragleitern.

Möglicherweise ist auch hier der Grund zu suchen, ebenso die Einbindung des Rettungs Hubschrauber, sowie des Fluplatzes Nikolsdorf für die Ablehnung durch das Land Tirol Abteilung Luftfahrt, der Öaec Meisterschaft der Vereine.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Fakt ist dass es immer wieder zu Beinahe Kollisionen mit Hänge und Paragleitern kommen kann, nicht zu vergessen ist auch die Drohnen Problematik die auch immer weiter expandiert.

### Be a „Flash Member“

**Is only for People who love Sport in the Air,  
On the Ground,  
Or in the Water.**

Wie weiters in Erfahrung zu bringen war wurde daraufhin die Veranstaltung auf Samstag den 24. September 2022 verlegt. Auflage dazu war die Hochspannungsleitung in südlicher Ausrichtung darf dabei nicht überflogen werden.

Für das besagte Wochenende war aber ein Wetterumbruch prognostiziert, das heißt am Samstag konnte nur in einem sehr kurzen Zeitfenster ein Task geflogen werden, denn immer wieder war der Startplatz in Nebel eingehüllt und schwarze Wolken ließen Regen erahnen, welcher am Samstag nicht eintraf am Sonntag dann aber schließlich am Nachmittag.

Wieder erwarten konnte am Sonntag es herrschte ca. 7/8 Bewölkung moderate Temperaturen und wieder einmal mehr blieb der prognostizierte Regen zumindest vorerst aus - es ist eben Lienz die Stadt mit den meisten Sonnenstunden. Trotz allem gilt dem Verein "Club "touch heaven" bzw. den Verantwortlichen ein Lob ausgesprochen für die Organisation und Arbeit im Hintergrund.

**Fakt ist** - dass es immer schwieriger wird überhaupt noch dem Aero Club gemeldete Vereine im Lande zu finden, die solche Veranstaltungen noch übernehmen wollen - zu viele Auflagen und Vorschriften dazu noch das Haftungsrisiko und nicht zu vergessen die anfallenden Kosten etc.

#### **Kurze Erläuterung zu der Teilnahme Berechtigung.**

**Um eine ÖaeC – Vereins Meisterschaft durch zu führen muss der austragende „Verein“ dazu erst einmal „Mitglied im Österreichischen Aero Club“ sein, ebenso sollten alle Verein's Mitglieder gleichzeitig auch als Mitglied zum ÖaeC gemeldet werden.**

**Es besteht für Interessierte darüber hinaus auch noch die Möglichkeit, ohne einer notwendigen „Verein's Zugehörigkeit “Direkt Mitglied im „Aero Club“ zu werden. Hier spricht man dann von einer freien Mitgliedschaft im ÖaeC.**

**Übrigens - der ÖaeC ist auch der einzige offizielle Vertreter für Hänge und Paragleiter Agenden gegenüber den Behörden wie der ACG, Bundesländern oder OZB etc.**



## **08. Tandem Piloten werden angezeigt.**

**Nach Paragleiter Unfall  
Tandem-Piloten wegen Körperverletzung angezeigt**



Du weißt ja ...



fly now – work later



Am 10. März kam es im Flachgau zu einer Reihe von Paragleiterabstürzen. Vier davon waren Tandems. Den vier Piloten droht jetzt eine Anzeige wegen fahrlässiger Körperverletzung. Sie hätten sich besser über die Wetterlage informieren müssen.

Am Nachmittag des Freitag, den 10. März, stürzten fünf Paragleiter in Koppl, Fuschl und Ebenau ab. Sie waren gemeinsam vom Gaisberg gestartet und im Flug von einer Sturmfront überrascht worden. Bergrettung, Feuerwehr, das Rote Kreuz und zwei Hubschrauber waren im Einsatz und borgen die Verletzten. Nach Ermittlungen der Polizei werden die vier Tandem-Piloten nun angezeigt.

Fünf Paragleiter starteten am frühen Nachmittag des 10. März vom Gaisberg, vier davon im Tandem. Wenig Zeit später zog eine starke Sturmfront durch den Flachgau und holte sie im Zeitraum zwischen 14 Uhr und 15 Uhr vom Himmel. Dabei wurden sieben der involvierten Personen verletzt. Bergrettung, Feuerwehr, das Rote Kreuz und zwei Hubschrauber waren in Fuschl, Koppl und Ebenau im Einsatz. Drei der Verletzten wurden ins Landeskrankenhaus Salzburg eingeliefert. Eine weitere Person brachte ein Rettungswagen ins Unfallkrankenhaus. Auch die beiden Hubschrauber "Christophorus 6" und Martin 10 waren im Einsatz und flogen zwei teils schwer verletzte Personen ins Unfallkrankenhaus nach Salzburg.

Unter Einsatz einer Feuerwehrleiter konnte einer der Bergretter zu den beiden Verunfallten in Ebenau vordringen.

Anzeige wegen Fahrlässigkeit

Nach dem Unfall nahm die Salzburger Polizei Ermittlungen zum Hergang des Vorfalls auf. Dabei soll sich herausgestellt haben, dass die Wetterbedingungen bereits beim Start nicht optimal gewesen wären. Grundsätzlich hätten sich die Tandem-Piloten gründlich über das Wetter informieren müssen. Laut Salzburger Polizei werden die vier Piloten jetzt wegen fahrlässiger Körperverletzung und Gefährdung der körperlichen Sicherheit angezeigt.

Die Tandem-Piloten sollen bei nicht idealen Wetterbedingungen gestartet sein. [https://www.meinbezirk.at/flachgau/c-lokales/tandem-piloten-wegen-koerperverletzung-angezeigt\\_a5938699](https://www.meinbezirk.at/flachgau/c-lokales/tandem-piloten-wegen-koerperverletzung-angezeigt_a5938699)



## 09. Worüber man spricht:



### „Ohne Seil und Steigeisen“

Ohne Seil und Steigeisen, dafür mit Gleitschirm!

Dr. Siegfried Krainer vor der imposanten Kulisse der winterlichen Julischen Alpen, dem Grenzgebirge zu Kärnten. Mangart, Montasch, Wischberg: Die Julischen Alpen im Dreiländereck Kärnten, Italien und Slowenien sind für viele Österreicher so etwas wie eine zweite Bergheimat. Das dachte sich auch der Starproduzent Gerald Salmina von Planet Watch, der mit „Mount St. Elias“, „Streif - One Hell of a Ride“ oder „Klammer“ bereits österreichische Filmgeschichte geschrieben hat. Aktuell ist er dabei, die mächtigen Felsen und Zacken der Julier ins Rampenlicht zu rücken. Aus <<https://www.krone.at/2963577>>



Du weißt ja ...



fly now – work later





## „Mysteriöse Windböe“

Mysteriöse Windböe im Burggrafenamt gibt Rätsel auf.

Hobymeteorologe Florian Schmalzl berichtet auf seiner Facebook-Seite von einem außergewöhnlichen Wetterphänomen: Eine mysteriöse Windböe gibt sowohl ihm als auch Landesmeteorologe Dieter Peterlin ein Rätsel auf.

Die Windböe hatte eine Geschwindigkeit von 74 Kilometern pro Stunde. „Es war Sonntag um 21:29 Uhr, als ich meine Zähne putzte. Plötzlich fegte eine dermaßen starke Windböe übers Haus, dass man hätte meinen können, dass das Dach jeden Moment wegfliegt. Der Spuk dauerte nur wenige Sekunden und dann war alles wieder ruhig“, berichtet Florian Schmalzl.

Der plötzliche Windstoß hatte ihn neugierig gemacht und sofort kontrollierte der Hobymeteorologe die Live-Werte seiner Wetterstation am Handy. „74 Stundenkilometer (km/h) wurden gemessen. Das ist zwar noch ein Stück vom Geschwindigkeitsrekord entfernt, aber immerhin entsprach die Böe Windstärke 8 'stürmischer Wind“, erklärt Schmalzl.

Aus <<https://www.stol.it/artikel/chronik/mysterioese-windboee-im-vinschgau-gibt-raetsel-auf>>



## Flugschule Papillon berichtet.

Vor 10 Jahren waren wir mit unserem Papillon-Standort Sauerland von Willingen nach Elpe umgezogen. Das kleine Bergmannsdörfchen Elpe im Hochsauerland hat eine lange Flugsportgeschichte:

Schon 1977 hatte Elmar Müller hier die "Westdeutsche Drachenflugschule" eröffnet - eine der größten Drachenflugschulen weltweit. Heute leitet Elmars Tochter Britta den Standort und bildet hier als Fluglehrerin Gleitschirmflieger aus.

Vielen Dank an die mehr als 4000 Flugschülerinnen und Flugschüler, die seitdem in [Papillon-Kursen](#) am traditionsreichen Steinmarkskopf und in den anderen Fluggeländen im Hochsauerland mit uns abgehoben sind!



## „Die Spinner von Einst“:

Die Spinner» von einst feiern in Brenzikofen - Drei Tage lang steht Brenzikofen mal wieder ganz im Zeichen der Deltafliegerinnen und -flieger: Spielt das Wetter mit, findet am Wochenende vom 5. bis 7. Mai in Brenzikofen die Delta-Club-Schweizer-Meisterschaft 2023 statt.



Du weißt ja ...



fly now – work later

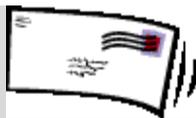


### Eine Sportart im Wandel

Gleichzeitig feiert das Team heuer auch das 45-jährige Bestehen des Fluggebietes an der Falkenflue. 1978 bauten einige Gründungsmitglieder in einer Nacht-und-Nebel-Aktion die erste Startrampe auf der Falkenflue. Damals galten Deltapiloten mit ihren einfachen und teilweise konstruktiv mangelhaften Fluggeräten noch weitgehend als «Spinner» und «verrückte Hunde», heisst es in der edienmitteilung.

Und sie verhehlt nicht: «Es gab auch viele Unfälle mit teils gravierendem Ausgang.» Doch mittlerweile würden «neueste Materialien beim Bau von Deltas verwendet», sodass die Fluggeräte «sowohl optisch und technisch als auch bezüglich Sicherheit nicht mehr mit den ursprünglichen Geräten vergleichbar» seien. Aus <<https://www.thunertagblatt.ch/die-spinner-von-einst-feiern-in-brenzikofen-921036968208>>

**It doesn't matter where you go in life ...  
Aslong as you go to the VIP - Lounge "Postleite"**



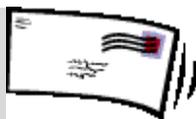
**Alles ist möglich:**

**Alles ist möglich – dem der glaubt und vertraut - so Eva Pinkelnig in einen Statement**

Eine unglaubliche Skisprung-Saison mit einem Gesamtweltcupsieg und zwei Silbernen bei der WM in Planica liegt hinter der Ausnahmesportlerin.

Ebenso richteten Dr. Helmut Winkler, Vorstandsdirektor der Volksbank Vorarlberg und Walter Hlebayna, Präsident des Vorarlberger Skiverbands, Grußworte an die Sportlerin.

**Gemeinsam mit den Gemeinden Tschagguns und Hard, dem WSV Tschagguns, dem Skiclub Montafon und dem Stand Montafon überraschten sie Eva mit Gutscheinen für ein Paragleiter-Starterset und einer Ausbildung zur Paragleiter-Pilotin.**



**„Probleme mit den Bergbahnen gibt es nicht nur in Lienz:**

**Neue Regeln für Paraglider lassen Piloten im Stubaital die Luft gehen,**

so die Überschrift in der TT. - Ende April gab es einen Artikel dazu in der TT = Tiroler Tageszeitung über die Probleme der ansässigen Paragleiter Piloten und den Neustifter Bergbahnen die nach vielen Jahren der Problemlosen Zusammenarbeit nun Ihre Geschäftsbedingungen gegenüber den



Du weißt ja ...



fly now – work later

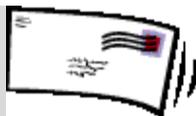


Flugsportlern geändert haben. Davon betroffen sind vor allem aber die Gewerblichen Tandem Unternehmen, Flugschulen und Piloten aus Nah und Fern.

Die Bergbahnen sind hier auch Eigentümer des Startplatzes und der Landeplatz ist im Besitz eines Landwirtes und somit auch diejenigen welche die Spielregeln dazu aufstellen und wie immer geht es letztendlich aber immer um das liebe Geld. Übrigens Inhaber der Bergbahnen sind hier einmal mehr im Hintergrund der Tourismusverband und die Gemeinde. Die Forderungen Der Bergbahnen dazu sind auch dementsprechend hoch.

Federführend auf seitens der Piloten ist hier Herr Michael Müller vom Tandem Unternehmen "fly together" Wie in Erfahrung zu bringen war gab es dazu im Vorfeld schon mehrere schwierige Verhandlungen mit den Vertretern der Bergbahnen. Da die Sommersaison 2023 bereits angelaufen ist wird es ein diesbezügliches Übereinkommen bereits geben - mehr Info dazu in der nächsten Ausgabe.

Du bist interessiert daran - mehr dazu erfährst Du unter folgenden Link -Aus  
<<https://www.tt.com/artikel/30853093/regeln-fuer-paraglider-lassen-neustifter-piloten-in-die-luft-gehen>>



### "Hike & Fly Week Sexten 17. – 24. Juni 2023":

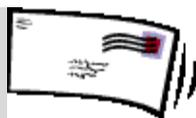
Beim härtesten Abenteuerrennen der Welt, dem Red Bull X-Alps, konkurrieren rund 30 Weltklasse Athletinnen zwei Wochen lang um den Spitzenplatz. Mit dem Gleitschirm und zu Fuß geht es auf die höchsten Berge der Alpen zu festgelegten Turnpoints. Dabei werden täglich bis zu 4.000 Höhenmeter überwunden und Fußmärsche bis zu 100km bewältigt. In Sexten liegen gleich zwei Turnpoints: über den Klettersteig erreichbar am Paternkofel und beim Haus Sexten. Mitmachen können nur die Besten, per Live-Tracking in Echtzeit auf redbullxalps.com teilhaben jedoch alle Sport- und Outdoorfans.

Du weißt ja ...

**Die VIP-Lounge Postleite ist kein Paradies, aber für den ein oder anderen vielleicht die Vorstufe zum Himmel auf Erden.**

Gemäßigter, aber mindestens genauso faszinierend präsentiert sich die Trendsportart Hike & Fly, wenn es mit leichtem Schirm im Gepäck per Pedes auf die Dolomitengipfel geht. Oben angekommen wird der Schirm ausgepackt. Die PilotInnen von „Tandemfly 3 Zinnen“ bringen auch Neulinge sicher schwebend zurück ins Tal. Im Sommerkino erzählt außerdem das Filmporträt „Vom Wert der Zeit“ vom Bergsportpionier Hermann Huber, der sein Leben den Bergen gewidmet hat.

Aus <<https://www.reisetipps.cc/reiseideen/3425/kultur-und-eventsommer-2023-sexten/>>



### "Solch eine Aussage gibt zum Nachdenken:



Du weißt ja ...



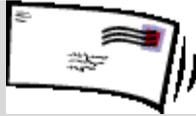
fly now – work later



Hängt hier Sebastian Ströbel am Gleitschirm? (Staffel die Bergretter) Nein, dafür hätte seine Familie kein grünes Licht gegeben.

„Ich würde das gern können. Leider habe ich nicht die Zeit, das zu lernen. **Meine Familie würde mich auch umbringen, wenn ich jetzt mit so einem Mist anfangen würde.** Das ist tatsächlich nicht ganz ungefährlich. Ich kenne Beispiele, denen etwas passiert ist“, verriet der 45-jährige Wahlhamburger in einem Interview mit goldenekamera.de. Ströbel hat gemeinsam mit Ehefrau Kristina vier Töchter im Alter von vier bis 17 Jahren. Mehr dazu unter folgenden Link -

Aus <<https://www.tvdigital.de/aktuelles/fernsehen/bergretter-sebastian-stroebel-diesen-stunt-hat-die-familie-nicht-erlaubt>>



## „Burkhard's Weisheiten des Lebens“:

Das Leben ist zu kurz, um

- einen schlechten Wein zu trinken.
- schlechte Laune zu haben.
- es mit Socken sortieren zu verträdeln.
- einen schlechten Flug zu machen.
- es mit schlechten Menschen zu teilen.
- es mit bügeln zu verplempern.
- es mit Arbeit zu versauen.
- sich von Modegurus seine Kleidung vorschreiben zu lassen.
- es im Drogenrausch zu verprassen.
- in Warteschlangen zu versauern.
- über das Alter(n) zu jammern.

Diese meine Weisheiten sind lizenzfrei. Sie dürfen von jedermann kostenfrei kopiert, befolgt, ignoriert oder belächelt werden.

Burkhard Hansen



## 10. Klatsch und Tratsch am Landeplatz:

### Wusstet Ihr schon, dass ...

Am Markbachjoch wird der Traum vom Fliegen wahr, denn die Wildschönau ist in Tirol für den Flugsport bekannt. Dort staunt man über die akrobatischen Flüge der Paragleiter oder kann direkt über den Anbieter sogar selbst einen Tandemflug buchen.

Aus <[https://www.tourismuspresse.at/presseaussendung/TPT\\_20230505\\_TPT0001/magische-momente-in-den-tiroler-bergen-sommerurlaub-im-ski-juwel-alpbachtal-wildschonau](https://www.tourismuspresse.at/presseaussendung/TPT_20230505_TPT0001/magische-momente-in-den-tiroler-bergen-sommerurlaub-im-ski-juwel-alpbachtal-wildschonau)>

-Tomy Oberrainer heuer sein 10-jähriges Bestands Jubiläum (Wake Stall) am Gößnitzsee mit einer großen Partei feiert und zwar am 15. Juli 2023 mehr dazu unter [www.wakehall.at](http://www.wakehall.at)



Du weißt ja ...



fly now – work later



-Mitte März 2 Kubaner mittels eines Motor Drachens von Kuba nach Key West (Florida) flüchteten - Distanz ca. 160 Km und das nur über Wasser Landemöglichkeit gibt es keine - hier der Link dazu - <https://abcnews.go.com/US/2-cuban-migrants-flew-hang-glider-key-west/story?id=98123929>

-die Flugschule "Airstar" von Johann Hartl nun von der Flugschule Pinzgau in Bramberg übernommen wurde. Somit liegt der gesamte Einzugsbereich Pinzgau in den Händen der Familie „Petra und Jochen Vorderegger“.

-Susanne Zorn vormals Flugschule Blue Sky nun in der Flugschule Pinzgau (Petra + Jochen Vorderegger) in Bramberg anzutreffen ist, im letzten Jahr noch in "Cafe West" in Sillian.

-Weltklasse-Biathlet Lukas Hofer (Montal) auf seinen 1. Start beim Red Bull X-Alps im Juni verzichten muss. Das haben die Veranstalter des härtesten Hike-and-Fly-Rennens am Freitag bekanntgegeben.

-zum 01. Juni 2023 aus der flight connection Arlberg die FCA Flugschule Arlberg wurde. Simon Penz und Partner übergeben die Flugschule in die Hände von Marcus Benedict und seinem Team.

-vom 26. bis 27. August 2023 ein Testival bei der Flugschule Alex Rauter stattfinden wird. Also: Save the date! Im Juni 2023 wird Lermoos bei den Red Bull X-Alps wieder Turnpoint sein. Weitere Informationen unter

-der Traum vom Fliegen ist so alt wie die Menschheit. Dass er Wirklichkeit wurde, ist Pionieren wie Otto Lilienthal zu verdanken. Zum 175. Geburtstag des Flugpioniers Otto Lilienthal Programmschwerpunkt zur Geschichte des Fliegens.

-die Matreier Bergbahnen in Osttirol im Heurigen Sommerbetrieb nicht öffnen werden – auch hier das Motto wegen Reichtum geschlossen oder die Gemeinde Matrei i. Osttirol bzw. der Tourismusverband schießen großzügig Geld zu - dann wird aufgesperrt.

-Daniel Kofler nun Swing Vertreter für Österreich geworden ist und Markus Mayer die Ozone Vertretung übernommen hat.

-die neue Aussichtsplattform auf der Gerlitzten die Form eines Paragleiters hat und im Mai fertiggestellt wurde. Die neue Aussichtsplattform ist knapp 25 Quadratmeter groß und hat die symbolische Form eines Paragleiters. Mehr dazu unter folgenden Link -Aus <<https://www.5min.at/202305665719/form-eines-paragleiters-neue-aussichtsplattform-am-ossiachberg-fertiggestellt/>>

-am Samstag den 17. Juni 2023 (Herz Jesu Tag) gleich über 5 Paragleiter Piloten um 21 Uhr 25 im Acro und Speed Modus vom Zettlersfeld kommend Ihr Bestes gaben.

-Gleitschirm-Fluglehrer: «Man darf nicht fahrlässig sein»  
In letzter Zeit gab es einige Gleitschirmunfälle. Experte Gabor Kezi spricht über den Boom und die Gefahren des Fliegens. Mehr dazu unter folgenden Link - Aus <<https://www.bote.ch/nachrichten/schwyz/gleitschirm-fluglehrer-man-darf-nicht-fahrlaessig-sein-art-1484636>>

-die sportlichen Aushängeschilder der Steiermark sind in der Landeshauptstadt Graz geehrt wurden. Natürlich logisch, dass dabei auch die Südoststeiermark zahlreich vertreten war. Hängegleiter Andreas



Du weißt ja ...



fly now – work later



Sand bekam für seine Leistungen auch Silber. Mehr dazu unter folgenden Link - Aus [https://www.meinbezirk.at/suedoststeiermark/c-sport/grosse-ehre-fuer-carina-reicht-und-co\\_a6102692](https://www.meinbezirk.at/suedoststeiermark/c-sport/grosse-ehre-fuer-carina-reicht-und-co_a6102692)>

-im Zuge des Pyhrn Priel Cups die Österreichischen Staats- und Oberösterreichischen Landesmeisterschaften ausgetragen wurden. Den Staatsmeistertitel holte sich Helmut Eichholzer vor Alexander Schalber und Christian Amon. Mehr dazu unter folgenden Link - Aus <https://www.tips.at/nachrichten/ooe/sport/609151-staatsmeisterschaften-im-paragleiten-ein-rennen-hoch-ueber-der-pyhrn-priel-region>>

**Zum Nachdenken ...**

**Was treibt uns im Urlaub ins Risiko?  
Gleitschirmflüge, Skydiving und andere waghalsige Aktionen: Dafür scheinen wir vor allem auf Reisen zu haben zu sein. Warum eigentlich? Ein Selbstversuch mit psychologischer Einschätzung. + von Andreas Drouve**

Selbstbeweis? Der Reiz des Neuen? Im Urlaub suchen wir gerne auch den Nervenkitzel, zum Beispiel beim Flug mit einem Gleitschirm.

„Lauf, lauf“, schreit Fabi hinter mir. Es ist das vereinbarte Startsignal. Jetzt gibt es kein Zurück mehr. Das Herz schlägt bis zum Hals. Auf der abschüssigen Wiese rennen wir so synchron wie möglich los. Über Gurtzeug und Karabiner sind Fabi und ich verbunden – oder, besser gesagt, hänge ich an ihm. Bei der Einweisung hatte er mir eingeschärft: „Lange, ausgreifende Schritte machen.“ Wir gewinnen an Tempo, bis der brutale Ruck im Rücken kommt.

*Aus <<https://www.stol.it/artikel/panorama/was-treibt-uns-im-urlaub-ins-risiko>>*



**11. Termine & Ereignisse:**

**Mot. HG + PG Herbst Treffen ( HG + PG )**

13. bis 15. Oktober 2023 in Virsar

**Wake Stall - 10 Jahr Jubiläum**

15. Juli 2023 am Göbnitz See - Mölltal

**36 te Dolomitenann ( PG )**

09. September 2023 in Lienz

**Hier noch die Termine für alle Paragleiter Piloten „Osttirol Cup“ 2023**

|                 |           |            |                       |             |            |
|-----------------|-----------|------------|-----------------------|-------------|------------|
| Blue Sky        | (Sillian) | 24. Juni   | Schober Wings         | (Ainet)     | 08. Juli   |
| Parateam Virgen | (Virgen)  | 29. Juli   | Paragleiter Prägraten | (Prägraten) | 05. August |
| Paraalpin Gsies | (Gsies)   | 19. August | Toch Heaven           | (Lienz)     | 26. August |

**Zum Erhalt der Lehrberechtigung:**



Du weißt ja ...



fly now – work later



§ 89 (9) ZLPV 2006 idgF: Für die Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung für Hänge- bzw. Paragleiter ist nachzuweisen, dass der Inhaber innerhalb der letzten drei Jahre einen von der zuständigen Behörde genehmigten entsprechenden Weiterbildungslehrgang für Fluglehrer an einer Zivilluftfahrerschule absolviert hat, widrigenfalls Ruhen der Lehrberechtigung eintritt. Zur Verlängerung einer ruhenden Berechtigung ist neben einem Weiterbildungslehrgang für Fluglehrer an einer Zivilluftfahrerschule eine Lehrpraxis im Ausmaß von mindestens 50 Stunden erforderlich.

### Die nächsten Termine dazu folgendes:

Zur Information für Interessenten für die Fluglehrausbildung und für Fluglehrer zur Aufrechterhaltung ihrer Berechtigung.

„Weiterbildungslehrgang zur Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung“! Bitte hier unbedingt das Ablaufdatum der Lizenz im Auge zu behalten - also frühzeitig bis zu 1 Jahr vor Ablauf der Verlängerung durchführen.

Dieser Termin wird kurzfristig von der Behörde / FAA bekannt gegeben, oder Anfragen dazu direkt an den ÖaEC / FAA in der Prinz Eugen Str. 12 A – 1040 Wien

### Betrifft: „Weiterbildungslehrgang zur Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung“

Zur Information die nächsten Termine:

Fluglehrer Fortbildung im Herbst 2023

**Veranstalter: Flugschule Skyclub Austria**

Bitte überprüft, ob eure Lehrberechtigungen aufrecht sind! Nachweis ist die Bestätigung über die Teilnahme an einem Lehrgang.

Bitte darauf achten, dass der erforderliche Lehrgang (alle 3 Jahre) rechtzeitig absolviert wird!

Leider wird die Gültigkeitsfrist (Datum des letzten Lehrganges oder bei neuen Lehrern: Datum der Eintragung der Lehrberechtigung) manchmal übersehen.



## 12. Einfach Zum Nachdenken:



### „Ehrenamtliche Tätigkeiten“ es gibt sie noch.

Egal ob im Rettungsauto, in den Bergen oder in den Lüften: Florian Berger aus Matri in Osttirol ist Retter durch und durch. **Als Retter erlebt er Höhenflüge einen Ausgleich findet er in den Bergen auf dem Gleitschirm**, auf dem Rad oder auf den Tourenski. Um herunterzukommen, genießt er seine Zeit am liebsten mit seinem Sohn Tim (4). "Ich finde es wichtig, Kinder darüber



Du weißt ja ...



fly now – work later



aufzuklären, was bei ehrenamtlichen Tätigkeiten geschieht. *Aus*  
 <[https://www.kleinezeitung.at/kaernten/osttirol/6292829/Stille-Helden-Osttirol\\_Als-Retter-erlebt-er-Hoehenfluege](https://www.kleinezeitung.at/kaernten/osttirol/6292829/Stille-Helden-Osttirol_Als-Retter-erlebt-er-Hoehenfluege)>



### „Die Einsätze stiegen über 20 Prozent“

#### Einsätze stiegen 2022 um über 20 Prozent

Die Retterinnen und Retter der Alpinen Rettung Bern blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2022 zurück. Mit 292 Einsätzen übersteigt das Aufkommen deutlich den zehnjährigen Mittelwert und übertrifft das bereits ereignisstarke Vorjahr 2021 (239 Einsätze) um mehr als 20 Prozent.

Die Zunahme der Rettungseinsätze ist im Jahresverlauf insbesondere auf die Monate März sowie Juni und Juli zurückzuführen. Vor allem im Monat Juli erfolgten aufgrund der guten Witterungsverhältnisse über 35 Einsätze mehr als im Jahresvergleich. Mit 292 Einsätzen wurde der Zehnjahres-Schnitt von 195 Einsätzen deutlich übertroffen. Dabei sind die Anzahl eingesetzter Rettungskräfte sowie die Einsatzstunden in einem ähnlichen Rahmen gestiegen. Die Retter haben insgesamt für 361 Personen Hilfe geleistet. Mit total 53 Prozent fallen die meisten Rettungseinsätze bei Berg- und Wanderunfällen an.

#### Die deutlichsten Zunahmen bei Einsätzen erfolgten bei Gleitschirm- sowie Bergereignissen.

*Aus* <<https://www.jungfrauzeitung.ch/artikel/208729/>>



### „Gelungener 1er April Scherz“

Wasserkuppe. Gerade noch rechtzeitig zum Saisonbeginn bringt Papillon Paragliders einen Schirm auf den Markt, dessen Konzept den Gleitschirmmarkt weltweit revolutionieren wird.

Bei diesem neuen Gleitsegel ist der Name Programm: Der Papillon DIY ist der erste zugelassene EN-A-Schirm, der als Bausatz geliefert wird.

Das Selbstbau-Konzept verbindet die Anfänge des Paragliding mit der Gegenwart. Doch das Ergebnis der Bastelarbeit unterscheidet sich grundlegend von den ersten selbst genähten Segeln der

**Flugpioniere:** <https://webmail.all-inkl.com/mail-body.php?d=SU5CT1q%3D&i=41769&WID=902a29304c67c3289092158c8ec05b325103d814&bi=auto&v=html>>



### „Save my flight kit“



Du weißt ja ...



fly now – work later



### "Save my flight kit" - Reparaturset für das Gleitschirmfliegen

Das **"Save my flight kit"** ist unser neuester Coup! Entstanden aus dem Wunsch für den Notfall perfekt ausgestattet zu sein, haben wir ein **Erste-Hilfe-Paket für jeden Gleitschirm-Piloten** zusammengestellt. So können alle gängigen Probleme direkt vor Ort gelöst werden und eine gerissene Leine beendet keinen Flugtag mehr.

Wir haben ein Set zusammengestellt, dass **mit hochwertigen Materialien** von namhaften Herstellern ausgestattet ist. Das Kit hat ein Gesamtgewicht von 195 Gramm und kann leicht im oder am Packsack befestigt werden.

#### **Das Kit besteht aus 50 Teilen und hat folgenden Inhalt:**

- 1 x Taktische Tasche aus Cordura mit diversen Befestigungsmöglichkeiten, schwarz
- 1 x Schere 13 cm
- 1 x Leinenschlosswerkzeug
- 10 m Speißleine 8000-230 natur eine Seite vorgespleißt (Stammleine)
- 5 x Spleißleine 8000-90 natur eine Seite vorgespleißt (Galerieleine)
- 1 x Spleißnadel groß 16er Stärke
- 1 x Nadel
- 1 x Garn zum vernähen der Spleißleine
- 6 x Rippstop Klebesegel 30 mm rund – weiß
- 6 x Rippstop Klebesegel 50 mm rund – weiß
- 1 x ungeschnittes Rippstop Klebesegel 14×11 (andere Farben können [hier](#) erworben werden)
- 1 x Anhänger "REMOVE BEFORE FLIGHT" Kontest
- 3 x Verstauröhrchen
- 1 x Permanent Marker
- 10 x EPDM O-Ringe
- 1 x Anleitung zum Spleißen einer Leine



### **"Webcam auf ORF - Sendemast"**

#### **Gaisberg / Salzburg: Leistungsstarke Webcam auf ORF-Sendemast**

Auf dem Gaisberg über der Stadt Salzburg ist für private Nutzer in aller Welt ab sofort eine sehr hochauflösende Webcam im Einsatz. Diese „Panomax“ liefert alle zehn Minuten frische Bilder der Region im Rundblick. Sie ist auf dem hohen Rundfunk-Sendemast der ORF-Tochtergesellschaft ORS installiert – eine von fast 700 weltweit.

Eigentümer der neuen Cam ist der Verein „Gaisberg aktiv“, dem auch regionale Wirte, Gewerbetreibende und Verkehrsbetriebe angehören. Laut Herstellerfirma Panomax in Henndorf am Wallersee (Flachgau) bietet die neue Webcam extrem hohe Bildqualität, interaktive, in Salzburg entwickelte Software und einfache Bedienbarkeit für alle Interessierten.



Du weißt ja ...



fly now – work later



### Cams zwischen Rio, Neuseeland und Südafrika

Dazu gehören Wanderer und andere Bergsportler, Spaziergänger, Autofahrer und Motorradfahrer, die den Gaisberg gerne besuchen – ebenso Paragleiter und Drachenflieger.

Auch Flugzeug- und Hubschrauberpiloten wissen die Cam und ihre aktuellen Bilder mittlerweile für ihre Flugplanung im Großraum Salzburg zu schätzen. Der Henndorfer Hersteller hat bisher 664 Kameras dieser Art in 20 Ländern installiert und verbucht damit internationale Geschäftserfolge – von Rio de Janeiro bis nach Queenstown in den Alpen Neuseelands, vom Nordkap Europas bis zum Tafelberg in Südafrika.

Bildausschnitte, Auswahl seit Projektstart: *Aus* <<https://salzburg.orf.at/stories/3196053/>>



### „Überwachung der grünen Grenzen“

Die Nationale Steuer- und Zollverwaltung (NAV) hat neue Drohnen zur Überwachung der grünen Grenzen des Landes angeschafft. Die Geräte sollen im östlichen Teil des Landes eingesetzt werden, teilte die NAV der MTI mit.

Der Mitteilung zufolge werden solche Aufklärungsinstrumente benötigt, **da Schmuggler häufig Drohnen, Drachenflieger und kleine Flugzeuge einsetzen**, um ihre Waren nach Ungarn zu schmuggeln.

Im vergangenen Jahr unterstützte die NAV die grüne Grenzkontrolle mit neuer Ausrüstung und schaffte laufend saisonale Tarnuniformen und Wärmebildkameras zur Identifizierung von Schmuggelrouten und -methoden an.

An den oft schwer zugänglichen Grenzabschnitten wird Spezialausrüstung eingesetzt, um die Einfuhr von Schmuggelware zu verhindern, bei der es sich häufig um Tabakwaren handelt.

*Aus* <<https://ungarnheute.hu/news/neue-drohnen-gegen-tabaksmuggel-an-der-oestlichen-grenze-45707/>>



### „Privatflugzeuge im Visier von Greenpeace:“

#### Greenpeace fordert EU-weites Verbot der boomenden Privatflüge.

Die Zahl der Privatflüge hat sich hierzulande in den vergangenen vier Jahren verdoppelt. Umweltschutzorganisationen fordern ein EU-weites Verbot.

Laut Greenpeace-Report sind in Österreich mit Stand Jänner 2023 227 Privatflugzeuge registriert.

Das Fliegen mit Privatjets boomt in Österreich. Zu diesem Schluss kommt zumindest die Umweltschutzorganisation Greenpeace. Dort hat die Klima- und Energieexpertin Jasmin Duregger die Flugbewegungen von Privatjets in den vergangenen vier Jahren untersucht. Die Zahl der Privatflüge mit Flugzeugen, die mit Turbinen betrieben werden, sowie mit Propellermaschinen hat sich demnach seit 2019 von 19.200 auf 40.700 Flüge mehr als verdoppelt.



Du weißt ja ...



fly now – work later



**B**leibt nur noch die Frage offen ob die Motorisierten Drachen & Paragleiter auch noch in's Blickfeld von Greenpeace bzw. der Grünen kommen. Die immer wieder aufkommende Frage - wie zum Beispiel - die fliegenden Rasenmäher oder Mopeds der Lüfte etc. gehören ohnedies verboten oder die stören ja nur und sind zu verbieten - so die Landauf bzw. Landab gängige Meinung in Teilen der Bevölkerung dazu.

Aus < <https://www.derstandard.de/story/2000146436755/greenpeace-fordert-eu-weites-verbot-der-boomenden-privatfluege>>



## Ziemlich beste Freunde:

Inspiration für „Ziemlich beste Freunde“: Querschnittsgelähmter di Borgo spricht von „zwei Leben“ Er habe zwei Leben geführt, sagte di Borgo in einem Interview mit der *Zeit* vor einigen Jahren. Durch Pfleger Sellou habe sein zweites Leben begonnen, so der ehemalige Direktor des Champagner-Unternehmens Pommery weiter. **1993 stürzte di Borgo, ähnlich wie in „Ziemlich beste Freunde“, mit einem Gleitschirm ab, bricht sich einen Halswirbel und bleibt gelähmt.** Drei Jahre später ein weiterer Schicksalsschlag, als seine Frau an Krebs verstarb. Interessiert dann gehe auf folgenden Link - Aus < <https://www.merkur.de/welt/news-ziemlich-beste-freunde-philippe-ist-tot-querschnittsgelaehmt-details-todesursache-92320384.html>>

## Du weißt ja ...

**In der "Wohnzimmer-Wohlfühl-Atmosphäre Landeplatz „Postleite Brunos World“ fühlt man sich wie zuhause, aber eben nur woanders.**



## 13. Sicherheitsmitteilungen:

**Es gibt wieder jede Menge an wichtigen Sicherheits-Mitteilungen. Bitte besuche dazu die Internetseite des DHV oder ÖaC [www.dhv.de](http://www.dhv.de) bzw. [www.aeroklub.at](http://www.aeroklub.at)**



Du weißt ja ...



fly now – work later





## 14. Nachruf & Trauerfälle: Dem Leben sind Grenzen gesetzt.

**Sepp Hannes Schlager** 

geb. am 07. Jänner 1948 gest. am 02. April 2023 ... im Alter von 75 Jahren

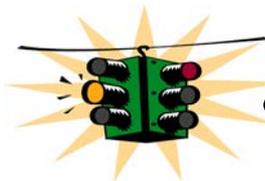
Sepp war 26 Jahre also von 1983 bis 2009 als Generalsekretär des ÖaEC tätig. Er war unter dem Präsidenten Alois Roppert der längst dienende General Sekretär der General Aviation. Mit seiner Unterstützung in den Organisationskomitees konnten viele Internationale Veranstaltungen als Europa- und Weltmeisterschaften erfolgreich durchgeführt werden. Er leitete unter anderen auch die Sport und Freizeit Luftfahrt im Lande, war auch mal Schilehrer - ich selbst hatte auch mehrmals Persönlich mit Hannes zu tun.

Hannes wurde am 04. April 2023 am Friedhof Minihof - Liebau beigesetzt R I F

**Du weißt ja ...**

**Man lebt nur einmal - aber wenn man es richtig macht - sollte es auch reichen.**

**... verstehen kann man das Leben nur im nach hinein.  
... leben muss man es aber vorwärts !!!**



**Betreff: Lienzer Bergbahnen.**

**„Lienzer Bergbahnen und die unendliche Geschichte“**

Das passende Motto der LBB dazu lautet –

**... wir sperren später auf – dafür aber früher zu !**

**Die Lienzer Bergbahnen bleiben weiterhin ein "unlösbares Langzeit Problem"**

**- Wehret den Anfängen und bleibt immer wachsam -**



Du weißt ja ...



fly now – work later





Alles hat seine Zeit - Die „Flash News“...

**... zeigen auf, wo andere zudecken !**

Bei eventuellen Unklarheiten zu den Inhalten etc. bitte ich Dich, zwecks Rückfragen sich direkt an die Redaktion zu wenden.

Übrigens - viele ganz aktuelle News aus der Szene findest du auch auf -

[www.paragliding.tirol/blog](http://www.paragliding.tirol/blog) und auf [www.twitter.com/flashnews79](https://www.twitter.com/flashnews79)

[www.instagram.com/brunogirstmair](https://www.instagram.com/brunogirstmair)

Bilder gibt es auf <https://flugschule-lienz.at/flugschule/fotoalben>

- Die „Flash News“ bleiben daher auch im 44. Erscheinungsjahr  
einzigartig, unbezahlbar und deshalb auch gratis -



**Richtigstellung:** Der Druck Teufel schlich sich ein:

**Du weißt ja ... nach dem Pech kommt das Glück.**

**Z**u guter letzt - Mit nun wieder über 59 Seiten an Informationen aus der Szene wird erneut wieder eine Schallmauer durchbrochen. Es ist mir sehr wohl bewusst dass bei so viel zu verarbeitenden Lesestoff, auch eine gewisse Müdigkeit auftreten kann.

Für die bevorstehende Urlaubszeit, wünsche ich Dir wieder viele schöne Flüge und vor allem aber immer ein „Gut Land“

**Bruno**



Du weißt ja ...



fly now – work later





E-PROPS PLUG'n'FLY  
DATA SHEET / INSTRUCTIONS MANUAL  
REF: HEP-2022-09-05A

### CARBON PROPELLERS for PARAMOTORS



- PLUG'n'FLY: Hi-Tech Carbon Propellers for paramotors & light airplanes
- The world's lightest propellers
- Very strong: 100% in carbon braid
- Made in France since 2008
- E-PROPS production: 45,000 blades / year
- Propellers sold in more than 80 countries
- ASTM F2506-13 certified
- For all gear-drive engines or electric motors, from 8 to 50 kW
- Thousands of models: 2-blade, 3-blade, 4-blade & 6-blade
- Diameters : from 115 cm to 160 cm (each 5 cm)
- Models each 0,5° pitch and in both rotation senses (CW & CCW)
- Max RPM: 3.000 (RPM measured at propeller = max engine RPM / reduction ratio)
- Dynamic gap: up to 20 mm (the blade can move towards the engine at max power)
- Max tracking: 12 mm
- Traceability: unique Serial Number (6 numbers) on each blade => possibility to change one blade without having to send back the other(s), of course with keeping the balancing
- Assembly & Tightening with a tightening plate (plate of same diameter as the hub)

|          |       |        |
|----------|-------|--------|
| Screws Ø | 6 mm  | 8 mm   |
| Torque   | 8 N.m | 16 N.m |

Maintenance: check screws tightening every 25 flight hours or every 3 months. (the propeller after each flight.)

Phone: +33(0)4 92 34 00 00  
Email: mateo@e-props.fr / helices@e-props.fr  
Website: www.e-props.fr

**E-PROPS: Light is Right**

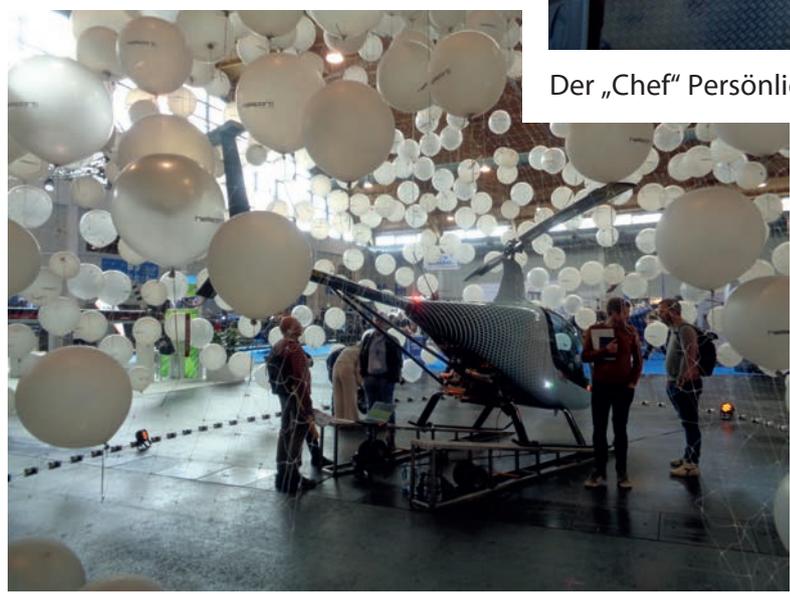
I Love E - Props



Neues Eingangstor am Startplatz „Ebnerfeld“



Der „Chef“ Persönlich in Aktion



AERO - Messe in Friedrichshafen 2023

Starten musst Du nicht - landen aber schon!



Drachenfliegen



Paragleiten



Mot HG und PG



Verkauf/Shop



Reparatur und Wartung



[www.instagram.com/brunogirstmair](https://www.instagram.com/brunogirstmair)

Du weißt ja... fly now - work later!

# Flugschule

- Drachen- und Paragleiterschulung
- Schnupper- und Fortbildungskurse
- Sicherheitstraining
- Tandemkurse
- Windschlepp
- Kurse für Mot HG und PG
- Flugsimulator

# Tandemtaxi

- Paragleiter- und Hängegleiter
- Gleit- und Thermikflüge
- Schnupperflüge
- Geschenkgutscheine
- Einweisungsflüge
- Tandem Eingangstest

Bruno Girstmair

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich

Anschrift: Beda Weber-Gasse Nr. 4

PLZ + Ort: A-9900 Lienz/Tirol

Tel. + Fax: +43 (0) 4852 655 39

E-Mail: [bruno@girstmair.net](mailto:bruno@girstmair.net)

Mobil: +43 (0) 676 477 578 3

Internet: [www.flugschule-lienz.at](http://www.flugschule-lienz.at)  
[www.flash-news.at](http://www.flash-news.at)

IBAN: AT98 2050 7000 0400 8728



[www.paypal.me/duweisstja](https://www.paypal.me/duweisstja)



[www.youtube.com](https://www.youtube.com)



[www.facebook.com/bruno.girstmair](https://www.facebook.com/bruno.girstmair)



in Stein gemeißelt



QR-Code



V.I.P Lounge Postleite



Teufel & Sämann  
(Albin Egger, Lienz)



Hang loose



[www.twitter.com/flashnews79](https://www.twitter.com/flashnews79)